Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

8° A. 176. 1764/1.

[Johann Christian Senckenberg

Tagebücher

Bd 33

Jan. - Mai 1753

Nachträge u. Tagebuch]

Senckenbergische Bibliothek
Frankfurt a. M.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

3

1753. (1.

Tonquin eine Wortlaut [illegible]
[illegible] wie [illegible] Mandel [illegible]
[illegible] wird [illegible] Gelland
[illegible] rappé [illegible]
[illegible]

Ettling Metrical

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

II.

Nichtärztliches Tagebuch

1753: 1. Januar bis 31. Mai

Nichtärztl. Tagebuch
1753
X.V.
26

F.V.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 1. Januar. 1753 (2

Nannt Frau Rathin
Ruprecht
Das gleich nach Lessners
Sachen vicinus Todt
mir Magd aus d. Haus
gekommen, die entsetzt
angefangen habe Brust
v. gesicht, [illegible] von
Horn, der o lang begrabe
gewiß, gesehen,
im Hause.
Sie ist deswegen weg
gekommen
v. d. Wittb habe sich
auch ihn obgehoben
aus d. Haus hinunter
Platz gelegt
ex tenore.
Alligatus orbi fuit
et d. mirum [illegible]
thesaurum quaerunt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

dô. 1. Januar. 1753. 7 (3

Nobilitas ex sola sapi-
entia et virtute
et bene factis est
merita alicua vel
avorum vel
ernta nummis
vel et falsa merita
et facta digna
[illegible]
[illegible]
[illegible]
nobilis [illegible],
licet plane o vo-
cet [illegible] conte-
mnat [illegible] orbe.
[illegible]
[illegible]
[illegible] adelig.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 8/4 2 Januar 1753.
Heute gesse mit Dr. Ulserf
Zu denen 2 Consulibus
hujus anni,
Dr. v. Klettenberg medico
v. Dr. Moors.
apud hanc bibo Tha,
et dixi me offensurum,
non esse ma Atheum,
daß ich kein Atheist.

Schöpf v. Consul-senior, v.
Klettenberg, hatte 2 seiner
Töchter mit in d.
Zunder wo er auch anfing
v. die eine setzte er zwischen
sich v. mich. Heißt
Schönlein, v. ich
mögte dgl. nicht
da ich 3 Bürger bin, v.
so bleiben werde.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 12 Januar. 1753. (5)

12 Multi mihi sunt inimici. Dr. Jos. Jacob Schuf sel. Wunder also sehr oft begriffen, also ist Pistol.

Armat Scope in nos diabolus homines, qui nos vexant et possumus patientiam experiri nostram.

Tuti magno animo et mortui incolas domus meliora.

d. 06. Januar 1754

denuo saponeceffusa a barbis tonsura ex domo, maculor eadem tunica.

d 7-2 Januar. 1753.

(6.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 2 Jenner. 1753. 8

15

Sohn v. Lessner, gewesener Major,

7.

Hat sich consulat abgeben
der artheilicher ist
v. d. Sprung amt ō
gewachsen
Gilt die Urgliede solis
so gar ō in d. Römer
Land).
Sagt er habe anfangs
[illegible] Commando [illegible]
[illegible] in Römer,
[illegible] gegangen.
Utitur [illegible] jam senior
nullis, aliis
multis.
Socrates multa
sicut dixit
deinde se [illegible]

Cives accusabant, alles
[illegible] regiones
it. Viennenses
[illegible] v. [illegible].

At

14 16 At hoc dico esse verum:

Thatens wie wy wir sollten,
so thäte Gott wy wir
wollten.

Thatens senatores wy sie
sollten
Thatens cives was
sie wollten.

Sane ego caesarem
Caesia et omnium
orbis Lenon,
modo Deo placeat.

Es ist besser ein gefäss
gen Ehren und Hauss
Gottes zu seyn als
gros und der Welt
wenn man nur
und Hauss Gottes ist,
v. in seiner Hand.

Dicit Lesser Er wolle noch
alden Dl; felices esse qbus
et Caesia placeo esse sy.

Consul Junior Anni 1753.
Bansa, mercator. machte
sich zu Ehren der Consul gewesen
seyt aber Physicus sub fine
anni, es gefalle ihm gar o,
v. den Dir er Gott das er
las seyn.

d. ☿ 2 Januar 1753. (8)
Ich siegen widrt Vicario
in Eugenii Sabaudi
Palast, daß neben
seinem Bette, wo er
geschlafen, gehangen 3
portraits von Luthero
und Melanchthon.
Und ist gewiß daß er in
Herrn v. Papistisch,
sondern Protestantisch
gewesen. Sonst hätte
er in s. Schlafgemach
nebst s. Bette keinen
Gemählde als dieser

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 2 Januar. 1753 (9) 19

Hochwohlgeborner.

Kohlsaamen, müssten
aus Flatiz in 2ten oder
3ten Jahr wieder frisch
gebracht werden,
arten sonst aus.
Das 1. o. 2te Jahr
dem Hauptland gezogen
Semina nur gut.
Erfurther grosser Kappes
oben also.
Item Erfurther Rotticher,
allhier wird d. Samen
dorther gesucht. dann
er artet hier aus.
Hortulani haben hier
erfahrenst mit den
Erfurthern.

Sic et flores Hyacinthi
Tauth

d. 7. Januar. 1753. 21

(10)

Vicini Nachbarn,
wendnachbarn

Sic et Cimices
vocari queunt,
nidulantes in
pariete.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

A ☿ 10 Januar 1753.

(11.)

Refert H. v. Goltzhausen
auf d. allerheil. gasse,
daß ihme H. Bücklein
hauß zum gelden Hort
unter d. Neuen Kräme
jährl. 9 fl. grundzins
gebe,

item d. rothe hauß auff
d. Markt an d. Metzger
schirren, jährl. 17 fl.
Sonsten habe sie auch
dort d. freye Ätzung
gehabt, u. sich bey ihm
zum Fleischen Jeweil
zu gastladen können,
so aber abgekommen ist.

24 . 1.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d ☉ 14 Januar. 1759 (12.

Vernacht in Spat Jahr
der bildhauer Schnorr,
an d. Peters Kirche Ur
die Gemeine Zu Tirbur
den Holtz zu Patnam
(: idolum verius :)
Luther machte v.
anstriche, v. in ihr
blattgen zu schon hatte,
aber nichts Alles
nehmen v. man
zu Patnam zum Thor
hinaus bringen wolte,
Ursachen ihm die
Mahler, denn er
wohl bildhauer ist,
aber in anstreichen v.
mahlen sollen.
Schnorr erlegte sodann
die Strafe v. damit
war ihm Bild abzugs-
frey.
Hoc est documentum
idolo vicinos et
idololatriae Luthe-
ranae.
Das Bild ist zu Tirbur in
d. Kirche gekommen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

28

d. 26. Januar. 1713. (14)

30

F. M. v. Legner
Schrift, nehm alle
Documenten Schiblade
vor Schiblade vom St.
Cathar. Closter nach
Gauß, ut vidi,
stund oft da,
schrieb neue Bücher,
ut certo credo, o
gratis, da er gewiß
zu Aschenbach es sich
am Grundstücke
hinlänglich zu Nutz ge-
macht u. gestoßen
hat. Sed docere
hoc o solet, et
solus et unus hoc
fecerit, v. ohne
Zweifel d. alte
Bücher cassirt worden,
wie die alte Docu-
menta selbst.

1753. ♀ 17. Januarii

gebr. ex uxoris Mettinghius b. m. relictis
Überzüge derer Kappen
aus Ihrem Vorrath her

1. Schnitz von Holländischem Tuch.

— d. 24 Januarii.
Zum Flickl.
2 kleine Schnupftüchl.
von Holl. Bleiche,
Schlesisches Tuches.
ohne Signatur und
Numer.

— d. ♃ 22 Febr.
Zum 1. Oberhemd brauchte
2 Leinen v. nahm dazu
Pauschfemel von Holländ.
Tuch 1 paar. die
Pauschfemel gebl. 1.
Kappen überzüg.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

dtz. 27 Januarii 1753. (16.)

Dr. Mayer sol. hatte
ein stipendium von 3
Stadtgenossen; daher
ex Testamento ejus.
der Frauen steuer noch
alljährl. 50 fl.
an die Rechnung
giebt.

Item hat er gratis
an prophetiae duct.
50 fl. vermacht, so ist
wo ein Armenhaus
stellte aufgerichtet
worden; dieß geschahe
hernach, u. werden
daher jährl. von Anfang
Generation des
Armenhauses u. so
fort 50 fl. oder
daher an d. Armen-
haus geliefert.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 28. Januar. 1753 (17)

Gesetze i.e. sancitae
et stabilitae theses
in civiliter agendis
et omittendis
casse & sancte observari
debent, in Rempubli-
cam indies mutatam
et periculose fluctuan-
tem, incertamque
solutam quis velit.

F. M. v. Lessner handelt
toto dagegen den Weichen
hölzig bespornen Bürger-
vortrag, will etwas
von Gesetz nach s. Kraft
machen, die Innern
u. die alte Gehörigkeit
zurückbringen u. stehen
lassen, die Mitbürger
subjugiren.
Sic positas certo et
fixas leges o liberas
sed fluctuans pro
nebulonis lubitu, qui
malas artes apud Imperatorem
soluta pecunia
libere exercet
proh dolor! o salutis
publicae ruina,

36 solaque ædificatione
privata sui et
sui similis compli-
cum criminis, socio-
rumque ambitione
et avaritiae.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 28. Januar. 1753.

(18)

38

d. 29 Januar. 1753.

(19.)

d. 31. Januar. 1753. 41 (20)

Vater Abraham ist Clara
verwandelte d. Tag der
3 Heiligen memoria stellte
er sonnmahl gefeyert
wird; Sagte der einen
sey gehabt, der andern
geschoss, der dritte
nicht weit her. was
der erste Laurentius,
der 2te Sebastian
der 3te der heil. Leopold.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ☉ 3 febr. 1753 (21)

Xstus et Deus = Xsto
est pastor bonus
medicus bonus et
unicus
pastores extra eum
mercenarii et mali
ut a medicis tales.
sine Deo a terque
potest nihil
et animus et
corpus medicus.
solus potens solus
bonus, solus
sapiens Deus,
et sapit solus
ille qui Deo
et eum sapit.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ☉ 4 febr. 1753
v. Mußler:
Lesen [illegible] einmahl [illegible]
daß [illegible] die 3 Raths-
glieder [illegible] hat;
von [illegible] = [illegible] wahl.
non approbat v. Lersner
St. M. negotiiren, damit
3 stadt qui [illegible]
[illegible] gestellt.
non approbat, daß [illegible]
[illegible] eligible
[illegible] = d. Rath per
[illegible]
[illegible].
sagt cives [illegible] 31. [illegible]
legitimae causae habuisse
medela [illegible], sind
aber = excessus [illegible]
[illegible]
narrat [illegible] auf [illegible]
[illegible] ~~[illegible]~~ Kuland v.
Bauckhausen [illegible]
tractiret [illegible] die [illegible]
v. geld [illegible] zu tragen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 6 Febr 1753.

H. Heinrich Carl v. Bartkhaus
genannt v. Wiesenhütten
wiese mir ein bekannt
thaler mit d. Aufschrifft:
Alles mit Bedacht.

dicens: [illegible] Vetters
Symbol gewesen. finis
ei erat terrenor Levos
et opes, da er sich an d.
Laystrin Elisabeth
[illegible] so Baron Knorr mit
[illegible] Catholisch machen:
v. an den v. Bartkhaus
sich v. Wiesenhütten gehängt,
um mit v. durch sich
[illegible]
v. ihre Cammerdienerin Bru-
netti gehängt, Jubeln
hoch angesinnet; Gott
durch Baron v. Wiesenhütten ad-
dresse [illegible] Jubelen franco
hinein bekommen, die er
ut dicebat Laystrin Elisa-
beth nur zum Ansehen ver-
wiese, v. die Märth
v. bezahlt, da ihm Ursache
[illegible] nicht ein-
gefallen v. [illegible] wol
war.

Gutto also wohl bedacht
ad terrenas opes &
sapientiam ex inferno,
aber o ad virtutem
et cultum coeleste
que.

Daher ich setzt ich [illegible]
o allen, [illegible]
mehr dahin als terrena
cum intellectu &
sapientia inquisita
sunt, corrigen incer-
tas per injustitiam opes,
sine ulla [illegible], et
tandem vacua et
opibus terrenis et
divinis animo
cogi terram deserere,
et inhabitare chaos
vacuum et inane et
tenebrosum!

d. 5 Febr. 1753. (24.)

per Evam omne malum in orbem introductum.

per Axorem mas alligatur toti orbi, da muß der Staat seyn auch der Hercomaeus v. Schlendiano et omnia tristis, sonst gi obtus sauber gesichtet.

Liber autem, postea captivus est, dimidiam habeas voluntatem et sic in alias.

perit libertas, perit voluptas, mutus, sic quis possit carere ea.

At hoc non est omnium!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 6 Febr. 1753 (25 51

Was Grimer gestohlen v.
3 Schätzungs Deputati
verschl. v. Verbindlichkeit
habe, v. ex suis non
sequitur nach 3 Kreyßel
Resolution ersetzen
solle, muß ich coram
v. 3 gerichts Stadt
bezahlen.

Was F. M. v. Lessner
apertissime vor Schel-
menstücke mit Dieß
d. Hüter getrieben, die
die Stadt so viel gekostet,
muß ich coram tragen
v. ihm 1000 ducat
geben, so doch Lessner
solte aus s. Beutel
tragen, der die Schel-
menstücke angefangen.

Ita in justè hic agitur,
mali aperte mala
committunt, boni aperte
opprimuntur.

Solche Schelmenstücke nehmen

152

alle Zeit weg, alles
andere liegt, u. ist
kein Recht in Römer

quod Moors, Lessaeri
assecla dolo quit in
modo procedendi
contra Oeibelin,
lenam, hoc lucent
institutae Vaupers,
die milde Stiftungen
müssen solche Strafe
geben, u. sie wahrscheinl.
mit gold. Fasanen,
des Hr. Moors
aus s. beutel. bellen
thun.

d. 6. Febr. 1753.
v. Rhost.

Jetzt ist wieder ein abschreckliches Conclusum von Wien gekommen, so da in der Tag hierin geht

Moillet ein Reformat v. Genevor
(: der an sich als ein Schweizer o. Bürger wird kommen :)
soll, o. obstante merito Magistratus, außer d. Maß offenen Landes habe, so kein Reformat gestattet ist.

Ora pecunia venalia Viennae, sed essemus stultissimi ora exequeremur hic; vindicent sane nos omnes.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 6 febr. 1753.

Petrifacit holtz, so tabeli
dosen p. drauf gemacht
werd, wird um schrumber,
v. der wachsthum verpest,
der an gantz Stu. Ge
[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 12 Febr. 1753. (28)
[illegible]
Lathenes [illegible], ait
sey der rechte [illegible] Ver-
fahrt, wo er [illegible]
[illegible] Halle [illegible] Spenerii
praefatione gedruckt
sey.
Andere editiones sey
ab orthodoxis castrirt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 13. Febr. 1753.

Refert Ferrarius Schlüsselbergius, daß Aptonius Weitschilthaus gar, die zweite Frohmiana ist, selbst gestanden daß sie mit ihm eigenen Bruder Lindhaimer gehabt, zuletzt an ihn geschrieben.

Richia vicina ex gente aerarificia est abrepta cupidinis excessu sua fatetur cunctis crimina aegea. Gut d. informator Thoms sohn Veron von Mannspolgard, den die Hofrathsw. Richa informator Mollot hinzubracht, ad quem sollicitavit, v. Rich. meritis sie unbetten angetrieben.

Sic dant inter vel officiis vel pecunia elatos vitia, quae apud minores vix habent locum. Effodiuntur opes irritamenta malorum. Non facile est argen commoda mente petere.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ♃. 14 Febr. 1753. (30) 61

Richa Matthias vicinus
uxor, adsum Christum
wollen gestanden seyn,
v. s. ihm wollte zu
sich nehmen; negavit
uxor, dicens aperte:
Er sey o Vetter zu ihm,
sondern Barga, der die
Reussin hat, Senatoris
filius a Consulibus huius
anni junioris.

Multa ipsa tacetur
quam tarpitudinem.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d ☿ 14 Febr. 1753. (31) 63

der v Barckhausischen familie
ist also ein familienfehler
eigen, daß sie alle
gar sehr fressen, und
o essen.

voraces oes sunt, imò
voracissimi.

Notetzhoe ad
Reichshofrath v.
Barckhaus notata.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Anno 1753. Freytags, den 16. Februar. No. 27.

Mit Röm. Kayserl. Maj. Allergnädigstem Privilegio

JOURNAL.

In Franckfurt am Mayn.

Livorno, den 15. Jan.

Aus Corsica vernimmt man, daß die Deputirten der Pieven zu dem dermaligen Commandanten der Französischen Truppen, Herrn von Courcy, gekommen, und von ihm verlanget, ihnen die Vestungen Corte und St. Fiorenzo, die sie den Französischen Truppen zu Bezeigung ihrer Treue vormahls überlassen, wieder einzuräumen. Hierauf aber hätte der Französische Commandant ihnen geantwortet, daß er solches ohne ausdrücklichen Befehl von seinem Hof nicht thun könne. Dagegen hätten nun die Deputirten versetzet, der Marquis von Cursay, sein Vorgänger, hätte sie ohne Ordre des Königs übernommen, und folglich sähen sie nicht, warum man sie ihnen nicht auf gleiche Weise zurück geben könnte; doch er wäre bey seiner vorigen Antwort geblieben, daß er ohne Befehl des Königs, seines Herrn, hierunter nichts thun dörfte, es möchte auch gleich im Anfang damit zugegangen seyn, wie ihm wolte. Weil nun dieses keinesweges nach den Sinn der Corsen gewesen, so hätten sie alle Französische Piquets, die sich auf der Insul, 25. bis 50. Mann starck, vertheilt befanden, so lang wehrlos gemacht, bis ihnen gedachte Vestungen wieder eingeräumet werden würden. Gleichergestalt hätten sie ein Commando von 250. Mann, theils Franzosen, theils Genueser, das man zur Verstärckung nach Fiorenzo abgeschicket, aufzuheben getrachtet, überhaupt aber dis- und jenseits der Gebürge sich in solche Verfassung gesetzet, daß sie bey 15 tausend Mann in den Waffen hätten.

Aus Italien, den 24. Jan.

Aus Genua wird gemeldet, daß man daselbst auf zwey Genuesischen Barquen 7. Compagnien Infanterie eingeschiffet habe, um dieselbe nach Corsica überzuführen. Es soll aber diese Verstärckung nur 400. Mann ausmachen. Und aus Livorno wird unter dem 22sten dieses geschrieben, daß aus der Insul Corsica einige Trouppen der Corsen jenseits des Gebürges, den 15ten dito unter dem Commando des Gaffaris, eines der Häupter der Mißvergnügten, hätte aufbrechen sollen, um sich nach einigen Corsischen Gemeinden zu begeben, welche verdächtig schienen, daß sie es mit den Genuesern hielten, um hierdurch ihrer Vereinigung mit ihnen vorzukommen.

Extractschreiben eines Freundes an einen Freund in Königsberg, Tilsit, den 26. Jan.

Ich habe nicht ermangeln wollen, einen allhier kundbaren traurigen Zufall, welcher einer ehrlichen und gottesfürchtigen Person begegnet, nach der Wahrheit und richtigen Umständen anzuzeigen: Eine hiesige unverheyrathete Frauensperson von 28. Jahren, mit Namen Catharina Marghoffin, ist bereits seit 5. Jahren zu verschiedenen malen in besondere Kranckheiten gefallen gewesen, welche bey ihr zu einigen Wochen angehalten, und worinnen sie anfänglich zu 3, 6, 12, 24, ja bis 48. Stunden gantz erstarret, ohne sich zu regen und bewegen, darnieder gelegen. Nun aber hat die arme und recht bejammernswürdige Person einen ausserordentlichen Paroxismum bekommen, so von dem hiesigen Doctore und Physico, Regiments-Feldscherer und andern Chirurgis, ferner von den vornehmsten Militair- und Civil-Stand, auch von der gesammten Geistlichkeit mit angesehen, und den Zufall, so besonders in ihrem Corper vorgegangen, mit angeh-

ret. Sie bekam nemlich anfänglich ein Zucken und unglaubliches Erstarren durch den ganzen Cörper, worauf sich dann bey ihr mit starcken und deutlich zu vernehmenden Schlägen, bald zu den Füssen bald oberwärts ein rechtes Trommeln hören ließ, und zwar schlug es gantz deutlich den General-Marsch, mit einem ausnehmend starcken und übernatürlichen geschwinden Wirbel, den deutlichen Grenadier-Marsch, Dragoner-Marsch, Zapfenstreich, Vergatterung, und zuletzt ließ es sich mit dergleichen Schlägen, wie die Grob-Schmiede, hören; dabey aber ist das allerremarquableste, daß sobald während dem Trommeln, sich jemand dicht ans Bett nähert, sogleich das Trommeln nachläßt, und alles stille wird, sobald aber die Umstehenden nur zwey bis drey Schritte vom Bette abgetretten, sogleich fängt das Trommeln mit aller Hestigkeit wieder an, welches am allerstärcksten, wenn jemand hinter der Person ihrem Haupte stehet, zu vernehmen ist. Wenn solches nun eine Weile gedauret, so respiriret dieses erbarmungswürdige Frauenzimmer mit grossem Winseln, und klaget dabey in gäntzlicher Verzweifelung über Seelen-Angst und Bangigkeit des Gewissens, sprechend, ihre Sünden können ihr nicht vergeben werden, sie wäre aus den Zweifeln in die Verzweiflung gebracht. Von diesem Zufall kan man nichts gewisses bestimmen, indem das Trommeln an diesem im Paroxismo erstarrten, und zum öftern ohne Regung und Bewegung liegenden Cörper nicht nachlässet, und jeglicher Schlag und deutliche Märsche, als wenn jemand mit starcken Fingern auf ein Holtz schläget, an ihr zu vernehmen ist. Ich habe es mit meinen Ohren alles gehöret, die Person mit meinen Augen gesehen, und mich genau nach ihren Umständen erkundiget. Man hat das Experiment mit ihr gemacht, da man dieselbe in verschiedene Bettstellen umbetten lassen den Cörper, damit die Hände frey zu sehen gewesen, abgedecket, es ist aber solch Trommeln, wann jemand nur nicht dicht ans Bett gekommen, in eins fortgegangen, bey welchem Anhören ein jeglicher Mensch Schrecken und Schaudern empfunden hat.

Turin, den 28. Jan.

Die Gelder, welche der Hof von Madrit bereits nach Neapolis gesandt hat, belauffen sich auf drey Millionen Ducaten, und da Se. Cathol. Majestät auch ansehnliche Summen nach andern Plätzen von Italien überschickt haben, so werden besondere Anmerckungen darüber gemacht, welche die Zeit erst bestättigen muß. Corsica kommt bey diesem Umstande hauptsächlich ins Project, und man gibt vor, daß die Genueser gegenwärtig geneigter als jemals sind, sich von den Unruhen los zu machen, welche ihnen diese Insul schon so viele Jahre verursachet hat, im Falle nicht ein anderer Hof sich bewegen läßt, die Corsen zu einem ernstlichern Gehorsam gegen die Republick, als bisher durch die Vermittelung Franckreichs geschehen, zu nöthigen.

London, den 2. Febr.

Diese Woche hat der alhier Schulden-wegen arrestirt gewesene bekannte Baron Theodor die Freyheit erhalten, von Zeit zu Zeit auszugehen, um seine eigene Sachen zu besorgen. Am Mittwochen haben die beyde Parlaments-Häuser ihre Berathschlagung fortgesetzet. Im Ober-Haus wurde fürgeschlagen, eine Bille in Stand zu bringen, kraft deren man denen heimlichen Ehe-Versprechungen vorkommen könnte. Im Unter-Haus wurde eine grosse Committe wegen der Subsidien formirt, und der Schluß gefasset, wegen der Bestreitung der Kosten bey der Artillerie vor dieses Jahr eine Summe von 107688. Pfund Sterlings, wie auch 8817. Pfund Sterlings zu verwilligen, um die Ausgabe zu ersetzen, welche das Parlament hierbey nicht vorher sehen können. Auch wurden mit einmüthigem Schluß 20 tausend Pfund Sterlings Ihrer Chur-Fürstlichen Durchlaucht von Bayern, wie auch Ihrer Majestät, dem König von Pohlen, als Chur-Fürsten von Sachsen, 32 tausend Pfund Sterlings, wegen der Verbindung beyder Höfen mit Ihrer Groß-Brittannischen Majestät, verwilliget.

Amsterdam, den 2. Febr.

Zufolg Briefen aus Lisabon soll sich eine Französische Kaufmanns-Gemeinschaft zusammen gethan, und dem König von Portugall angetragen haben, nach Portugiesisch-Indien zu handeln, und alle Jahr 6. Schiffe und drey hundert Mann Recrouten nach Goa in ihren Unkosten zu senden. Wann dieser Vorschlag, wie man vermuthet, genehm gehalten wird, so solle schon im Monat Mertz, zu Aufrichtung eines Comptoirs und Brief-Wechsel, ein Schiff dahin abgehen.

Neapolis, den 3. Febr.

Ein sich schon einige Zeit her dahier aufgehaltene Englische Cavalier ist vorige Woche mit einer vornehmen Fräule in hiesiger Stadt unsichtbar geworden. Jedoch der Prinz von Angri hat durch baldige Nachsetzung, das flüchtige Frauen-Zimmer, einholen und arresiren lassen, und

durch fleißige Nachforschung ist endlich auch der Englische Cavalier zu Messina endecket, und daselbst auf Befehl des Hofs auf das neue Castell in gefängliche Verwahrung gebracht worden. In etlichen Tagen darauf hat indessen dieser Englische Cavalier Gelegenheit gefunden, aus dem Castell zu entkommen. Ob nun gleich ihme wieder nachgesetzet, und in der Stadt auch selbst überall nachgesucht worden, so hat man ihn doch nirgends wieder finden können.

Nieder-Rhein-Strohm, den 3. Febr.

Da die Provinz Frießland sich bey Ihro Königlichen Hoheit, der Prinzeßin Statthalterin, seit geraumer Zeit beklaget, wasgestalten die Ausgaben und ihr Antheil der zur Unions-Cassa liefernden Gelder ihre Einkünfte weit übersteigen, dieselbe aber bishero nicht wahrgenommen, daß man darauf die geringste Achtung gehabt, vielweniger gesinnet seye, auf ein- oder andere Weise ihnen zu helfen: dahero sie den Entschluß gefasset, Ihro Hochmögenden, den Herren General-Staaten, den Zustand Dero Finanzen zu überreichen, und dadurch zu erweisen, daß es ihnen ohnmoglich falle, sich jemals zu erholen, wann Dero Mit-Verbindete in deren Beytrag nicht einige Aenderung machen würden. So haben hierauf Ihro Hochmögende diese Verzeichniß dem Staats-Rath übergeben, um dieselbe zu untersuchen, und den Bericht darüber abzustatten. Seithero vernimmt man, daß dieses Collegium nicht nur gedachte Verzeichniß widerleget, sondern deutlich zeige, daß theils viele Fehler in der Rechnung sich befinden, und theils die Besorgung Dero Finanzen nicht also beschaffen, wie sie seyn sollten: mithin die Deputirte der sechs übrigen Provinzen beschlossen haben sollen, daß Ihro Hochmögende die Summe dieses Beytrages im geringsten nicht ändern könne, sondern dieselbe dabey verbleiben solle, was einmal durch den Unions-Tractat wäre vestgesetzet worden.

Paris, den 5. Febr.

Abgewichenen Freytag hielten Ihro Majestät ein Heil. Geistes Ordens-Capitul, und ernennten zu Rittern, den Bischoffen von Narbonne, den Prinzen Constantin von Rohan Guimene, und den Abbe von Camillene, Grafen von Lyon. Das Parlement wird sich Morgen wiederum versammlen, um sich über die letzt eingelangte Königliche Antwort zu berathschlagen.

Nieder-Elbe, den 5. Febr.

Man hat aus Berlin, daß in Kraft einer Königlichen Ordre, so den 26. passato an alle Generals und Officiers, welche zum Departement von Schlesien gehören, addreßiret worden, ihnen aufgegeben seye, sich zu ihren gehörigen Corpsen zu verfügen. Diese Ordre ist auch denen Officiers zugefertiget, welche Erlaubniß erhalten, sich wegen ihrer besonderen Affairen zu absentiren. Allem Ansehen nach, werden Seine Preußische Majestät dieses Jahr den gewöhnlichen Termin derer Musterungen, so Se. Majest. alle Jahr zu halten gewohnt, früher ansetzen.

Berlin, den 10. Febr.

Als der Capitain bey dem Königlichen Ingenieur-Corps, Herr le Fevre, neulich Sr. Hoch-Fürstl. Durchlaucht, dem regierenden Fürsten von Anhalt-Cöthen, vor Dero Rückreise nach Cöthen ein Exemplar von seinem verfertigten Werck Traité du Nivellement betitult, zu überreichen die Ehre hatte, so beliebte Se. Hoch-Fürstl. Durchlaucht, besagtem Herrn Capitain ein Präsent von Silber, von sehr hohem Werth, zu machen.

Maynz, den 11. Febr.

Ihro Excell. der Herr Graf von Cobenzl, Bevollmächtigter Kayserl. Königlicher Minister bey verschiedenen Crayßen des Heil. Röm. Reichs, ist heute von hier nach Wien abgereiset, von dannen Ihro Excellenz, als Kayserlicher Commissarius, nach Saltzburg abgehen wird; Dessen Stelle verwaltet indessen Ihro Excell. der Herr Graf von Pergen, welcher hieher geschickt worden, um Ihrer Churfürstl. Gnaden zur wieder erlangten Gesundheit Glück zu wünschen.

AVERTISSEMENTS.

Nachdeme die glaubhafte Nachricht allhier eingelanget, das die Pest in der Gegend Choczim sich würcklich geäussert, auch auf denen Königlich-Pohlnischen Grentzen deßhalber ein Cordon gezogen seyn solle, so wird das Publicum hierdurch benachrichtiget, daß aus denen dasigen Gegenden, wie auch anderen dahin starcke Handlung treibenden Plätzen, weder Personen noch Güter, absonderlich Belt-Waaren, Wolle, Federn, und dergleichen, ohne authentische Gesundheits-Pässe, allhier eingelassen oder passiret werden sollen. Publicatum Franckfurt am Mayn, den 13. Februar. 1753.

Es dienet abermal allen Herren Interessenten der considerablen und sehr favorablen Offenbacher Lotterie, daß die 5te Claß ohn allen Fehl den 12.

Mertz gezogen, die Renovation aber nicht länger als 8. Tage vor solchem Termin angenommen wird. Es thut dahero Gottfried Scharf, Handelsmann dahier in Franckfurt in der Fahrgaß, freundlichst erinnern, solchen bemeldeten Termin nicht vorbey gehen zu lassen, dann nach selbigem keine Loose mehr zur Renovation angenommen werden. Andern Freunden, so noch ihr Glück probiren wollen, stehen noch gantze, halbe und 4tel-Loose zu Diensten à 33. fl. jedes Loos, und ist mit solcher geringen Einlage in 5ter Claß fl. 20000. 10000. 5000. 2 à 2500. 4 à 1500. 10 à 1000. ꝛc. und in 6ter Haupt-Classe fl. 60000. 50000. 40000. 30000. 20000. 2 à 15000. 6 à 10000. ohne die übrige ansehnliche Preise und Prämia zu gewinnen. Welche Freunde nun darzu Belieben tragen, wollen sich gütigst in Zeiten bey mentionirtem Gottfried Scharf melden, die auswärtigen aber Briefe und Gelder franco einzusenden, und sollen mit aller Realität bedienet werden, und wie schon im vorigen Avertissement erwehnet worden, so ist nach Ausziehung 5ter Classe kein Loos mehr um die fl. 33. feil, sondern steigen von Tag zu Tag höher, wo man doch anjetzo sein Glück in diesem geringen Preis durch beyde sehr favorable Classen machen kan.

Bey Johann Peter Fassel in Franckfurt am Mayn, in der Schnurgaß im Eck der Ziegelgaß, ist wieder frisch ankommen, als 1) die bekannte Essentia miraculosa, die man mit Recht so betiteln kan, denn sie thut recht wunderbare Würckung, und dienet für das Sausen, Brausen und Klingen der Ohren, auch wider die Taubheit ꝛc. Das Glas, nebst dem gedruckten Bericht, kostet 30. kr. 2) Der Universal-Lebens-Balsam, welcher bereits sattsam bekannt und renomirt ist, er stärcket die Lebens-Geister, eröfnet das kleine verstopfte Geäder, zertheilet und erweichet allen zähen Schleim, reiniget die Nieren, præcaviret für den Stein, ist anbey dienlich für Engbrüstigkeit und Hertzens-Angst ꝛc. Das Gläslein nebst dem gedruckten Bericht à 30. kr. 3) Das Hamburger Elexier vitæ, welches aus kostbaren recht auserlesenen Ingredientien bestehet, und wohl berühmt ist: denn es führet allen schädlichen Schleim und übermäßige Galle aus dem Magen und Gedärmen, stärcket durch seine balsamische Kraft den Magen, erwärmet, macht vortreflichen Appetit, und lässet keine Blähungen aufkommen, ist nützlich bey unreiner neblichter und ansteckender Lufft, und leidet schlechterdings keine Obstructiones im menschlichen Leib ꝛc. Das Glas und gedruckten Bericht à 1. fl. 4) Das schon sattsam bekannte Hamburger grüne Augen-Wasser, so gantz vortreflich für entzündete, rothe, dicke, geschwollene Augen; es erweiset in allzu hitzigen, blöden, dunckeln, auch in Augen-Fällen gewünschte Hülfe: imgleichen wenn die Augen alle Nacht zusammen backen, u. a. m. Das Gläslein und Bericht vom ordinairen 1. fl. vom doppelten 1. fl. 30. kr. 5) Die Essentia mineralis gegen den Krebs, das Loth à 3. Rthlr. 6) Das Englische Cordiale, welches in vielen schweren Kranckheiten, als in allen Blähungen, in der Colica, und sonderlich gute Dienste thut, wann der Magen mit vielem Essen und Trincken verdorben, so corrigiret er solchen gleich wieder, und bringet vorherigen Appetit: es dienet auch sonderlich in grossen Schröcken, Aergerniß und starcker Verrältung. Das Glas mit dem gedruckten Bericht 1. fl. und das einfache 30. kr. 7) Ein herrliche Zahn-Latwerge: erstlich dienet sie wider alle Mund-Fäule und den Scharbock, denn sie befestiget die Zähne, und machet sie so weiß als ein schönes Helfenbein. Zweytens machet sie das Zahn-Fleisch wachsend und derbe, auch roth als eine Coralle: ingleichem machet es einen wohl riechenden guten Athem, und bringet zuwege, daß der Weinstein, der an den Zähnen sich vest gesetzt, abfallen muß. Drittens reiniget sie alle hohle Zähne aus dem Grunde, so, daß keine Zahn-Schmertzen demjenigen, der sonst zuvor noch so starck damit geplagt worden, weiter ängstigen können: denn sie præcavirt für alle böse Zufälle, daß also einer, der es fleißig brauchet, bis an sein Ende gute und gesunde Zähne behalten kan. In Summa, es braucht nicht viel Rühmens hievon, weil derjenige, der es gebraucht, es selbst wird rühmen müssen. Das Krügel kostet mit dem Bericht 30. kr.

NB. Das Geld muß franco eingesendet werden, und 4. kr. Einschreib-Geld.

Dieses JOURNAL ist wöchentlich viermal bey denen Serlinischen Erben und auf allen Post-Aemtern Montags, Dienstags, Freytags und Samstags zu haben; wird aber bey Hrn. Serlin ausgegeben.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 17 febr. 1783. (34.)

Alle v. Bankhausen
familiae vitio
essen ō, sondern
fressen, nennen es
auch also alle.
Voraus atrabularii
omnes nāā.
Rhofrath asse auch
wie alle v. Bankhausen
der ihm, sehr stand.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d ☉ 18 febr. 1753

Deus, cui me commisi servandum, per Crucem et varias adversitates ducit trahit et cogit me, à mundo recedere et solo ipsi adhaerere. Licet cadant mundana omnia, solum Deum si retineam, sat amico hoc uno mihi felix!

Benedictum sit nomen ejus, et vincat ejus virtus! ejus verbum lucretur sine fine! augescat sine termino gloria ejus!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 19 febr. 1753. (36)

Gl. Bey materiali ist
ait, daß einer neuen
eins drittbänder Rathsherrn
definirt habe:

Homo tertiae corruptionis.

Ego dicerem:

Homo tertiae declinationis.

Solent enim tres senatorum ordines, vel ex his plerique saltem declinare à Iure et Iustitia, sapientia et veritate, vero et recto, et vitia sequi Deo, hominibus, patriae et bonis omnibus invisa.

Ionos hinc odio habent, verosque, at eo ipso mendacio pleni non audent obloqui diabolo, sed ei parent ne orbem et bona eripiat. cassi hoc parto cum Deo et in ea omnia non statuant et nec habeant. Daß man so verzagt ist, ich meint ich böse Gott, da liegt die Furcht v. der Hals im Pfeffer, so man auf Erden so rein ist.

74

Tres ordines, tria semina
separata, commode
tres declinationes
de cetero vocantur.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 19 febr 1753. (37) 75

Boni medici & pastores
si Deus per eos quid
boni facit & faustum
eventum det, non
sibi sed Deo attribuunt
omnia, cum eventus non sit
in hominis potestate,
sed Deo soli omnia,
qui percutit & sanat.
Soli Deo gloria!

At pastores mali & medici mali
sibi divina tribuunt,
& mendacii malefactisque
hoc inter impiorum rerum
praejudicium alunt
augentque; tandem
refutant suismet
operibus et confundunt,
quia non speravit in
Dominum, in tempore
& in aeternum.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 21. Febr. 1753. (38 77)

Sarcinae et impedimenta
salutis mea quorum
parva facere
(: dixi stellburgico =
[illegible] :)
animo deserere orbem
et coopon [illegible], ut
Deus vocat me extra
hunc orbem facile
contingat iter.
Non vult me = orbe
magnum habere.
Orbis eripit mihi
omnia; ipse frater
sceleratus, diabolus
est mihi.
Mutterstag, [illegible]
[illegible] plagis mihi,
so [illegible] Gnaden [illegible]
frater [illegible]
[illegible]
vexent me, eripiant
omnia, modo mihi soli
et solo Deo sit, bene,
sufficit hoc!
Facile Deus rem si vult
mutare potest [illegible]
si non vult, nil juvat

Erasmus!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1753. ♀ 21 febr.

79

Locke oeuvres diverses
1710 Amsterdam
8.

(39)

v. d. Tolerantz
contenance d'Esprit
inquirenda veri-
tate.

v. miracles.

v. loix cadavibus.

Brem hat sie v. Boeckh
gesagt da Rex Francisco
Abbe Paris grab zu
mauern lassen
le Roi ne veut
~~pas~~ ~~[illegible]~~ plus
des miracles.

Rex Gallicus hat den Jansenist
gefort ich grab Urmauern
lassen daß man so
wissen was ist.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hoch Edel gebohrner Herr
Hoch und werth geschätzter Freund.

Ich bin wie Sie leicht gedencken
nicht allein bey Ihrer Hoch fürstl.
durchl. den Herrn Landgrafen, sondern
auch bey allen Hofschrantzen
sehr willkommen gewest.
Ich gestehe das ich noch niemahls
die reise so geschwinde zurück
gelegt wie diese, da wir des Nachts
zu Giessen geschlaffen und den
andern abend noch vor 7ten Uhr

82

hier angelangt, Ihnen durch den
Hertzog beklage sehr das Sie sich
verrechnet, vermuthlich werden Sie
bald wieder ein Neues anfangen.
Der H. von Rhost hat mir geschrieben
das der arme Doctr Seiff in so
übelen umständen gerathen, ich be=
daure Ihm von Hertzen, den Guten
Narren, den Er sich selbst am Meisten
betrogen. Für hoch Ew. Gnd.
bitte ich gantz ergebenst doch
mit den Pfarr Starck zu sprechen

das Er mir der verfluchten Höflichkeit
verschone, den ich mach meinen Nahmen
nicht gedruckt lesen. ich werde es
Ihm mein Tage nicht verzeihen wenn
Er mir diesen Possen thut. Ich
bitte nochmahls ihm das zu sagen
und will ich das verdorbene Papier
gerne bezahlen, Ehr hoch Edel
Gbr senden mir den Cathalogus
von die Bücher so Sie gerne haben
wollen, so werde jemand hier Com=
mission geben solche zu Kauffen.

84

Der H. Doctor Kuhn hat mir er
sucht Ihr Hochedl. Gebl. sein Com=
pliment zu vermelden, und ich
bin einmahl allzeit

Ihr Hochedl. Gebl.

Aufrichtig Ergebenster
Diener
Hofrath Häcker

Cassel
d. 20ten Febr. 1753.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Aux 22 Febr.
1713.
P. le 24 Febr.
cor.
Monsieur
le Docteur Schenckenberg
Premiere Medicin et Conseiller
a la Cour de S.A.S.me Monseigneur
le Landgrave de Hesse Comte de Hanau
a Francfort.

...o, Kayserlich-Königl. ...ollmächtigter Minister ...Brittannischen Hof, in ...et worden. Nachmit...

... der Kayser, welches ...o Majestät, der Kay... ...n Landes-Fürstin, ge... ...nen ertheilet.

...t 27. Jan.

Couriers aus Moscau ... Tages nach ihrer An... ...nach denen Höfen von ...don, mit denen bey sich ...esetzet; zugleich ist auch ...etroffenen letztern Post ...n, wasgestalten Ihro ...ebst des Groß-Fürsten ...dem dortigen Senat öf... ...wären, und überhaupt ...ändische Affairen vorge... ...urch einen Courier von ...Nachricht erhalten, daß ...sich immer weiter aus... Prinz Heraclius setzte ... ...persuns unter seine Commando ...

Neapolis, den 4. Febr.

Von der Anzahl der Transport-Schiffe, so mit Lebens-Mitteln aus Calabrien im Anzug hieher gewesen, sind drey vor dem Fluß Carpi zu Grund gangen, jedoch hat sich die Mannschaft mittelst deren Schalouppen noch gerettet. Der Verlust der Kauffmanns-Waaren ohne den Werth derer Schiffen wird auf 100000. Ducaten geschätzet. Letzthin ist der grosse Toledische Weg auf den Abend mehr als 40. Fuß mit solchem Geprassel zähling gesuncken, daß die umliegende Leute vermeynet, daß eine entsetzliche Erdbebung entstanden wäre; Es wird aber viele Zeit, Mühe und Geld kosten, bevor man die Höhlung angefüllet, und diesen Weg in seinen vorigen Stand wird gestellet haben.

Stockholm, den 4. Febr.

Se. Majestät, der König, sind vorigen Tages wieder in der Königlichen Residenz von Ulrichsdahl retourniret, und haben dem Reichs-Rath auf einige Stunden beygewohnet, sind aber bald wieder nach besagtem Lust-Schlosse zurück gekehret, nachdem vorher ein Courier nach Franckreich und ein anderer nach etlichen deutschen Hö-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Febr 1753.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Anno 1753. Freytags, den 23. Februar. No. 31.

Mit Röm. Kayserl. Maj. Allergnädigstem Privilegio

JOURNAL.

In Franckfurt am Mayn.

Wien, den 14. Febr.

Den 11ten dieses haben Ihro Excellenz, Freyherr von Haugwitz, und Se. Hochw. und Excellenz, Herr Graf Vitus von Trautson, den Eyd als würcklicher Geheimer Rath abgeleget; auch sind durch Herrn Fürsten von Dietrichstein, Obristen Hof-Marschallen, als angesetzten Obrist-Hof-Meistern, Se. Excellenz, Herr Nicolaus Graf von Esterhasi, als Kayserlich-Königlicher Bottschafter an dem Rußisch-Kayserlichen Hof, und Herr Obrister, Graf Carl von Colloredo, Kayserlich-Königlicher Cammerer, als bevollmächtigter Minister an den Königlich-Groß-Brittannischen Hof, in der Rath-Stube publiciret worden. Nachmittags haben Se. Majestät, der Kayser, welches auch Vormittags von Ihro Majestät, der Kayserin, unserer allermildesten Landes-Fürstin, geschehen, öffentliche Audienzen ertheilet.

Petersburg, den 27. Jan.

Es sind bereits einige Couriers aus Moscau hier arriviret, welche des Tages nach ihrer Ankunft ihre Reise weiter nach denen Höfen von Wien, Dreßden und London, mit denen bey sich habenden Depeschen fortgesetzet; zugleich ist auch mit der von dannen eingetroffenen letztern Post die Nachricht eingegangen, wasgestalten Ihro Kayserliche Majestät, nebst des Groß-Fürsten Kayserliche Hoheit, mit dem dortigen Senat öfters im Conseile begriffen wären, und überhaupt sowohl die ein- als ausländische Affairen vorgenommen würden. Durch einen Courier von Astrakan hat man die Nachricht erhalten, daß die Unruhen in Persien sich immer weiter ausbreiteten, der Georgische Prinz Heraclius setzte seine glücklichen Waffen dergestalt fort, daß er ein Corps derer rebellischen Chans gleichfalls angegriffen, und bis aufs Haupt geschlagen, und der Ueberrest derer Trouppen des Schachs Doub wäre gäntzlich zerstreuet, und bis in das Gebiete des grossen Mogols getrieben worden, so daß von diesen Völckern so leicht keiner mehr im Felde erscheinen dörfte; ihre Bagage hätten sie darüber wieder gäntzlich im Stiche lassen müssen, so daß mehr-gedachter Prinz bereits den grösten Theil Persiens unter seine Botmäßigkeit gebracht hat.

Neapolis, den 4. Febr.

Von der Anzahl der Transport-Schiffe, so mit Lebens-Mitteln aus Calabrien im Anzug hieher gewesen, sind drey vor dem Fluß Carpi zu Grund gangen, jedoch hat sich die Mannschaft mittelst deren Schalouppen noch gerettet. Der Verlust der Kaufmanns-Waaren ohne den Werth derer Schiffen wird auf 100000. Ducaten geschätzet. Letzthin ist der grosse Toledische Weg auf den Abend mehr als 40. Fuß mit solchem Geprassel jählings gesuncken, daß die umliegende Leute vermeynet, daß eine entsetzliche Erdbebung entstanden wäre; Es wird aber viele Zeit, Mühe und Geld kosten, bevor man die Höhlung angefüllet, und diesen Weg in seinen vorigen Stand wird gestellet haben.

Stockholm, den 4. Febr.

Se. Majestät, der König, sind vorigen Tages wieder in der Königlichen Residenz von Ulrichsdahl retourniret, und haben dem Reichs-Rath auf einige Stunden beygewohnet, sind aber bald wieder nach besagtem Lust-Schlosse zurück gekehret, nachdem vorher ein Courier nach Franckreich und ein anderer nach etlichen deutschen Hö-

fen abgefertiget worden. Höchst-gedachte Ihro Königliche Majestät werden nebst Dero gesammten Königlichen Familie bey gegenwärtiger Winter-Saison daselbst verbleiben, und gegen die Fasten-Zeit wieder nach der Königlichen Residenz zurück kommen. Sonst wird die Commißion in der Hysingischen Panquerots-Sache noch eifrigst fortgesetzet, ohne daß man noch zur Zeit das geringste davon erfahren kan.

Madrit, den 1. Febr.

Es ist beschlossen worden, in diesem Königreich See-Schulen, unter Anführung solcher Personen, welche in Erbauung der Schiffen und allen, was zur Schiffahrt gehörig, erfahren sind, aufzurichten. Aus verschiedenen Provinzen des Königreichs vernimmt man, daß es seit 14. Tagen ein grosser Schnee und zwar zu Badajos in Estremadura gefallen, wo es doch sonst sehr ungewöhnlich ist, daß es schneye, auch ist die Kälte in hiesigen Gegenden ausserordentlich. Und aus Portugall vernimmt man, daß eine solche Kälte eingefallen, dergleichen man nicht gewohnet seye.

Mayland, den 6. Febr.

Diesen Morgen sind Ihro Durchlaucht, der Prinz von Anspach, von hier nach Venedig abgereiset. Morgen wird der Prinz von Esterhasi die Reise nach Turin antretten, jedoch von dannen wieder zurück kommen.

Cöthen, den 6. Febr.

Heute gegen Mittag langte allhier der von Sr. Majestät, dem Könige von Preussen, an unsern regierenden Fürsten abgeschickte Rittmeister, Herr von der Gröben, an. Als Se. Hoch-Fürstliche Durchlaucht davon Nachricht erhielten, liesse Sie denselben durch Dero Fürstliche Parade-Equipage auf das Schloß holen, wo er von dem Herrn Hof-Marschall empfangen, und in den Audienz-Saal geführet wurde. Nach einer wohlgesetzten Anrede an Se. Hoch Fürstliche Durchlaucht, hatte er die Ehre, denselben das Hand-Schreiben von Sr. Königlichen Majestät, nebst dem General-Lieutenants-Patente und Officier-Degen zu überreichen. Se. Hoch Fürstl. Durchlaucht dancketen Sr. Majestät, dem Könige, in Ehrfurchts-vollen Ausdrücken für diese erhaltene Gnade, zogen Dero goldenen Degen von der Seite, und legten sogleich den empfangenen Officier-Degen an, nachdem Sie mit dem erstern dem Uberbringer ein Geschencke gemacht hatten.

Posen, den 7. Febr.

Wie man von den Rußischen Grenzen vernimmt, so hat unter den Türcken in Chocsim keine wircksliche Pest, sondern nur eine andere ansteckende Kranckheit geherrschet: wie dann nach genauer Untersuchung es also befunden, und alle Päße sammt der Handlung mit ihnen wieder eröffnet worden.

Hannover, den 9. Febr.

Obgleich verschiene öffentliche Blätter uns mit der Hoffnung geschmeichelt haben, daß wir in diesem Frühjahr uns der gnädigen Gegenwart unsers Monarchen wiederum würden zu erfreuen haben; so vereiteln doch die Briefe, welche die Regierung von London erhalten, diese Hoffnung gäntzlich.

London, den 11. Febr.

Die Escadre, welche, dem öffentlichen Ruff nach, aus dem Haven dieses Königreichs unter Seegel gehen wird, soll in 12. Kriegs-Schiffen von der Linie und einigen andern Schiffen mindern Rangs bestehen. Einige wollen, daß solche zu einer geheimen Unternehmung bestimmt seye, und der Admiral Hawke mit dem Admiral Forbes darüber das Commando führen sollen. Andere aber vermeynen zu wissen, daß ein Theil dieser Schiffe nach Ost-Indien seegeln werde; indessen scheinet die Ausrüstung dieser Escadre sehr nach dem Sinn der Nation zu seyn, welche im Gegentheil nicht nach einer zahlreichen Armee in Friedens-Zeiten fraget. Ferner wird versichert, daß die Süd-See-Compagnie auf Mittel bedacht seye, eine vortheilige Handlung in einigen Theilen von America zu errichten, um ihren Credit desto besser zu unterstützen; sie seye auch Willens, in ihrer Versammlung einen Entwurff zu machen; einige stellen sich vor, daß man ihr eine Handlung mit Ausschliessung anderer in dem Land Labrador zustehen werde; allein es scheinet andern nicht wohl glaublich, daß sie die Erlaubniß erhalten werde, ein Etablissement in der Süd-See anzufangen, indem Engelland sich gegen Spanien durch Tractaten verbunden, in jenem Theil der Welt nichts zu unternehmen, noch Eroberungen zu machen, oder Comptoiren aufzurichten; ob nun gleich die Tractaten von einem so alten Dato sind, wie die Regierung des Königs Jacobs des Andern ist, wird jedoch vermuthlich Spanien solche wohl gelten lassen, wann man dagegen handeln solte.

Dreßden, den 11. Febr.

Es hat sich letzthin verschiedentlich das Gerücht von einer in den Gegenden von Chocsim auf denen dem Königreich Polen anliegenden Türckischen Gräntzen sich geäusserten Contagion ausge-

breitet, und ist man bereits hierauf sogar in einigen abgelegenen Ländern und Reichen deßhalb zu précaviren bedacht gewesen. Nachdem aber neuere u. gantz zuverläßige aus Pohlen eingelangte Nachrichten nicht allein darthun, daß die zu Ende vorigen Herbst in obernannten Gegenden verspührte und anfänglich befürchtete plötzliche Zufälle, bloß einer epidemischen Kranckheit zuzuschreiben gewesen, sondern daß auch diese letztere nachhero, und bey der eingetrettenen Winter-Witterung, so vollkommen cessiret habe, daß man die auf der Pohlnischen Grenze mittelst eines Cordons sofort getroffenen Veranstaltungen wieder aufheben können, und also weder daselbst, noch, GOtt Lob! sonst an keinem Ort etwas deßhalb zu befürchten seye; So hat man hiervon das Publicum gesichert zu benachrichtigen, nicht unterlassen wollen.

Straßburg, den 11. Febr.

Der Leichnam des verstorbenen alten Prätors Klinglin ist, unter Bedeckung einer Grenadier-Compagnie, welche die Bajoneten auf den Flinten stecken gehabt, in die Kirche, welche in der Citadelle denen Franciscanern gehörig, gebracht worden. Man wird denselben so lange daselbst verwahren, bis aus Versailles der Befehl wird wegen seiner Begräbniß angelanget seyn. Von dem Brand, der neulich in eines Grob-Schmidts Behausung entstanden, ist noch zu melden, daß nicht die beyde Mägde, sondern die beyden Kinder des Schmidts, ein Mägdgen von 6, das andere aber von 7. Jahren in dem Feuer umgekommen. Der Schmidt selbst hat sich im Hemd durch die Flammen gerettet. Seine Frau, welche eine Kindbetterin war, flüchtete sich mit ihrem Kind auf der andern Seite des Hauses auf das Dach, wo man dieselbe mit vieler Mühe durch eine Leiter errettete. Die Schmidt-Knechte liessen sich mit Lebens-Gefahr an Seilern auf die Gasse hernieder, und die Magd sprange zwey Stockwerck hoch herab, und wurde ohne Schaden aufgefangen. Als man noch beschäftiget war, die Brand-Stätte dieses Hauses zu räumen, so entstunde die folgende Nacht um 10. Uhr wiederum ein Feuer in der Bücker-Gaß, denn als eine Frau, welche eine Wasche hatte, die Kohlen auf den Boden schüttete, welche noch nicht recht gelöschet waren, so fiengen dieselbe wieder Feuer, und schlugen auf dem Boden bereits die Flammen in die Höhe; da aber alles noch wacker war, so wurde dieses Feuer glücklich gedämpfet.

München, den 12. Febr.

Es befinden sich Ihro Churfürstl. Durchlaucht zu Cöllen noch am hiesigen Hofe, und werden schwerlich vor den 7. Mertz von hier abreisen. Wir haben auch würcklich verschiedene Herren Gesandten, als den Königlich-Französischen, den Groß-Brittannischen, den Königlich-Pohlnisch- und Churfürstlich-Sächsischen, deßgleichen den Hochfürstlich-Hessen-Casselischen, wie auch den Hochfürstlich-Wurtembergischen Herrn Minister, in hiesiger Churfürstlichen Residenz.

Paris, den 13. Febr.

Man gibt für, es befremde den Königlichen Hof die Aufführung des Parlements, in Ansehung derer 22. Articuln, nicht wenig, welche beyde Parlements-Cammern in ihrer Versammlung vestgesetzet, um Sr. Allerchristl. Majestät vorgestellt zu werden, welche bereits durch die Hände eines jeden lauffen, ja in auswärtigen Landen in öffentlichem Druck gelesen werden, bevor Sr. Maj. hievon einige Käntniß gegeben. Viele wollen dafür halten, daß diese eine der Ursache seye, warum Se. Majestät den Deputirten des Parlements bis dahin keine Audienz verstatten wollen, um ihre Vorstellungen anzunehmen; da inzwischen dem Parlement nochmalen ausdrücklich verboten ist, einige die geringste Veränderung in der Vernichtigung ihres Arrests gegen den Bischof von Orleans zu machen: welches Decret der Vernichtigung Se. Majestät absolut einregistrirt haben wollen. Nichts desto weniger ist am 10ten dieses aufs neue von wegen des Parlements ein sicheres Urtheil vom 6ten dito an das Licht gekommen, wodurch der Herr Boutard, Pfarrer von Pleßier, im Bißthum Amiens gelegen, für allezeit aus Sr. Majestät Reichen, mit Confiscirung aller seiner Güther ꝛc. verbannet, weilen er beschuldiget und überwiesen, in seiner Pfarr verschiedenen Personen die HH. Sacramenten, sowohl in der öffentlichen Kirche, als in der Kranckheit, einigemal verweigert, selbige auf der Cantzel als Ketzer, Jansenisten, Quenellisten, Zweyspältige ꝛc. ausgeruffen zu haben, und was dergleichen mehr, so in obgemeldetem Parlements-Arrest dem Pfarrer in dieser Materie zur Last geleget wird.

Berlin, den 17. Febr.

Se. Durchlaucht, der regierende Marggraf von Bayreuth, und Ihro Königliche Hoheit, die Frau Marggräfin, haben den Secretair Sr. Königlichen Hoheit, des Prinzen Heinrichs, Herrn Cäsar, bey seiner gedachter massen in Bayreuth abgelegten Commißion mit einem kostbaren Brillanten-Ringe und einer Tabattiere von grossem Werth zu beschencken geruhet.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Bayreuth, den 17. Febr.

Es ist ein fälschlich ausgebreitetes Gerüchte oder Bosheit, daß der sich letztens an dem hiesigen Hochfürstl. Residenz-Schloß unglücklich ereignete Brand von einem hiesig-Hochfürstlichen Kammer-Bedienten, der in der Garderobe mit einer Tabacks-Pfeife im Munde eingeschlaffen soll seyn, verursachet worden. Sonst hat man seit der Zeit, leyder! zu vernehmen gehabt, daß, ohngeachtet man dafür gehalten, man habe die mehresten Pretiosa von der Wuth dieser verzehrenden Flamme gerettet, sich dannoch gefunden, daß so viele kostbare Meublen verlohren gegangen, daß deren Verlust wenigstens auf 1. Million Thaler geschätzet wird. Bey Gelegenheit der Wegräumung des Schuttes, womit man anjetzo sehr beschäftiget ist, entdecket man noch immer viele deutliche Spuren der erhosten Flamme, so auf dieser Stelle gerafet, indeme man nicht nur noch immer viele Stücke zusammen geschmolzenen Goldes, Silbers, und anderen Ertzes, findet, sondern auch noch gantze glimmende Balcken ausgräbt.

AVERTISSEMENTS.

Kirchberg auf dem Hundsrücken, den 18. Febr. 1753.

Demnach aus gnädigsten Befehl des Herrn Marggrafens zu Baaden-Baaden, unsers gnädigsten Herrns Hochfürstl. Durchlaucht, gegen 6. tausend Malter allerhand vorräthige, allsamt im abgewichenen Jahr gewachsene Früchten mit der freyen Lieferung an Rhein, Rohr und Mosel jedoch sub ratificatione Clementissimo plus offerenti überlassen werden sollen, und zu dem Ende der 12te nächst-kommenden Monats Martii zum Versteigerungs-Termin anberaumet worden; Als wird ein solches hierdurch jedermänniglich des Endes kund gemacht, damit die zu ein- oder anderer Partie Lusttragende oben gesagten Tages Morgens 9. Uhren dahier auf dem Rathhaus beliebig erscheinen mögen.

Nachdeme das Fürstliche Ober-Amt zu Offenbach in der Post-Zeitung vom 26. Februar. a. c. gegen mich divulgiren lassen: Ob hätte ich das Hospital zu Drey-Eicherhayn bey meiner Verwaltung um viele tausend Gulden gebracht, und zu Verdeckelung meiner bösen Haushaltung betrügerische Griffe in meinen Rechnungen gebraucht; so muß zu Rettung meiner Ehre, dem Publico kund machen, daß mit meiner Defension noch gar nicht gehöret, mir alle Defensions-Mittel höchst-widerrechtlich abgeschnitten, der Proceß von der Execution via facti & violentiæ angefangen, ich tumultuarisch überfallen, Gelder, Manualien und Scripturen weggenommen, und ich nebst meiner unschuldigen Tochter verhaftet, und in Summa durchgehends null und nichtig mit mir verfahren worden, wie ich rechtlich ausführen werde. Joh. Philipp Bleiß.

Nachdeme die zweyte Classe der wohl-eingerichteten Achten Casten-Amts-Lotterie mit aller Accurateste ausgezogen, so machen die authorisirten vier Herren Collectores, bey welchen nicht allein das Beste, sondern auch die fl. 500. und fl. 300. ꝛc. gewonnen worden sind, bekannt, Herr Actuar. Johann Jacob Diefenbach, auf der Zeil im Türckenschuß; Herr Actuar. Philipp Christoph Nordmann, auf dem kleinen Hirschgraben; Herr Johann David Christoph Friedel, Handels-Mann in der Schnur-Gasse; und Herr Johannes Westphal, auf dem kleinen Korn-Marckt, daß die in ihrer Collecte gefallene grosse und kleine Gewinnste abgeholet werden können, und daß die Renovation derer nicht heraus gekommenen Loose, bey Verlust, längstens den 19. Martii mit fl. 2. renovirt seyn sollen, massen die dritte Classe den 26. Martii schon wieder angehet, zu welcher auch noch bey obgedachten Collectoribus gantze, halbe und Viertel-Loose um fl. 4. 10. kr. Plans aber, so die neue Einrichtung mit mehreren zeigen, gratis zu haben sind.

Franckfurt am Mayn. Bey Johannes Seyberth, wohnhaft in der Tönges-Gasse, neben dem Stempel, ist gratis zu haben: Der Monat Martius oder Verzeichniß von meistentheils gebundenen Büchern aus allen Facultäten, Sprachen und Wissenschaften, mit beygesetzten genauesten Preisen.

Dieses JOURNAL ist wöchentlich viermal bey denen Serlinischen Erben und auf allen Post-Aemtern Montags, Dienstags, Freytags und Samstags zu haben; wird aber bey Hrn. Serlin ausgegeben.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 23. Mart. 1753.

Schaf Vieh stirbt all, so
ich heute gras fürtrag,
im stall ist ich Vieh
gesund.

Hat lang geregnet.

Vieh, so also Kranck
u. wegstirbt ist
mager u. elend.

Es fließt so mein Herein-
bringt von Unrecht
Vieh soll all = d
Magen gestreng worden
ist = blutig angefüllt
wird von Obersteuer
wegen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 8. 27. febr. 1759.

Hr. Kogel, mercator,

(: dessen Handlung etwas schlecht
stehet, per cruciem
expertus vir, et armatus
in ipsam mortem, pius
habitus suis :)

hatte einige Stunden einen
paraplexiam, bischoff
stets malade gewesen,
stets geschlafen, composuit
se ad mortem

(: uxor Colonicensis ei
est, Hyaea, sumptus
faciens magnos :)
multi liberi; grosse
splendide Haushaltung
nach der mode, assem-
blées, Kinder etc. :)

lege etwa 10 12 tage,
wollte gern stille u. allein
seyn, amicos mox ab-
legabat, pastores refor-
matos, so sich meldeten,
ließ er beiden Hr. v. ö. der
sich. H. Pfarrer Matthieu
Lem der selbst ohnange-
meldet, dem sagte er:
Sie ist mir allzeit ange-
nehm gewesen, er sey gleich
wenn er gewollt hat
Dissenter aber lasst er
mich allein. placide
solus sic obiit uxore sola
adstante. Vid. Perrault
Hommes illustres, la Vie de
Marechal de Fabert.

94

d. 2. Martii 1753.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ☉ & Martij 1759
Vacatissimus quartarius
Lunae genannt wird,
wenn die Leute alle
1/4 Jahr Jahrdienste
geben u. doch nicht
sich bessern, u. mit
Christi Jahrdienste
u. selten.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 4 Martij 1753.

(49.)

Ao Rhost.

Von dem Mittlerbau oder
Fleischbeinischen Hauß
zwischen Malapert u.
Hl. Lt. u. d. Lahr sagte
ein Jude, weil alles
wo deinig ist, so recht
gesteuert ist

der Klopfer am Hauß
sey ein Narr!

item sie habe sich u. Kopf
so sehr darüber zerrissen,
weil sie sich um andere
Leute u. alle Neuigkeit
gleich bekümmert
hätten, denn keine
Kutsche oder sonst wo
passiren dürfte, es war
ein Kopf d. Fenster
hauß.

vere sagte Judaei!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D 5 Mart. 1753

Jener Spaniere der o
gemeine Kinder habe
d. Unkosten wegen,
sagte:

Ich habe gemeine
Kinder, wenn
nur die Sacra-
ments-Unkosten
o wären!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 5 Mart. 1753.
Hortulana dum abest
maritus, avet cum se-
cum esse.
fingit hypothymias
ut voti fiat compos,
ich soll man ihm schreiben
Mir ist sie besser als abends
bey d. Spiel, da ihr
Gemüthe um dieß
objecti abgewandt o.
angenehmer beschäfti-
gungen hat.
Animi E. morbus
potius quam corporis,
et tessis et anxietatibus
a procordiorum
angustia saepe fingit
vel sub lumbo tale
nihil adest;
licet et animus in quiete
et moerore tale
quid possint effecerit
ut contrahant nervi
et hac ad interiora et
superiora premant.

Femina sui impos est
et desiderat, ubi
agit ora, cum
nimio affectu.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 25 Martii 1753.
Ill. Petro d'Orville Bergaier,
ostendit s. Mdelle Haber
p. Lyon cl. XIV. Lettres sur l'Etat
des Ames separées des Corps
1739. gr. 12. à Londres cui
dedit Sept, editio 3ia
ab autore aucta.
contra restitutionem omnium
pugnat d'Orville.
dico esse loquendum ex veritate
hanc veram ex Dei
literam ruladente, quae
secum ipsa pugnat. Ex uno
omnia sunt, sive Script. s.
sive ratio, sive experientia
et ea debent convenire;
hoc est veritas.
Ewiger Pein i.e. tamdiu, quidem
o dent se diabolo et Da-
mnatio Deo.
Ewiger Lebens so [illegible] als
Gott.
Malum in tempore ortum, in tempore
cessabit post spatium ejus p-
actum malis sese Deo dantibus.
Talia sunt praedicata qualia p-
mittantur esse in suis subjectis.
Dei filius Christus pro omnibus mortuus,
omnes erroris omnes revocabit
et restituet omnia.
Deus omnipotens ob peccatum in tempore
patratum infinitam poenam
decernere.

Dei semper prosequi nos non deseret in infinitum, ipsum si nos o videmus nec curamus, ille nos curat, nec potest dimittere in perpetuum.

Labiles nos fecit, lapsos in perpetuum damnare nequit. Restituet certissime, nec potest aliter.

Tamdiu damnati exules à Deo quamdiu peccant. Tandem vero ipsum fortet amatoribus peccatum et tunc lubentes accedunt ad Deum, judiciis cogentibus asperis.

Cogit saepe et in vita saepe Deus homines ad bonum, quos specialissime regit ad hoc vel illud opus.

Damnatio est à Deo separatio. Haec temporalis est & non potest esse sine fine, quia homo cui principium fuit, sine fine non erit malus. est n. finitus à parte ante et post. Infinitus infinito diabolo esse nequit, infinitudo in Deo solo datur.

d. 6 martii 1753. 107 53

Datur via intelligentiae

datur via empiriae experientiae et simplicis apprehensionis

hoc ipso ad formam nempe salutem in Christo per quam facta omnia et reficientur.

Christiani per praeceptum historiam et intelligentiam ducunt

Gentiles sine illis, et omnes ipsi empiria et attenta conditionis observatio et correctio

Christianis historia et externa adminicula nil prosunt, nisi empiriae et apprehensioni. Deo doctore simplici totos sedent.

Medicis antiquis dux empiria et observatio conducebat quo aere recentes ducunt illi tutius sine adminiculis in res alte descendebant, ex rebus sapientes et ex praeceptis.

108

d. 27. Martii 1753 109 54.

Am letztvergangenen Sonntag
hora 11ma ist der Auctionar
Meyer von Göttingen
hier mit 2 grenadiers
gefangen gebracht worden
auf die Hauptwache

Er machte ein [illegible] wie
Daniel v. [illegible]
[illegible]
[illegible], machte sich [illegible]
[illegible] Materialisten [illegible]
Hamburg [illegible], v.
gab [illegible]
an den selben mit
[illegible]
aber 8 thaler mehr
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Göttingen [illegible] Hamburg
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Betrug.
[illegible]
[illegible] Betrug.

d. 7. Mart. 1753.
Perfecti sub sole nihil.
Si daretur oculus integro
solis lumini recipiendo
par, perfectionem hoc
in orbe moralem sustineret
homo.
At non potest bono nisi
dimidio frui, opposito
sociato,
luce non nisi tenebris
temperato etc.
sic per omnia.

At corpori posito, quod bonis
oneri est, quod Deum com-
pede stringit, ut Deus
exercet suas vires, evola-
turus ad originem suam
liberius. Tunc dabitur
frui Deo sine hoc crasso
velo, ejus lucem v.
Rasch, si verum et bo-
num tenere, eoque
uno sine fine oblectari
sese.

In occulto qui Deum, naam
et sese tuetur ille sane
mirifice proficit et clavem
ad abscondita adeptus
est.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 7. Martij 1753.

Ego video quia occulte et aperte Deum sequor, diabolo me occulte persequi et aperte per homines.

At malo bellum ei indicere gererique cum eo, quam deserere viam Dei, viam veri et recti, licet diabolus eripiat, bona, familiam, honorem, vitam, licet non solum inutiliter, licet plane nociva sit veritas bonumque et virtus, amabiles tamen, uti Deus parens earum, sunt per sese, et in spiritu in mente, animo, jecturam terrenorum abunde compensant, in licht v. Rost, im Frieden, Ruhe v. Freude im heil. Geist; dagegen alles zeitliche nur Druck ist, da jenes unendlich ist.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d ☿ 7. martij 1753. 115 (57)

Vexatio dat intellectum,
hoc est

Motus ubi deficit ibi
vita, actus vitam
sustentat.

Ipsa quies vitium est
quoad mentem, et
moraliter. Actus
Motus et mentis.

Corpus ~~ff~~ sine motu
non potest vivere et
sanum esse, motus
est vexatio corporis.

Ergo vexatio
dat sanitatem et
menti et corpori.
Et qui desiderat hac
vita quietem omni mo-
dam, desiderat
mentis et corporis
morbos mutemque.
Crux ergo bona, nec
desiderandum abesse
omnem. Orandum ne
gravis sit nimis!

1.16

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ☿ 7 Mart 1753.

Nos homines, die wir
Gott alle tage unrecht
thun, wollen uns sperren
so uns d. Menschen solches
thun; v. uns antreibe
damit aus d. wirwarr
der welt ausgegossen ani-
mo & mente, v. uns
mit Gott zu vereinigen,
der wenn lapsorum status
sua culpa lapsorum ver-
pe uns nothwendig
vexiret, uns in spiritu
erquickt.
In hunc modum nosmet
praecipitaciones, lapsu a
supremo Deo, in
inferum mali & tene-
brarum, Deus fatigari
nos sinit operibus
nostris, et suo tempore
ad se recipit et nece-
abit stultitiam deserentes,
quae perpetuo delectare
nequit amatores suos.

118

Patimur mercatis

Christus ō mercas pro
nobis passus pati-
entes subit!

E. & nos feramus
ferendo, quo ferendo
onus leve fiat
et tandem place
ucullus.

d. 7. Martii. 1753. 119 (59.

Expertus Deum intra sese efficacem, novit ~~[illegible]~~ vera esse =

Cui desunt eruditio cui bona voluntas, cui animi notitia, continentia et contenta quies et notitia.

huic si Deus intra eum sese manifestat, pietas fit et sufficientia.

Hunc defectus locum supplet sufficientia, sapientia abundat, ad omne bonum homo aptus agendum.

omnia ex re Dei intra hominem efficaci.

Hic si cedit et solum relinquit hominem, mox adsunt tenebrae et omne malum, confusio, tristitia, et facile accedit diabolica tentatio et seductio, cum diabolo audeat accedere cum Deo adesse et protegit hominem.

Hinc discit sapientiae discipulus intra se nihil nisi mala et tenebras habitare, solo Deo verum habitare, justum, rectum, virtutem, notitiam ordinem.

120

cujus solius inhabitatio
nondum hic & illic feli-
ces, soli adsint externa
dona, sive adsint
fortunae bona, nec
ne.
Soli E. Deo honor omnis
debet, nobis solius
obsequii gloria relicta
est. Deus enim agit
intra nos & pro nos
bonum omne.
Hoc meus cogitur semper in dico,
[illegible] Lorenz [illegible]
[illegible]; Deum [illegible]
et sanare. Hanc adoran-
dum, qui at vult medicum
instituat ad salutem,
cogi, vel et incassum
jubeat operari. Debere
omnes vitam & mortem
pariter libenter ex
Dei manu accipere,
prout alterutrum ipsi
placeat decernere ex
suo bene placito semper
amabile, semper sancto,
semper sapienti, semper
benefico erga nos. est
enim Deus Deus noster
ab aeterno, in tempore,
in aeternum!

ō cintra sed supra rationem

[illegible]

de ♃ 8 Martii 1753. 121 (60

Alle gewächse habe ihm
freund. v. insect.
Pfeffer
Capsicum
Absinthium
Cucula.
allein der Tabak hat
mit privilegium v.
ist ein todfreund aller
Insecten.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 8 Martii 1753.

Duo cum faciant & patiuntur idem non est idem.

Neque finem malum habeat, videtur haec non videntibus, bona agere, bonis videtur favere, exhibet bona ne noceant & obsint in fine ultimo, et ut eo facilius incautus fallat, omnibus palatum dat suum, parvis complimeat, ut sibi conciliet, ut inattentos & negligentes reddat & evertat.

Bonus fine bono, bonum exhibet corde puro, nil sibi soli, sed omnibus ut sub his sibi ipsi. Sumens semper idem ab initio in medio fine.

Bonus cum obit cito, scilicet ex Menandro: quem Deus amat is moritur juvenis. cum malus, perit per dei judicium ne noceat ulterius proximo, & Dei opus diruat pro posse suo.

1124

d. 8. Martij 1753. 125 62

de Xpto sic, erat rerum
dominus, serviebat ipse,
[illegible] [illegible] [illegible], gab
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].

sic et vir bonus, et potest
orbis gaudia habere,
conferat ea proximo,
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
et [illegible] [illegible] [illegible]
Xpto penetrat

sic oes illi qui in orbe
volunt esse Xpti ani,
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible].

superata terra
sidera donat!

Boethius Consul
philos.

Sed medicus solitarie vivens,
[illegible] [illegible] laboris [illegible],
ut rite possit servire,
[illegible] laboribus,
[illegible] obrui et sic a [illegible]
omnia nos Xpti vita
docet [illegible]. Arad.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 10 Mart 1753

wer s. Leben verliert wird erhalten. ego medicus ad infectos morbis pergens in Dei open Dei jussu, sanationis nempe ergo. nil metuere debet, fällt er so fällt er s. Herrn, wie auch er dgl. in Stiftung ist.

Sic contraria bene conveniunt pro personis et eorum statu.

Dat ergo vita ex Deo, quod non vivit mundanus, et putat hinc esse nihili rem. At sapiens & bonus vir vivit ex Deo, beatus hic et illic, dei interea friget & perit mundanus, hic & illic esurius & egenus.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 10 Mart. 1753.
Rector Albrecht

Und Religionsesse, ut vult v. Loin, bonum esset, sind theoretische gute gedanken u. speculationen, geht bey d. menschlichen Schwachheit v. unvollkommenheit nur an, v. ist ō pragmatisch.
Wer alle Namen klug machen kann, kann ein Religion einführen!

Vater Abrahams St. Clara [illegible] d. Jesuiten mit d. 5ten rad am wagen, dicens, als so sich besserte, gute Fuhrleute führten allzeit 1. Rad mit, wenn ein es breche, es zu brauchen, so sie so den Kirchenwagen breche ebenfalls zu verhindern. Orti circa tp. reformationis, dessen d. teufel ein Capelle sogleich neben d. Reformation gebaut ~~[illegible]~~ v. Jesuiten Reformationsbuch oppendet.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 12 Martii 1753. (65)

131

Da es jetzt Magister Masse
v. Schlosser geht, weil
sie freilich v. oder [illegible]
ist, pagicola [illegible]
[illegible] non servant
nehmen Moguntiae den
Criminellen, Schützen, Schreiber
auf jenes Hoerner,
den [illegible] ab [illegible] rapina
injustissima, da [illegible]
[illegible] Friedrich, Imperatrix v. Elector Treviren
[illegible] abfolgen lassen.
Da General Urtheil vor 6
paar Jahren [illegible]
[illegible] mit [illegible] Decreat
Commission [illegible] v.
mercatores Francofurtenses
gegründet hat, vielleicht
macht Elector Moguntiae
avarus auch in querelle
d'Allemagne gegen [illegible]
[illegible], v. confisciret [illegible]
den civilis et mercatoribus
[illegible] Masse bauen, ihre
Gutheit?
E. gr. [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible], Hoerners
wegen [illegible] auf Elector
v. alle [illegible] [illegible]?

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d ☿ 14 martii 1753. (66) 133

Reformati gloriati sunt
Wolff per Batavos,
Helvetios huc mi-
grantes, dum stant
Episcopi gerunt magnos,
ex ipso Lutheranis
pressent & urbem
fuissent in posterum
quod est. Manent
parva sic conservabuntur
cadunt altitudine
alta, magnitudine
magna.
Lessner huc jurit.

pessimum esset Reformatis
o dare templum
si essemus domini ab-
soluti; at cum
pendeamus ab imperio
& Caesare, & semel
largita, casu contra-
ventionis, revocare
nequeamus, sane
stulti essemus salutis
nostrae aliis pro-
dentes. Hos extranei
Ministri non cepere
nos metientes non

1 134 nostro modulo, sed incompetenti, et suo.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 4 15 Martii 1753.

Jonas Spanier schrieb an ein horologium solare:

Me sol vos umbra regit.

et sane non nisi per umbram possumus tueri solem, non solum ubi est oculo tenebris non armato.

Paulus in cestasi sciebat multa et capiebat, redeunti in corpus ἀγρυπνία et ἀγρυπνία. E. corpore nudati videbimus multa, ~~[illegible]~~ et intelligemus, nunc capta impossibilia, et non nisi ex [illegible]; moriturus ex dimidio corpore nudati, non suis vinculis libero et suae potestatis, sope adhuc mira patrat, ita in morbis interdum.

E. discat quivis bene vivere, ut bene moriatur. In morte enim patefiunt ipsi et bene et male facta sua, et judicio ipse suo vel stabit vel cadet.

1 136

Dimidiū hominis
habemus bonū & verū
natū, at dū dono
moraliter et ruliter
à Deo correcti, coelestia
& divina habemus tota
spe et progressu hic,
quod dat capere
hominibus corpori
gravatis, olim
corpori nudati
possessione.
vellet deus jam plura
dare, at capere ō
possumus: subjectū ō
recipit ad modū
infinitus, sed ad
modū suae receptivitatis.
inexhaustus deus est,
rus in infinitum
capax, at hic corpori
gravatus, olim exple-
bit; quia à Deo solo
infinito creatus finitus,
saltem à parte ante,
et absolute quoque, quia
ideo finitus est, quia
finis habet per creato-
ris voluntatem exi-
stere, ō à seipso.

d. 24 15 Martii 1753 (68)

Hl. Kellner Materialist
erfert daß Hl. Dr. Trew
sich sehr verwundert
aber Schrift v. Seegner
schnell todt.
Es sey zu Nürnberg ein
alter neu verheurathete
junger Mann, neu
Kirchmann, plötzlich
gestorbl.
Die junge Leute hinge-
stand unfreundreich,
vieles pendant,
sollen sie dem uxore
bedienen, stirbt sie
offt, entweder schnell
oder ausgefreut, v.
heißt:
Non omnia possumus
omnes!
stirbt fast vor unkrafft
am Leib v. Verdruß in
gemüth, infirmis si
uxor incipit alios
amen & sunt 2 plus
uno valen. etc.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

do 16 martij 1753 (69.)

Uxori Hrockelidae
et desiderat maritus
dico expectet pam-
per:
[illegible]
[illegible] meum!

Sie will aber o worte
kommen, sondern ihre
Begierde erfüllet
u. [illegible] haben.

Ihr u. Hrockel der Cassellier
est maritus, eum
desiderat impotentes,
ex incontinentia nocte
surgit, equitat, vult
cogere alios, non se cor-
rigere et flectere ad patien-
tiam ei non assueta ab
infantia.
[illegible]
[illegible],
sed o ex re, verum ex
figmento.
[illegible] à 5. ad 8 sub
ludo chartarum, se o
cogitare sed alia, optime
habet, ne semel quidem
tussiens, nil fingens

140

fictio tunc assat et
ἀπυρεξίαν facit.

Vult dici merito quae
petiat, non vera
ex quidem sed ficto
ut sic dominetur,
vel vi, vel clam, vel
precario

Scope (: sum Sein :) vocat et
optat mortem, sane si
serio venirent, nollet,
in verbis vult, non
in factis, fingit & hic
ut mota commiseratione
dominetur.
Sed fingit, contra
veritatem vergeschwolt.

Laecumis struit in si dies
dum foemina plorat.
Dislich. Catonis.

d. 9 16. Mart 1753.

Hochgeehrter Senator
b. m. (: ut refert [illegible]
[illegible] :) [illegible] allzeit,
[illegible] Römer werde nichts
ex ratione gethan, sondern
wie in d. Lotterie ein
loos fiele, geraths [illegible]
geraths [illegible]. Pessimus rerum
status in senatu, et tota
curia! [illegible] et perennia
regnant!

Gebrauchsgedicht [illegible]
[illegible] dubia [illegible] rationibus v.
[illegible] alle [illegible],
[illegible] senatus [illegible] contra
rationem [illegible],
ut [illegible] auctoritatem
[illegible], [illegible]
utpote ministris senatus,
non esse nisi votum
deliberationis et consulta-
tivum, non decisivum;
ut et apud Physicos
in [illegible] sanitatis [illegible]
[illegible].

Unde

142

fit, ut saepe sapientes consultent, stulti decidant, cum detrimento Reipublicae.

Agit hic sine ratione, ex affectibus, nemini, soliditate.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 17 Mart. 1753.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 17 Martii 1753

Im Hofbaugerichte ~~[illegible]~~
Winter hielten die reiche
Cavalier u. Kaufleute
ein Schlittenfest
u. des andern Schlitten
führte eine Wurstschlitte
darauf sasse Baron du
Fay (: gener. Seutlischbein
am Eschenheimer Thor
Senatoris, ex mer-
catore Baro :)
reformatus Jurist, dem
Lutheranus, sodann
Catholicus, soli
hic tres.
Kommte der Unions-
schlitten genannt werden.

Seu Loca vult jam religi-
ones omnes ad unam
reducere,
possent hoc sic ex stultis
sapientes facere
valeret.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

147

d. 17 Martii 1753 (73)

Castonarius sagt oft
mihi:

Gnädiger Herr Doctor!
Sane in Deum esset
gratiosus, nos medici
possemus nihil.
Solus Deus gratiam
dat, homo nihil
est.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ☉ 18 Mart 1753. (149 / 74)

Nun hat v. Richard, Sieur
auf d. Bauamt, nun
auch die Civilbau
ein 3 stattl. Hofen thron
v. Schrenkel in der
Kleinen Saal, wo
d. Herbstmarkt, der f.
Pfeffergericht gehalten
wird, machen lassen,
so an ab v. aufschlagen
kann.
Civil wollt haben er selbe
es auf s. Beutel zahlen.
Ita agit per tabulam,
macht s. Ribbel,
sein Dreher v. Schreiner
habe es gemacht.

150

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. [illegible]. 18 Mart. 1753.

Jetzt [illegible] [illegible] (75)

Senator [illegible] [illegible] 151

[illegible] [illegible] [illegible]

denatus [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible], [illegible]

Senatus [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] qualité

[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]

a Senatore contra

[illegible].

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 19 Martii 1753. 155 (77

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. Item
in der Kirche [illegible]
Hüsten; fingirt
si placet Hüsten v.
Ohnmacht, si ex re
sua esse videat, quo
desideratum quod
consequat.
Ego et Maritus profu-
cisci [illegible] Cassellas, reducen
ad se fictis talibus
conat, et vult alios
credere, vel si non
credunt mentiri et
marito [illegible]. Ni
quis hoc faciat, mihi
gratiosam habebit
heram, quae quippe
magis fictiones et
mendacia, quam veri-
tatem amet.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 19 Mart 1753.

Oculos erguis & adstantibus
serio, sich auff mich
so wenig als andere
Menschen, sondern auff
Gott zu verlassen, sonst
seyn sie betrog, so sie
sich auf Menschen verlassen
pendentes esse a solo
Deo.
Wolle der Herr Gl
erhalten, keine ihr nie-
mand trüben
wolle er ihm trüben
kein Mensch erhalten.
Pendeamus ergo a solo
Deo, ut sciamus tuti
& semper liberi & tuti,
nos n. et serena oca
fluxa caduca, solus
Deus stabilis, sola
aeterna permanentia!
In hac sunt reposita
spes nostra unica!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. J. 20 Martii 1753. 159

79

Medicorum Recepta
sind eben das was
Acta publica sind,
ohne Solennisirt, ohne
Unterschrifft v. Siegel.

Amen in Deo dicat a Aiat!

Alsdann thun wohl
unsere Ex atrg,
wenn Gott sie solenni-
sirt v. ihr Siegel
darunter drückt.

Pendeamus in aiis
a Deo, bene est
nobis in manibus
ejus, quia
bonum habemus
Dominum.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 22 Martii 1753 161 (80

Rathin Taborin war gestern
bey Frau Dichtenberg
da nun ihr wechselnde Verfälle
gedenkt sie dessen nicht
mit ihr Wort, nur
lamentirt sie wie es ihrer
Kinder übel gehe etc.
sucht nur sie zu Verhör
rath andere soll ihr
Geld dazu hergeben.
sucht nur zu lehnen
aber nie wiederum geben
will nur haben auf
behalten: nie wiedergeben
da doch steht, d. Gottlos-
borge v. Jahre nicht.

Retourt mit Gros der
allgemeinen Heuchel.

Sane: Leute sie im
äusserl. treu, habe
veram pietatem
die äusserl. v. innerl.
d. Leute ordentlich
macht.
Ambitione rigit &
voluptate, die
moderabile nihil
est! Hypocritica
pietas.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 23 Martii 1753.

Ad Kollar Materialist.
loquitur de talentis
mihi in Deo concessis
etc.
ne Dei dona extenuem
sed me, sed ex in
veritate:

Ich wisse Gott nichts
als alles gutes so er
an mir gethan nach
Zusagen, und mir
aber gar nichts.
nam saepe bonis in
Deo concessis non
bene utimur,
ita nobis arrogamus
quae Dei sunt, et
at rite si meminerimus,
nihil sumus nisi
pulvis et umbra et
nihil.

Sunder oder sich auf Gott
tote vel et animo, ob
facto, verbo, cogitatione,
zu verlassen, ob auf mich,
auch andere Menschen:
Wer ob auf Gott sondern
Menschen sich verlasse, so
bestiehlt er betrogen.

164

d. 23 Martii 1753. 165 (82

Monachus esse possem,
sine pretio numerato
servire omnibus, libero
animo, nil mihi
sumens, contentus cibo
modico et veste
vili.
corpus omnibus nimis
liberaliter, potius
omnis cura transferenda
ad rerum alendum
et divitem sapientia
et virtute reddendum.
Terram saxeam abjici-
endam, paucis vi-
vendum, colendus
colebatur, divitiae
fugiendae et nimium
paucitatem.
Liber, lectus et quietus
animus est vitae
optima sors, et
cura omnis expetenda.
Christus liber sese omnibus
sanctorum dicitur,
habet s. Christi dominum,
s. Christum, dum alium
dicitur eos, dum ipsi
alio [illegible] v.
[illegible].

alendis liberis, servis sed omnibus [illegible] et
[illegible] amicis [illegible]

fastu.
Molo carere orbis
deliciis, paucis esse
contentus, et supplica-
tio litare, ne
cogar in multiplici-
tate, et dum opus
est ad necessitatem
multis, peccare
in Deum & proximum
Dum cuperem in
familia, in famuli-
tio esse magis,
multis haberem
opus, egeans
hinc multorum cupidus
sicque facilis ad
peccata patienda
essem, dum nimirum
vexarer.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 23 Mart. 1753. (84

Spiritus exit ex homine
in alio primo conspectu
amicitiam vel inimici-
tiam pro nostra personarum
ciens.
Item Nos Deo fortes
in cognitione in medico
ciens fidem cega
sese, ~~Nos~~ cum
unitas cogni Nos
et consentiunt in
unum in curabilibus
sanitatem operantur
simul
cogor jam Nos, visu,
alloquio ~~cognitio~~
medici levatur
qui Nos ex Deo
nactus est sospita-
torem, pro animo
et corpore reparando.
Ex Christo exibat vir sanans,
mulierculam cogram me-
dica, ut a ipse Xstus
sentiret hoc.
Magica hoc vis est imagi-
nando patrans multa!

170

et in vicinia et in
distans, si accedit
fides, fiducia, impetus
Dei et activa volun-
tas.

Christus cordis cogitationes
bene novat quid
esset in homine.

Spiritus in homine malo
si est, exiens per
effluvia sua, bono
homini contrarius
obnubilatur, mox pugna
occulta ab aspectu
solo, à verbis, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ solis, et sine
rebus quae rem penitus
declarant tandem.
talis Deus non servat
sed hodit, et mox à
sapiente noscitur
occulte, cui datur
à Deo Deus nosse.
Deus qui habet, occulte
ducitur ad bonum finem,
licet ipse scope nesciat,
se duci et ratione sua
terrena id non fecerit, nec potu
erit sic.

171 173

d. 24 Mart. 1753.

(85)

Aristophanes de Athe-
niensibus

apud nos, ajant, male
consulit
sed Deus peccata nostra
gaudet in bonum exitum.

Sic Ffctus senatorum et
vigilum custodumque
nostrorum incuria,
insidia, malitia
dudum periisset,
nisi Deus per mi-
raculum servasset,
forte paucorum piorum
ergo!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ☉ 25 Martii 1753. (86.) 173

Frisenius hat heut u. s.
Epistel Predigt [illegible]
[illegible]
ἀνθρωπαλίας u. d.
Gesellschaften, Namen
Theilungen
Spielen
Comödien, die man [illegible]
der Obrigkeit [illegible]
[illegible]
[illegible]
non placebit vis hic
senatus, si fuerit
ausus vera dicere.
Er kehrt jetzt mortuo
Leonero nach, der
bonus mors, ἀνθρωπα-
λίας, Spielen v. Comö-
dien [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Frisenius will gern
dominium, politicum is
volunt. [illegible] quorum
[illegible] perfecta
da, an libertinismus?

d. 25 Martii 1753.

Ist Hauptmann von Nassau
Saxo
weiß nautae, blau
aufschlägerlich
säubert sie weiß
tuch, hat dabei
sehr einmal fleiß,
sonst ist 3 Rock
Kehl Unwolle
so allerlei Schmutz,
auch wegen seiner
Dran Kämme sey

Nr. Wutzen Kleyer
Kreide
etwas bleyweiß
mache es in ein Tiegel
heiß, doch daß es
brennen werde, streue
es auch den Rock
so schmierig, u. rübe
es ab mit ein weiß
flanellen Lappen,
so wird es gerade tuch
am Rock, wo es
also fractirt wird,
weiß, wie neu.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 26 Martii 1753.

D. Rücker Senator poltert
oft sine ratione. Gut
wie die Hunde so stets
bellen Zuweil am rechten
ort kein Gott, semper
ex affectu, raro ex
ratione agit.
Gut 3 consiliarii am
rechten ort.
Suo loco quod adhibetur
perit sine fructu.
incontinentes, judicio
destituti, modum in
rebus nescientes, nec
ideo adhibentes.
Sie verschiessen ohne der feinde
Leute, giebt ein schlechte
defension.
Gut als consul junior oft
leute brusquirt u. hart
angefahren; nachher s. fehler
gesehen u. um Verzeihung
gebeten. Male hoc in
publica persona!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 26. Martii 1753.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 8. 27. Mart. 1753.

Eadem die D 12 Martii
als Resid. v. Schönst
v Lessner begrabe wo
wurde Morgends in der
Bernhardinerkirche, wieder
Abends in der Bethstunde
abgelesen

1: so hat gering Barrie
de Hartel erfüllt,
welcher aus in der Bet-
stunde gehört ab-
lesen ist

Psalmus XXXVII.
de interitu pravi pu-
ni iniquorum; so alle
auf Lessner gedeutet
habe.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 27 Martii 1753. 183 (91

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

ego, ut liber sim,
exiguo colo,
pauci contentus
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
\+ [illegible]
[illegible].

In parvo et exiguo
solo quies est, soli-
cium solo Deo.
qui caput sapit

\+ in orbe in quiete [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible].
Qui vult valere
vulgo et orbi gloria
sentiat ornetur. Hinc
odium mundanorum.

C 184

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ☿ 28 Martii 1753. 185 (92)
Bey Hr. v. [illegible] v. Glauburg
von Uffenbach, an [illegible]
[illegible], ut [illegible] Deum
esse adorandum vere,
[illegible]
[illegible] me, [illegible] Deus:
Unser Herr Gott hat mich
[illegible] Leben gemacht,
[illegible] nemblich
[illegible],
[illegible] wegzunehmen
ut [illegible] De-
um [illegible]
[illegible] esse me, non
nemini, sed quia
[illegible] multis
[illegible]
[illegible] etc.
[illegible]
an, sorge aber [illegible]
[illegible] cura,
[illegible]
aber [illegible]
[illegible]
[illegible]
aber [illegible] medic[illegible]
[illegible]
[illegible]
Interim faciat
me Deus exuit
ut sibi liberius
serviam.

186

Wer sein Dieste wie,
es Gott ihm aß gut
schickt, kommen
kommt v. bemüht
zu Freunden ist, ist
ein glückseliger
Mann.
Extra Deum salus
nulla, extra
fidem dextram
in orbe lucri
nihil.
Homo fallitur fa-
cile, o Deus,
et semper fallacia
semet homo
vexat ipsum,
in magistrum
scelere nocente
suo.

d. 27 29 Mart. 1753. 187 (93)

Ego ultro multis careas
vitae commodis quae
offerunt
Deum solum in Deum
retineas
video multos iacentia-
nos cadere hinc illuc
et perire, vita et
corp. et fortuna
Salvus ego sto cum
Deo meo, paucis
contentus, habeo
ut Cicero philosophus
dicens:
Ego sto in litore
et video naufra-
gia eorum;
spectator fabu-
larum non a-
ctor.
Non datur libertas
nisi in exiguo,
nullibi aliae beati-
tudo!
Deo duce cadit
nemo, videt Dei
oculis!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

den 29 Martii 1753.

(94.)

Jacob Hurtel hat ein
Elephant Zahn, daß
3 Cammacher sagte
kam er auf ein eiserne
Kugel, mitt in Zahn.
Indi schießt damit,
scheint in jungen Jahren
geschossen worden v. d.
beim so damit größer
wird Jahr zu. Est
molaris.

Im Baumen sind Jahrweil
dicht im Holtz Zeichen
v. Figuren, Wiener,
Egr. so sie gestrichen
oder geschlagen werden,
zieht sich in wachs-
thum d. Zeichen bis in
den Kern hinein,
so es applicirt wird
auf der Mittag seite,
die allzeit weicher,
dagegen 3 Nord seite
hart v. allzeit
Moos hat, ut borear
semper aere rate in Syl.
vis ~~[illegible]~~ possit no-
sci.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 4 29 Martij 1753
Gottwillig, sagt der
Landgraf Wilhelm
Z. Ess. Hl. sey oben
gar zu liberal an
anne, doch wie
er zu weit heraus;
einmahl habe er 200
thaler gezahlt,
da er mit 50 abkommen
können.

192

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 29 Martii 1753.
Baro de Hackel mihi
narrat,
daß er sich an v. Bankhaus
betrogen, nimmer crudelius
pe.
Er kenne kein Volck daß
mehr schelmisch als v.
Bankhaus v. s. Mutter.
(: pater war besser, aber
gar hochmüthig :)
[illegible] Bankhausen o. :)
sie wollen die Beauvois
gern fort haben. Dotto
Nel hat von sicherm Hand,
daß Bankhaus s. Frau
(: geb. v. Spoutel :) gerne
aufopferte, so er ihr
Geld hätte.
Uxor will Lieut. v.
Klettenberg o. [illegible]
haben, ist vota die
Dienung.
Uxor dicit maritus liebe
sie o., nur ihr Geld,
da Schöpf Lersner lebte
habe er sich auch gefreute,
jetzt da er gestorben,
wer nimmer d. mehr.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 29 martij 1753
Baron v. Hirschel narrat
daß sie Geschl. v. Stain
zu Cassel ein trefflicher
mann gewesen,
gelehrt
habe u. in d. Bl. Buch u.
4 alles gallica lingua
notirt wo alle tage
in Gesellschaft remar-
quables er gehört
habe. Wer 1711
bey d. Kayserwahl zu
Frankfurth, hat auch
d. Nuncio Papae Alba-
ni bindenschafft gemacht,
damahl kam auff der
ordre de Meduse,
denn keiner seyn konnte
der einmahl habe
Charde fusse gehabt.
sic laudant nobiles
ut vitam corporis et
eius perdant!
Sie ist v. Stain seiner
geehrten familie geht zu

d. 24 29 martii 1753

Dawn v. Hirtlel giebt
alle denen Armen nichts
die ihm von Pfarrern
zugeschickt werden
schickt sie gleich
wieder fort u. sagt
nichts.

It. aestimat plane
nullos juxta nos bapti-
zatos, et convertos
ex ulla religione.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 30 Martii 1753. 201 (100.

† Doctor Albrecht.

Merckwürdig daß [illegible]
[illegible] nicht [illegible]
[illegible] Testament:
[illegible] derselbe [illegible]
[illegible], daß [illegible]
[illegible] zu Rath [illegible]
u. [illegible] [illegible]
[illegible] hat:

[illegible]
Mühe!

202

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 30 Martii 1753.
Rector Albrecht.
Minister des Inhaltes
dessen Lehrpfandigkeit
auf F. M. v. Leisner,
Schrift heute bey Spörner
gedruckt zu haben à
8 x rthl. gebl. 10 x.
in 4to, so dem ihr
geredet hat. Er habe
Geist in Leib!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

205 (102

d. 30 martii 1753.

Gl. v. Glaubig von Affenbl.
Lessneri sabinum mortui
affinis, ist tum ex
patre portatore, ceterum
non indocto, honor-
rhoidarius item,
nuper ex morte subita
Lessneri fluentes sup-
posse vagum ferens
arthritidem, qua
mere laborat.

Soror hujus frau v. Bauer in
mindrigen Hauß hat
mehr verstand, oft
convulsiones uterinas,
hat Kinder so alle
meist Kummer v. Krüppel
sind, dagegen von
Glaubig schöne v. stark
Kinder.

Der Vatter sieht refert Hector
Albrecht qui fuit Pastor
zu Nordfelenberg ist
hierin entschlich,
ist ein mahl mit einer
Hure auf d. Bauern auf

206

den Mist = sie hatt unter
sich [illegible] geleget,
und [illegible] hat [illegible]
[illegible]
nec [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
hat [illegible] [illegible]
über die [illegible]
[illegible], [illegible], ut
rustici videant.
[illegible]
[illegible].

dt. 31 Martii 1553

sane, sed sciret, hodie
neminem nisi a seipso,
ut ita pareret affe-
ctibus, sed domina-
retur.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

J. H. Riese - 1753 April

209

(104.

Nachmittags-Lied

So in der Armen- und Wäysenhauß-Kirche Sontags gewöhnlich abgesungen wird.

Mel. Liebster JEsu wir sind hier. ꝛc.

Nun wir sind auch dißmal satt, Da uns GOtt vergnügt gespeiset, Und vergnügt geträncket hat, Seine güte sey gepreiset. Sie wird ferner unserm leben Speise, tranck und nothdurfft geben.

2. Ist auch eine sünden schuld Bey der mahlzeit vorgegangen; Ach! so laß uns gnad und huld, O du grosser Gott erlangen, Und den leib zum seelen schaden Seine kost nicht in sich laden.

3. Mache deine vatter-treu So am abend, wie am morgen, Gegen deine kinder neu, Die dich täglich lassen sorgen, Und in allen ihren wercken Sich aus deinem segen stärcken.

4. Gib uns ein vergnügtes hertz, Daß kein geitz in solches dringe, Sondern, daß es himmelwärts Durch gebet sich zu dir schwinge, Und an deiner gnaden-fülle Alle sein verlangen stille.

5. Reiche deine milde hand, Lieber vatter, auch den armen. Laß dich ihren jammer-

parte alterutra
vel utramque si-
mul.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

jammer-stand Itzt und allezeit erbarmen. Gib daß sie durch deinen segen Ihre nahrung finden mögen.

6. Endlich wollst du fort und fort Uns die rechte speise geben Durch dein evangelisch wort; So wird unsre seele leben, Bis wir himmlisch manna speisen Und dich ewig selig preisen.

7. Halleluja sey dir stets, Herr Gott vatter, hier und oben. Unser opffer des gebets Soll dich JEsu, täglich loben. Heilger Geist, auch deinem namen Dancken wir von hertzen, amen.

8. Ja diß amen wolst du geben O du unser lebens hort, Dort in jenem himmlisch leben, Preisen wir dich fort und fort, Unsere seele wird da wallen, Und dich schauen nun vor allen.

d. ☉ 1 April 1753.

früh d. Matthaeus [illegible]
[illegible]
[illegible] d. [illegible]
[illegible]
mit [illegible], blut,
[illegible], [illegible],
nisi ipse det.
non fidit ei.

Hartelius et mihi
soli fidunt
Hartel ipse servit
omnibus, non errat
nisi nimia cupiditate
serviendi, nunc [illegible].
Sicut satis persuas[us]
et intime sentio ex
[illegible]atione nimia
malos a bonis
dignos ab indignis
[illegible] intendit
partes alternative
vel utrasque si-
mul.
der Teufel ist so gut, aber
o der [illegible]
allezeit [illegible] ist
großen [illegible].

d. P. 2 April 1753. 213 (106)

Glogleuburg Mathematica.
Febrium morbus
est articulorum
morbus Eligibilitatis
et ex eligibilitate quae
Lessner affirmat contra
leges fuit, dicit ne jus
dicere mortuus, haec
regula fuit.

Erasmus Th. faciebat
in praef. tr. de ex-
communicatione
febrem novam inter
Theologorum morbos
Febrem excommuni-
catoriam.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

215 (107)

d. ō 2 April 1753

Hocanno Bischer o
eine Viola Martia
ob Figur aufschweiß
gewesen, und lauter
April Violen gebl.

r effuen gam
violae vbr 8
tagen, sed pau-
cissimae.
Vidi deinde
aliquas sed paucas.

1755. gebe es ebenfalls
nach d. gross Kalbe
rothe Violae meiste
April ist in Ho.
vor anfangs April
nicht eine einige.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 3 April 1753.

Cum objiciunt Senatores
v. Jun. Rom. daß
der Bürgervertrag
(1525 wurde à Civibus
Senatus gezwungen
der artikel Hauptsächl.
Stuhl; wurde à
Cesare cassirt v.
Senatus sämmtliche
alle Exemplaria
impressa v. annul-
lirte sie i/
v. Rhetor.

entstanden als Cives
Offenses rebellirt
haben, wie eodem tempore
die Bauern im Bauern-
krieg.

Respondeo protest,
daß wie Cives gegen
3 Pfaffen meist ange-
gangen wegen 3 Fünden,
selbst ein Jun. Rom.
Graf Wunderer von
Straßburg ein Commen-
dant von solcher
18000 aufzustandenen

[illegible]

d. 6 April 1753.

Da ich Ihro Hochw. Herrn
als d. ältesten Hochw.
habe sich oft [illegible]
Ocurrit [illegible] ocurrit dando
Advocatos [illegible] exercendo
ne [illegible]
perhorrescunt [illegible]
curando
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
will Gelff Hochw. [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] ita. [illegible]
[illegible] voluptuos,
[illegible], [illegible]
[illegible] lache [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] publica [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] Lessner [illegible]
[illegible] [illegible]
Voluit quis dicere: Lessner
habe es gethan [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible]
obloquitur. quasi
vero [illegible] [illegible]

2220

d. 6 April 1753 (110)

Hl. Oberst in 3 goldenen
Kette refert, der
Kürsner habe einmahl
einen decollirten Schwarzen
Mensch anatomirt,
da habe er nachgesehen,
ob er Chiromantie
seyen, wahr sey, daß
ersuchen Kinder Mondrinen
von in der Hand in
mensa ein Creutz
haben? Haben es
ordentlich ~~gehabt~~
also gefunden,
trafft Ja.

d. 6 April 1753. (111.

Nunc Romani subvocati
sind vor v. genuin
Ammtrendig Lust für,
auf sich dieser lamella l.
wogentea vel aurea
dantengesetz, hält
den Stich ordentl.

2 224
II

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

225

d ☉ 8. April 1753. (112)

gestt v. Ochsenstein

refert

Schrift v. Fischard sey ein

böser Jubel der auff d

Consistorio geld nehme,

selbst hier erfindlich.

Dicit Er kenne ihn aufs

beste.

d. 9 April 1753.

Senator Klotz.

Gönt ist bey Rath ein Conclusum
[illegible] bey Schuster [illegible]
in dem sich d. Jun. [illegible]
über d. gerichtl. Rath [illegible]
aber [illegible] v. [illegible]
[illegible], daß d. Rath nur
[illegible] muß [illegible]
Textor [illegible] hat [illegible]
[illegible] Conclusum [illegible]
[illegible] v. [illegible]
gemacht. Er will [illegible]
[illegible] recht [illegible]
[illegible], da doch in
Kayserl. Resolution
(+) steht, so man auch
[illegible] wisse,
daß einer [illegible] habe,
solle er nur wieder in
d. Wahl genommen werden.
[illegible], daß so ei-
ner [illegible] der mit
in d. Wahl kommen solle,
[illegible] habe, er es solle
bey gerichtl. Rath [illegible] v.
[illegible], daß er es [illegible]
[illegible].
[illegible] d. Litem. Resolut.
[illegible] entgegen,
[illegible] Rath [illegible]
[illegible].

Ist aber alles auff d.
Schöffenbuch erst abge-
drossen worden, v. d.
Rath aber schnellet ist
so will d. Stadtschultheiß den
Rath Rupprecht in d. Rath
haben, um d. Bekennt dessen
habe Spandiert v. Spandiren
wollen.
Sie x. wird d. Spandiren erst
nicht mode, v. darff
Kommen bey d. in juri-
dice Bruß kommen, deshalb
zu dergestalt worden.

Pessima sane facta v.
sind d. wohl nach Lorbeer
hinderl, der nachfrondig
nach d. Todt sündigt
in seinem plane.

(x) Vid. Königl. Resolutiones
de anno 1726.
fol. pag. 8. § XII.

Male est senatoris nescire
Caesareas resolutiones,
aber die quintale wissen
sie nemlich abzuholen
auff d. Rechnung.

d. 10. April 1753. (114)

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
zum [illegible] [illegible]
[illegible]

v. [illegible] war [illegible]
[illegible] [illegible] Dr. [illegible]
[illegible] der [illegible] [illegible]
[illegible] Advocat [illegible]

Frater Senator et Klotz
wenn [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] war v. [illegible]
mit [illegible] [illegible].

v. Lersner [illegible] v. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], v. [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] Lers-
ner [illegible] v. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Rath — [illegible]
cum civibus, hos non
plaudebat Lersnero.
Vox populi hic fuit
Senatoribus dixit, et
hoc intendebat [illegible]
[illegible] omnibus [illegible] [illegible]
[illegible] ob [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], v. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible],
et factum est ita.

Tu Judex non nisi post
Lessnerum mortem
senatum intrare (116)
potuit
per mortem Lane
eligibilis ipsam
amissa pecunia pro
illegali eligibilitate
Vienna erogata.
ut discant Leges exa-
ctius colere, et
nil patere et au-
dere contra patri-
am, studio commodi
privati.
qd vero vix sperandum
ex ea malo cupidine
quam ad primum impu-
lit.

Co. Hostis Lessnerus
cedere loco, Dei
judicio coactus,
ut locus fieret
huic.
ut discant colere Deum
juste retribuentem
suum cuivis.
nec unquam desperan-
dum in casu tristissimo.
Deus n. justus si vult,
ipsorum boni, facillime
eripit optimus ex
pessimis, omni potens.

Deus et suos patiendo
tempus sinit, ut
sint exemplo
divina patientia,
continentiae &
et magna patient
in sua dejectione.
Dum n. caro minuitur
et crescit, et ea
potentia ipsa quae
ipse Christus evectus
est supra omnia,
omnia perdendo et
negligendo quae
habent orbis bona
polluit, et habens
ea utendo, libentius
sibi opes et ipsam
vitam eripi sinens,
ut esset
magnus in Deo, non in
hoc sed in futuro
mundo, justo,
aeterno.

d. 10 April 1753.

2 236

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d 5 10 April 1753.

Ut historia docuit
semper ita res habuit,
ut mutatis consuetudi-
nibus et leges et Respu-
blica mutata,
ut servierunt populi brevi
ei, cujus adoptavit
consuetudines,
sic dum Gallorum consue-
tudines ~~adopta~~ in nos
libenter susceperimus,
cogamur olim et
leges eorum experi-
mentis, et servi illo-
rum esse; dum
nobis sordere coepit
patria salus, patria
libertas, patrius
honor, pudor, cura
juris, sanctitas pietas
fides, inflabile
regimen, et libertas
caduca.

Senecae Tragicus:
ubi est pudor, nec cura
juris, sanctitas, pietas,
fides, inflabile regnum
est.

239

(119.

d. 10 April 1753.

Dotterkel narrat

Im Bloßhauß habe man über
ihn [illegible] [illegible] [illegible] v.
[illegible], so [illegible] [illegible]
auff e [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] per [illegible]
[illegible] 500 thaler [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].

A. der [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 11 April 1753 (120)

Ihrer bestrichenen und
wohlriechenden Wass.
Sorg; ausserordentl.
Sapiens:

Optimus corporis
humani odor
est nullus.

So es man hält,
nichts nicht gut
physice & moraliter.
Sola bona quae divina.

243 5

d ☿. 11 April 1753 (121

Lemma in Cervum:
Cornutus, quia
male caudatus.

Cervo exigua cauda,
cornua magna,
sic qui ō valet
pene homo, facile
maritus cornua acci-
pit.

Sic ē conversio ō cornutus
quia bene caudatus!

d. ♃ 11 April 1783.

Der Herrschel hat bey d. Regiments-
d. Regiments Feldzeugen am
besten bestanden, aber
ihm wenig Mühe
gemacht.

Er hat d. Feldzeug wohl
ihres Amts weg, mag
aber wenig Umgang
mit ihm haben.

Conversation v. andern, so
sich nur Gelegenheit zu
allmoß gebl., und
er o an, deswegen
weil sie ihm Pfaff
[illegible] wird.
Gilt ihm conversiv
nichts dicht Lan
einer cgr. o. zugleich
Catholisch p. v. dabey
ein ohne Mann
sein?

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 12 April 1753. (123)

Baron v. Hirschel
de uxore vetula stulta.
videri vult, non esse,
ut vulgus Pöbel, nur
halb. Läßt ihr
Gruß ut videatur, nec
cuius nimium expendat,
nur halb anstreichen,
unten neu, oben alt;
videtur ab omnibus. sie ist
in omnibus o halb,
o gantz, inconstans,
vaga, dubia, mon-
dern nicht sie o staat
machen.

sie [illegible] v. Burck-
hausen auff d. Zoll,
qui vanus, stultus,
verbosus, gesticulator,
infidelis, mendax, sic et
ipsa. Simile si-
mili gaudet
non amat solidum,
delectatur vanitate in
verbis, jocis,
mendacius v. Burck-
hausen ab omnibus spretus
ipsi placet!

249
124

L. 2 12 April. 1753.

Zu Hirtkel

nennt das General Steenbock
Sueus, als er nach s. unglückl.
Ort Tvenningen, wo er
von d. Dänen gefangen
gewesen, wenn man s.
unglückl. Schlacht,
da er zu der Regen Danica
Zittern gemacht,

Zu wissen

1. Er war ein perfecter Bassen
Sporter v. Passen-
macher,
begierig als er in
Dänemark gefangen
war ein Bassische,
dass er um Hülfe an
flehete denen Unser
Zittern gemacht, Regi
Danica. Er machte
[illegible] [illegible], [illegible]
haben [illegible] in perpe-
tuo [illegible] memoria
[illegible] [illegible] [illegible]
gemachte [illegible] in
Copenhagen [illegible] d.
[illegible], da er
[illegible] gemacht,
hinter ein [illegible] Zittern;
o lemmate:
o herr gedenke der
Gefangenen!
[illegible] Regi Danica

Dicit Zu Hirtkel Sueci [illegible] [illegible] [illegible] aber [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

d. 12 April 1753. (125

Britaine = s. Mensch Klugheit
sagt ofus praenationis
hominis sed foedum quid,
aliud debere esse vico
ad hoc
sane nisi esset voluptas
hoc = foedo, nemo fen
ageret id. Paulus
sagt selbst: nun d. Gurrigi
will habe jede s. eigen Weib.
Es ist besser freyen als
brunst leiden. petant
tu solitarius sectus pro
tempore quo tuae ad erat
esse optimum.

vellet dass Nemeck der
Hauptmann Kliack s.
tochter, die zwar jung
ist, gebe, ut o vult.
Hier dachte man nur
auf Geld, so allein
ut petant gloriosi
mensis.
Dieß ottwalde, Kliack
sey ehrlich Kerl, es fehle
ihm nur Geld,
schuld zu bezahlen,
v. lasse Kerl
keine mehr zu machen
hiesset = Anglia, melius
forte haberet quam hic

licet stulte volit.
junge magdl. alten
Leibs gebl. p contra
naem.
gleich v. gleich gesellt
sich gern pp

wer nicht seit wird reichlich
bindet, wird in gern
gewiß, zuweilen [illegible] welt [illegible]
In Anglia maxima sunt
exempla in bonis et
malis. semper sunt in
excessu hi [illegible].

Bo Hirtel bonus est [illegible]
[illegible] überlegt [illegible]
nam ludicrus, comicus.
Lexeo ei regulae sunt
nimis nobis omnibus,
nimis multis satisfacturus.
nicht nur [illegible] gutes [illegible]
gewisse [illegible], wol
[illegible] [illegible].
aulico enim regulae
multum malis et petu-
lantis in viro bono et
honesto admittunt
in viro universali, quod
cala vult.

lum in [illegible] copiosa
rubrum.
alvi strictura hominum.
dulcis
mens et animus eorum
sunt.
Cum non nunc causas,
vexat saepe pessimè
evasionem pondus
nescientes ac volens.
Magnum in salutis im-
pedimentum pecunia
et sordidus, et ordinis
exclusio.
Nihil gravius [illegible]
difficilius, querula,
sui tortrix et aliorum
mavult esse mi sera quam
bonis consilii aurem
praebere, quae malas
consuetudines alentes
morbum jubent
mitti. Obstat autem,
praevertit, obstat
consuetudo, naturae
et legis vim habens
et actus cubernimus.

d. 13 April 1753

d. 13 April. 1753. 261 (130)

Bottrockel:

Ich Cassel dienst Luthe-
rans Leute Orgel in
ihre Kirche spielen.
Ich habe sie und Jura
Stolze ō, sondern
alle Kinder deren
Lutherner Teufen
die Reformation v.
habe ihr etiam
lassen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 14 April 1753.

Bo Kuttel

Es heißt Uns Freundlich
Erlauben:
Wann er sich Wohlge-
fraßt, wolle er
schlafen; wann er
sich Wohlgefaßt
wolle er hurn.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 14 April 1753.

Ihr Herrn

u. Lessner Nachrichten Schrift
ait, habe nun Lieber,
[illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible]
aber [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] fallant
qui [illegible] fallere
alios; a via recta
justi volentes et
libentes deflectentes
non possunt non si
[illegible] [illegible]:
[illegible] [illegible]
nam in inferioribus
inferno, [illegible]
[illegible] et [illegible]
[illegible], ut [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
et alios.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 14 April 1753. (133)

Reformati post Lessneri

Resp. d. v. [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]. dagegen selbst.

[illegible] decepit, so

mal lang gemacht,

[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] wollen, [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]

v. [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible] [illegible].

[illegible] aliorum personam

[illegible] ut pro

suo commodo, et

alios circumveniret,

[illegible], tale nil

videntes. Resp.

[illegible] [illegible] deceptione.

Dixi. Reformatio Lessneri

deceptionis mentem

[illegible], at [illegible]

[illegible]. [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible],

[illegible] [illegible] [illegible]

d. 14 April 1753.

(134)

270

d ☉ 15 April 1753.

Lessner Resident v.
Schöpff
hat sich ausstehlen lügen
v. betrügen nichts ge-
macht.
d Archiv bestehlen.
familie nobilibus hier
documenta abgelehnt
originalia gestohlen,
u. wieder gegeben, gesagt
sie seyen verlegt.
Darauf auch pretensiones
formirt aus d. origina-
lien so bona fide
gelehnt waren.
Hat sehr viele docu-
menta der familien
v. der der Welt
hinter sich gelassen
so er überall aufge-
klaubt hat
Gelte der sich zu
Heupt hier zu machen,
zog alles an sich.
Gott aber machte es morte
habitaren zu nichte.

d. ☉ 15 April 1753

Dotterkell uxor stert
gerne. Avara.
ist ogern 3 sachen, da sie
fürst v. gut, e. gr. Sperzen
servat in die tertia,
d. sie 1 mahl trugen p.
Dotterkel dicit: sie
so ist fluch bey avaris,
daß sie allhier alles v.
halb Underbrennt, v.
wie ein ehrlich gutes
[illegible] v. [illegible]
[illegible]

Esse ut cum Mulis
rem comparatam,
cogi ad brevi edendum
deben
wie 3 Mäulesel ge-
mischt werden
da man 3 Pferde
mit schlagen zu d.
wollust treiben v.
zwingen muß.
hic ipse uxorem cogit
contraria omnia ei
mandando, ut dedi-
scat pravam consuetudinem.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

275
(137

d. 15 April 1753

An familia Florentsnow
Duco à medicis gt.
et inde adhuc habeb
in insignibus VII
pilulas ?

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. P. 16 April 1753 277 (138

Hochgeehrter Herr Rittenberg
nano (: Lessner [illegible] v.
Resid.-Schwager :) [illegible],
daß ich Helmen von Weitem
oft sehe, alle Helme-
rey weiß, andere zu
wenen, mich u. acht zu
nehm. Helmstädt die zu
vernichten pro posse.
Zu beste Schlüssel Helmen
zu kennen sey, sich
selbst an Recht u. wohl-
thun gewöhnen.
Schlechte Weine kommt zu
am besten, der allhier
gewohnt ist wie gute zu
trinken.
Prodeunt mala bonis
per se ipsa.
Dico ich handle redlich
profitiere u. um 3 Leute
Schreckhaft c. gr. Un-
gewiß u. Constitutionen
Schreckhaftigkeit, wie
mancher Helm thate,
da sie oft aus einer
Kleinigkeit ein großes
mache, ein festes

d. ♁ 17. April 1753. 279 (139)

Joh. Erasmus Reich
Dr. Reich Lauberanstr
[illegible], buchhandlungs
Diener in der Gleditschen
Handlung [illegible]
hatte [illegible] Andreas [illegible]
v. [illegible] [illegible] [illegible]
bey dem er Diener war
imprägnirt, sie hat in
[illegible] Bett gelegen, v.
sich [illegible] über [illegible]
[illegible] gegrämt.
[illegible] hat er auf sich.
Male pater egit
[illegible] liberum lege
liberando. [illegible]
[illegible] der [illegible].
Spurius pater ille
starb bald nach [illegible]
geburt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 8. 17. April 1753.

Frau v. Muhlen hat ein altes Kleines Gemählde einer Anna Martoffin Johann vom Reins Hausfraw was 23 jar alt. 1528.

in aversa d. wappen über d. Helm 2 flügel, darinn Frauen-Lilien im Schild oben ein Leier unten ein flüssend V.

Dicebat dieß sey aus ihrer Familie.

v. Muhlen sind sehr spät recipirt auff Alten-Limburg. Gieß sonst Müller.

T 282

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 17 April 1753 (141)
Stadtschultheiß Textor
[illegible] A. v. Klettenberg
pallidi ambo, frigidissimi
in aestate, vinum mero
potant.
Vinum calefacit [illegible]
[illegible], hinc
[illegible] pallidi
frigidi,
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d ☿ 18 April 1753. 285 (142

Refert sl. Kellner materiali
dass Claudi Lobcarmen
auf Lessner u. d. Sylphe
vom 13 April. eine
parodie sey auf d.
Carmen so demorthio
Landgravio Darmstadian
Ernesto Lusorio oder d.
junge Fischerbieter u. Fischer
auf s. jubilaeum regi-
minis gemacht worden
war.
aber wie Röder Carmen
Carmen auf s. gemahlin
ausgeschrieben.
beyde ohne d. autorey
nennen

Et sic justa hic fecerat,
dass der so d. stadt v. s. Vat
[illegible] so [illegible] u. gelb v.
[illegible] [illegible] mit [illegible]
[illegible] Carminibus
[illegible] [illegible] [illegible]
Ignotili ignobilia!
Claudi u. d. Sylphe ut Deus
producat Lessner;
adde Deus Herculium
ad quod u. Lotrina mi-
gravit animam ejus;
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Deus
non fallitur, nec fallit!
justa ora apud eum!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 7. 18 April 753.

d 4 19 April 1753.

(144.)

Allhier zu Frankfurt ist
der Obristrichter
Fiscal; thut
aber s. Amt schlecht,
gtn imperbos
Senatores debent
urgere Dei &
Imperatoris Imperii
praecepta.
vitt cuncta et
mutuo ep ad
vitia fori,
quae sit maxima.

2 290

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 19 April. 1753. 291 (145)

D. Adam Advocat,

(c) als die quartierbuchse
[illegible] Gruß [illegible],
wollte nichts geben,
sagte, die Graduirte
seyn frey; der Fourier
in quartier hatte [illegible],
v. Kam der [illegible] Stellbuch
[illegible] in Anwesenheit
[illegible] durch Dr.
Gelff, [illegible] Pflegen,
v. Bauß protocollirt,
ad protocollum [illegible],
ingentem graduati
stultitiam. Doctorat
ei est in stultitia!

(c) [illegible] [illegible], [illegible] der
[illegible] v. [illegible] der

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 4 19 April 1753

(146)

Non licet mortuos humo-
dare vel sepelire
in horto suo.

Clerus sibi hoc sumsit
ut pecuniam ex
nascitur, ducit vel
nubit, vel denascitur.
homo accipiat

1) gewogenes Erde, vel
extra vel intra
templum sepulturae
destinatur.

2) jura stolae
gratissimae jura
solvi debent.

Hos si haberent solum
pecuniam quam petunt,
ora licerent.

Fictio hic apud vulgum
ignarum habet vim
legis et veritatis
cum sit deceptio
mera et accupiscentia
numerorum, in luxu
ab iis consumendorum,
qui aliis coelum parare
se posse persuadent, ipsi
terram devorantes et
coelum mil curantes.

d 14 19 April 1753.

296

Voluptuosus est, mag nicht
elenden Nichts zu thun
habe, quia est
mollis. Gott sei
bei dem Vater Kinder zu
Zeiten, hüret
lieber.

d. 4 19. April 1753.

2/298

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 19 April 1753. 299 (149.

Ho wi [illegible] senatore
nolo meum in, et domo
exeo
jubeo medica ex pleni
tudine [illegible],
remanent
cum ido faceret
ivi in contumaciam
will Medicin [illegible]
[illegible]

300

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

den 21 April 1753.

13 302

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

305

d. 21. April 1753 (152

Dr. Gladbach hat vorgestern
s. Magd v. Kulsher
noch Nachts fortgejagt
er trafte sie in actu
♀ an.

Sic bene egi theodorus
Tholendo rei fa
matus, weil 3
gesunde Stunde [illegible]
[illegible] Gottesmachte

d. 21. April 1753

[illegible]
[illegible] habe ihm Herrn
bruder ausgeschrieben,
weil er in d. Diät
gesetzt; wegen ob
sie recht gethan daß
sie ihm ein Aderlaß
gegeben?

Antw. ich kann es nicht
judiciren, denn die
Aderlaßer gehören nicht
zu der materia me-
dica.

d. 23 April 1753 (155)

Lt. vorhaben in d. gutt
Ritter ait, Thoresius
v. Gellerhabe in Collegiis
v. privatim Freunden
ingenue bekant daß
s. sehr offt vitiös
gewesen, fassen et publice
in s. Ostergedankl.
Item daß er Anfangs
s. Aufschrifft, da s.
Vatter viele Kinder v.
bücher, aber kein
Geld gehabt, darauff
bedacht gewesen, wie er
emergiren möge;
er habe sich denn an
grosse berühmte Gelehrte
gemacht e. gr.
Alberti etc. v. d.
angepackt mit s.
Schrifften, sic cum
claris concertando
clarem factum
esse.

B 12

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 24 April 1753

d. 9. 24 April 1753

d. 24 April 1753

Hl. Hermann Kaufmann
von Magdeburg refert,
daß die Fische Neuwangen
so man zu Magdeburg
hat, so darf in Elbe
gefangen, sondern von
Bremen aller dahin ge-
bracht werden.

Lachs oder Salmen so in
Elbe gefangen wird, kostet
3 ℔ 30 x., weil alles
nach Berlin gebracht
wird wo man da fängt.

Der Fisch Sandorf, ~~[illegible]~~
wie man ihn zu Berlin
nennt, wird zu Magde-
burg Seebarsch genennt
ist einerley Fisch.

Rex Borussiae [illegible]
[illegible] an, [illegible]
[illegible] ihr
[illegible] hat
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

den 25 April 1753.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

do 27 April 1753

Tschaig hat auch sich
eingetrifft in d. Niederl.
gemein, hat viele
Kinder, sagt er sie.
At Bottwelled hoc
omnia rejicit, dicunt
esse pii et reticendis
Deus eos carebat
certissime. Si mali
egebant jure suo
et merito, ut meliores
egestate fiant.
Divitiae multis et
plerumque malorum
causa et praesertim
sapientiae et virtutis.

d. 29 April 1753

Rex Prussiae dulcet in
sehend alle Religion
nur allein die Christliche
ō, dem er a parte
gehört ist, u. offenbar.

Sane vel orbis magnae
tandem, fraudem,
rapinas, quibus ca
nitis, excludit
Xsti regnum invisi-
bile, mystice infer-
tum est, nullatenus
de hoc mundo.
Xsti regnum destruet
olim regna orbis
diabolus Princeps
orbis hujus.

In publico religio nulla
est, nedum Xstiana.
Senatores nostri non
st. Xstiani sed Sena-
tores. monstrant
actu ipso, se
Xstianismum ut Neto-

cum phantasticam
habere Rempublicam,
cujus impossibilis
obtentio, et inhabi-
lem ideo ad Rem-
publicam; sicque
impune furantur,
decipiunt, pejerant,
utpote ii qui Deum
non credunt, nec ulto-
rem mali, bonique
remuneratorem.
Sola hic terra sapit
et terrena, reliquia
non statuunt, vel
eos latent, sic
ut inania transmit-
tunt. At docebunt
olim, corpore nudi
per mortem, esse Deum,
esse ultimitatem, esse
bonum et malum, lucem
et tenebras, vitam
post mortem vel beatam
vel poenis gravem et
cruciosam.

d ☉ 29 April 1753. 327 (163)

Heute predigte Pfarrer
Griesbach statt Fresenii
u. d. Gerichtsstr. Kirche,
sagte, wer Christus wahr
hafftig liebe, könne
o. in die Comoedien
gehen.

Als Gottesdienst geschehen,
sagte ein Pfarrer u. Eifrig
zu gefallen, werde man
o. unterlassen, annoch
leute die weiter nichts
gelernt haben als
Comoedien spielen, Nah-
rung zu schaffen.

ach non prestaret
inter Christianos
plane cessare
talem quaestum
duxerit, ex quo
bonorum morum et
religionis corruptio-
nem naturalismus
hic regnat, exulat
Christianismus et cordis
religio. Antica omnia!

d. 30 April 1753. (164) 329

Refert … 3 … hora 9 …

[illegible] Magd,

[illegible] Dr.

Thesenium, der [illegible]

auf einem 10. [illegible]

[illegible], daß er [illegible]

[illegible] werde.

und ohne [illegible] bis 12

uhr wieder da bleibt.

Ancilla sagt, sub rosa,

daß es wohl [illegible] Lessenii

[illegible] auf [illegible]

[illegible] werde [illegible] und

[illegible]

es würde die Armen

bedacht werden.

1. Testamentum Lessenii

[illegible]

Lessenii mortis

[illegible] Antiqui;

et sic elegit [illegible]

Thesenium, qui

ope [illegible] fami-

[illegible] testamentum

conditurus est

apparebit quale?

330

Ich bekenne hiebei … nicht zu brauchen, und Theologos qui dü profitant hisce excesse; nisi vinciret eos pariter ac ceteros fennenorü amor & desiderium. :/

d. 31 Maji 1753
ä mendice … Pferrer … me assistente … zu alle …
& …
s. forte novo motus de re sepe dicta … id facit? :/

d 30. April 1753.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 30 April 1753.

Da nun in der Mosche
zu der Glückshafen ge-
trommelt wird,
sagt organist
[illegible]
[illegible]:
Sieht du Kunst der
Narr!

i.e. decipi vult
mundus; ut Graecus
Ludovicus Landgravius
Hassiae [illegible]
est: Graeci [illegible] wolle
[illegible]!

Die grosse Lose sind
in der Glückshafen
Ist nun das Obrigkeit
abgeordnet u. [illegible],
der [illegible] [illegible],
ist aber in der [illegible]
u. unter [illegible].
der Notarius [illegible]
[illegible], ist allein ad
tegendam fraudem!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

den 31 April 1753.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1753 Majo.

Ist hier Graf von Rosie-
res, der des Silber
schmidt Mey über ein
paar Jahren durch
ein dogen an der brust
verletzt v. dem
damahl Consul
Senior v. Lessner.
protegirte.
de Rosieres valet
et jam facies ejus
plenioris est habitus,
animus quietior.
videf melancholicus
esse et ad excessus
inclinare. Ist
gross von Persien,
trägt s. eigen haar,
schreibt u. gehörig ver-
sicherungen gebraucht
Zuweil von wieder aus-
rissen stets.
Logirt bey Baron de Fay
im Hauß jetzt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 1 Maji 1753.
Bottenthal

Die Schweden haben sub
Carolo XII. Regie
sich allzeit vor
schwächer ausgegeben
als sie waren. e.g.
als sie d. Hoff machte
mit d. König nach
Norwegen that
hinsetzen, durch ihre
eigene Angabe, sie seyen
48000 Mann und
stand, u. waren
effective 60000.
Alle Regimenter
waren über vollzähl-
lich.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 2 maji 1753.

343

171

[illegible]

Amalein i.e. Ama-
lia; corrupte
sind für spielerinnen
der [illegible].

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

345 (172)

d. ♀. 2 Maji 1753
mane hora 10. sahe ich
selbst in [illegible],
dass Dr. Fresenius
mit d. [illegible]
[illegible] zu [illegible] von
[illegible]
[illegible] da [illegible].
[illegible] die
[illegible] ort, so
sahe ich [illegible],
[illegible]
[illegible]
an [illegible] fenster [illegible]
lang [illegible]
[illegible] da [illegible]
[illegible].

d. ♃ 3 Maji 1753
[illegible]
[illegible]
[illegible] mane 10 [illegible]
[illegible]
10 uhr [illegible]
Referent [illegible]
major, d. testament

346

d ☿ 2 Maji 1753
die alte Frau von
Großpolzheim [illegible]
Hochfürstl. Hofrath
refert, sie habe von
Bottrickel, ob sie ihn
[illegible], in grosse
veneration, da sie gehört
er sey an all Hofen be-
kannt u. beliebt, u.
habe so viel nobles
that gethan. Er
ein Cavalier habe zu
[illegible] amts [illegible],
um 8000 fl schulden,
u. der habe ihn unsere
offenbart gehabt.
Er habe in s. Glück
gedacht 8000 fl
machen ihn ō weiter
glücklich oder unglücklich,
könnte doch einen
andern helfen, ex
inimico amicum mag,
u. in illustrem exemplar
geben, so habe er alle

d. 8 Maji 1753. 348 (174)

Kame ich zu Baron v. Hirschel, der nichts oben 5 Ducat zwischen 2 Chartenblätter eine, sagend die solle einer haben, der es sich ō verschr., der auch ō Schuldner oder Forster sey.

Christus ex regula sua d. Schuldner v. Forster, so s. will Christus; ō ex carne sua ex ... judicabat.

Bro. Hirschel ex indigentia judicat et misericordia.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ☿ 2 Mayo 1753. (175

Hl Bottrickel ob ich
sage daß Pfalz u. Gaß
gar leicht kommt von
Gelehrsamkeit abgelegt
werden, wollen aber ō,
sondern d. armen Kauffs-
stadt ihre Freyheit
nehmen.

Injustus esse debet
hoc, man sehe
wie grosse Herrn die
Leute sind, u. wie
gerne sie alle be-
trügen.

Es gehe wie mit d.
Jung wolffen:
Wenn jetzt so schön
sie alle gut.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ☿ 2 Maji 1753

Jener alt[illegible] Frau, Hure
[illegible] wurde, [illegible]
[illegible] Mann Frau und Hure
so [illegible] meine Hure.
Et vere sic est,
nam in matrimonio
fornicatio fit
gravissima et
summa culposa.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 3 Maji 1753 (177) 355

Frau Wille, vidua des
Uhrmachers zu Heidelberg,
hier retulit bey Frau
Diefenwy, daß Gros
auch die ehelichen Kinder-
Rathin Pastoir um
1000 fl betrogen habe;
habitat Heidelbergae.
Gros hat alles Roth
zugestellt.
Von Uhrmacher Koerbern
wollte Gros geld haben,
dieser: Bruderle hastu
geld! at Koerber
ipsum ea opp. habere
ait, nil dare.

Roth soll halber zu acten
haben, u. hier seyn.
aber wie amen.
Gros bruders Tuchtermann
Lornhardt lebt indessen
hier herrlich u. delicat
forte lex furtim aequi-
sitis namus Grosii?

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 2 Maji 1753.

Frantz v. Philippsthal
sowie Dennis von Meiningen
war ehedem in Oesterreich
dienst General Major,
nachher in Französischen;
verspricht einer Holsteinischen
Princesse d. Ehe, sie wird
schwanger, er wollte sie
nachher, würde aber
angehalten ihr d. Hölle gegen
Zugabe per processum
Juris. Da dieser in Dänischen
Dienst ab, da hatte
sie mit ihm Kind.
Ist nicht gegen Cassel,
[illegible] d. Preuß. selbst
alle Stabl. v. er zur
Regierung [illegible], nun
hat d. Erbprinz selbst
3 Prinzen.
Er hat d. Erbprinzen bonaerit
[illegible] v. bon.
cre. [illegible]
so ist unter d. Fürstenkinder
[illegible] Falschheit
v. Betrug.

Nott.

d. [illegible] 3 Maji 1753.

[illegible] [illegible] de opinionibus, quibus regitur orbis. [illegible] [illegible] ...

Non neque esse opiniones ut de hominibus ita et de Deo.
At hoc nil admittit una vera bona, quod est illud apud Deum Una religio, una justitia apud Deum.
Abrogabunt omnes orbis, humani magistratus et clerici omnes, injusti omnes, et mandabit Deus a se [illegible], rex et rector [illegible] imperare regnantes in terra et gentibus.
Deus qui respicit et magnitudinem [illegible] regnum, in deceptione humana continua physica et morali, [illegible] necesse est [illegible] ex [illegible].

nua opinionum farragine
orbem Narrasse statuat,
et ut stultus et ceteris
stulte vivat, donec
mors fiat essentiae
imponat.

At qui Deum novit
ejus intra nos veri et
boni viam, aliter
sentit; videt et
cavet orbis stultitiam
et Deo adhaerescit
sic peregrinus et rejectus
civis certi et charus
Deo et divinis, qui
pauci sunt, hominibus.

Dott. beatus proximo,
regnum Dei intra nos,
vitam futurae, a statu.
it. sic omnia esse opinionem
et nihil statuit.
Esse sic in humanis ipse
statuo; pastorum re-
gnum mundi quo humanum
et civile quo humanum,
cessatura olim, ut
Deus in ipso sit omnia;
sed sic tamen manet ve-
rum et bonum in medulla
nostra et corde a divina
imagine et origine reliquias ha-
bent.

d. 4 3 Maji 1753

~~[illegible]~~

o Herkel ob Hoerner
orbis stultus, ludit
in orbe, liberat
omni nullos

* Male nescit bonum
malum Deus et
diabolus ludit
solus.

Nam mit so mir
Namen fort oft
Cuthor dixi.

* Stoff am ceiwenbor
quovis modo,
cogit per coitum
volentes patres
et parentes
[illegible]
[illegible]
debauchés [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

362

Poenae et praemia
v. Hunkel justa
statuit; ipsa
justitia nullam
putat.
Hoc elucet ex actio-
nibus, licet ore vere
aliter profiteri.
Sic colit externe
Deum et interne
re vera credit nullus.
Sed fond [illegible] recht
substantial [illegible]
sex [illegible] Deus solus est,
magnificat. Hinc ista
mala.

d. 24 3 Maji 1753.

363

(181)

Deren Seiler Ihr Gnadenwerk
gott hinter sich
i.e. so sie seiler mögen
gott sie hinter sich.

Die meiste Menschen lebens
oben wind, moraliter
o physice. Dicipi
vult mundus, decepti-
onem solvit caro.
at honestum et utilis
sunt labores vel rejicit
vel occupandum, vel
plane o, vel minimo
pretio solvit
sic orbis hic depra-
vatur stultescit
nec sit quod desperet
cor lapidis, nec
sine vult, nec
si sciat sequi, ut
servet, amans
pro vicici tenebrarum
et mortis, cum morte
ex corp. totius subsp.

364

d. 4 3 Maji 1753.

Attalh Reich von Ihn-
dingen war vor alle tagen
hier, bey Herrn Dieterung
erfuhr daß Schott
zu Homburg, der
heutige Schuhbub,
zu Ihndingen verschiedene
Leute neu ist u. an d.
Zettelstab gebracht habe.
Ist dortey gar unechte
wohl angeschrieben.

Infamis negrae
a deceptor sunt
quia deceptit sub
specie boni.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 4 3 Maji 1753.

G. (Alius) oeconomia vult
secum potem viam,
ut ego ne eam quidem
vitam sumsi, imo ne
gustulam in medicina,
ut hac, deinde meam
esse patrem, et iudi-
cem. Amare me
addidi gutes Tage,
nihil majus accidere
homini posse, quam
mentem sanam in corpore
sano, et hanc fortem
esse voluptatem Epi-
curi hostibus adeque
veram laudabilem et
omnino expetendam,
quae emergit ex
sanitate utraque.

Ein Narr sucht gutes
Tage außer der wirthschaft
Tugend v. Mäßigkeit;
v. macht sich oben da.
Durch böse Tage
erraro in objecto, dum
subjective quaerit quod
cuivis quaerere naturale
et necessarium est.

368

quod vero extra Deum
non inveniunt, nec extra
ejus virtutes supra
nominatur Aristoteles.

Lib. 1. c. Wesel. Non
est vivere sed valere
vita, ἀνηρέλλειν
καὶ χαίρειν, ἀνδαι-
μονεῖν.

Ettling Sohn Sch
1754 Cronolsi[illegible]
an d Schl

371
369
184

d. 4 Mai 1753.
Gott.
Beten antiquar ein Hotte
sie auf d. Galerie zu
Gotha. Ein Page
machte d. Pagenstreich
v. ~~machte~~ schmierte
d. Stich hörig aufs
Walwar, da zogen sich
alle Flügel lehen v.
sehr schädig schrecklich
auf. Frater
Dux sey hec re,
at inventor o faint
inventus, solus
o frisset hoc faineas

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

do. 4 Maji 1753.

Bottrickel

narrat de regina Suecia
Xstina, ob sich post
regnum depositum Ale-
xandra genannt,
regno cessisse sie habe
d. grosse Ausgabl. dahero
a bestreitten Kommen, major
fuit regno!
sed dico, marchasius
illa major fuisse;
stultum esse der mehr
ausgebe als er habe;
sic ex magna par-
vam factam esse

Jener grafe Hohenlohe
Langenburg liest sie
Rathe u. schwören, sondern
wieder ihnen u. Galgen so
sie gegen ihr Versprechen
thaten aus d. Fenster.
der ihnen in controventionis-
fall gegeben worden zu
theil worden, als Casu
brevitatis sie zu gute sol
an ich habe wunden
Herr Jo. Hirtkel:
die Leute wird von
Galgen mehr bewogen

d 24 Mey 1753.

37 374

und 2 uhr in der Nacht
habe auch der Pfleger
vor der Thür [illegible]
ein Denstetter wegen
vor sie gehalten, u. der
Landrefourier neben
her geritten, der bey
Consolation u. Fischern
vor wegen [illegible] Landgraf
u. Denstet [illegible] ihr [illegible]
halten lassen, da sie den
[illegible] [illegible]
[illegible] gefahren.

Eben jetzo [illegible] 6. [illegible]
u. [illegible] [illegible] von
Reinerk [illegible];
der deceptor [illegible]
et gener.

[illegible] u. Constett [illegible] ohne
nach Pistoria [illegible],
[illegible] Bottenkel habe Klingen
unterstützt; dixi
[illegible] approbire ich
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], wenn es mein
Vatter thäte.

3: 376

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 4 Mai 1753.

U Hahn jüngst Gen
deßmann unter d.
Neuen Kirchen.
refert Jacob Herckel
habe s. Stoffe ausgelegt
u. ihm gebeten sie zu sehen,
unter den neuen Kirchen
so zu Genau gemacht
ist, ut sint v. Herckel.
dieß sagte ihm Bott.
et fatebatur ita esse,
er habe ihn vor s. Kirchen
Hahn übernommen
Ist es wünschen der
ait v. H. Es sey allzeit
besser auf ein Wort
v. Treu u. glaubens
handeln. ut verba
et facta concordent;
or et cor.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 6 Maji 1758.

Moses machte ein goldner
Kalb zu o. v. gab 3
Israeliten zu Lin. Rl.

Videt eos Aegyptiorum
idololatria corruptos, n
qui Deos suos formam
et cepe p. vorabant,
sic spreturus Moses
suos, Aegyptiorum mon
dabat eis devo-
randum Deum suum
vitulum aureum,
per potum. in q.
aurum potabile reda-
ctum ut videt multis.

Formam x cepe nefas violam
x frangere morsu
o. sanctae gentes, quibus hoc
nascimur in hortis
Damina!

Illi ~~[illegible]~~ dicunt, sine Illis
pastores in Ecclesiasticis
mox facere vitulos
aureos; ut Aaron
absente Moses legislatore.

380

Educatus Moses in omni
Aegyptiorum sapientia,
magnificus sibi ubi d
Israelitis, nisi ipsi
ipsos Gotzos sustinent,
vel d Aegyptiorum sui
fuissent, in hoc
magis spreti quod
illi Dii opera ado-
rarent & vorarent,
Israelitae vero maxime
sui facta, licet
ethnice ex factis primitus à
Deo constarent.

d. 6. maji 1783

Pfarrer Starck ist sich
aber ein fältiger Mann
tuig sonst pietistico
hypocritico modo zu
Lieb gegen dicto peru
que, v. mir in sonderlich
anderes als die Herren
Herrn Chorrod.
Jam vero, persuasu
filionem, trägt
er in Chorrod ihr Zeug.
Et sic mutat quod
exterius est
veritas et bonum
immutabilia sunt.
Felix qui in his
firmus est, in muta
tione o. subest
Sunica sit veritas,
nec mutat locus
et annis, semper
idem ut Deus.
Mutabilitas et inconstantia et imperitia,
et error et malo
sunt. veritas et boni.

382 tas faciunt homines
crassantes et
quadratos.

Non est in externis religio
et officium pastoris.
Altiora ad hoc regni
runt donec ex Deo
qui mutabilis est.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 06. Maji 1753

[illegible]

Is [illegible] macht
noch Jahre. i. e.
liberos. Hörner
macht Hörner
uxori i. e. uxori
gravidae reddit ut
filios edat Hörner
dictos.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

385

d. ☉ 6. Maji 1753. (191)

Nebulones d. [illegible] CC [illegible]
vocabantur ab illo
[illegible] pro
Nebulones

Casus est negotium
si dicere casum
est [illegible] : si negotium
aliud esset.

Copulatio [illegible]
pertinebat vocatio.

Ein Copulation [illegible] allzeit
d. braut [illegible] d. Bräutigam
bei der Hand, d. Mann
[illegible] dixit illi:
d. Mann soll dein Herr
seyn.

[illegible] pastor [illegible]
d. Frau [illegible]
[illegible] altar
[illegible] pastor [illegible]
[illegible]
[illegible] actus Copulationis
[illegible] et [illegible]
[illegible] allzeit d. Mann [illegible]
[illegible] nupta et
sponsus, nupta ad dextram,
[illegible] Mann
[illegible]

386

obj, & ō positu elatu
femina.
Sed obiugatio in platea,
v. liggi in bett ist
sed schale v. courtoisie,
sed thet v. wesenheit
et actus ipsius hat sed
manu alleluit.
Verba scripturae et
naturae actus idem
doceant.
Ut feminae habeatur
superficialis honor,
quia delectetur, datur
ei in platea, pro-
cedria, quia in natu-
ra semper postponitur
& sequitur nomen
suum perdit & mariti
nomen cogitur assumere.
Aut ō et maritus
uxoris nomen?
in primis sic ut mi-
nor femina vid est?
gratiam ex marito,
nominabat se nomine
gentis suae Mariannae
semper, ob patris cele-
bratam & mariti fa-
mam minorem, et quia
eo ō amabat.

387
(192

d ☉ 6 Maji 1753.
Pervinca fl. albo
quae jam florent, ut
solenne est plantae
fl. albo, multo
lucidius viridem
colorem foliorum herbae
habet quam e. gr.
in pervinca fl. coeruleo.
qui satiriate viridis
est.
Springer fl. albo colos
herbae est multo
lucidior atque springer
fl. ~~[illegible]~~ coeruleo.
Sicut in Viola martia
et lichorio etc
per omnes plantas.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 27. Maji 1753
Kittingshausen organist
vidit = Cather-Closter
monstrante famul.
de Groote Gouvernantin
jahr, daß ein Huhn
Eyer legt /: vidit
Leri :/ so, da an dem
6 gelbe dotter haben,
einige weisen dotter
haben, der aber schmeckt
wie die gelben.

ova o[illegible] fecunda
[illegible]
forte ex Gallinam
potentia, forte
ex inceptibilitate
Galliae, vel
actus genitalis
imprudentione acci-
dentaria, apta
de cetero utriusque
parte masculina
et feminina.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 7 Maji 1753

Alle Religionen werden in 3
Welt theils hochgehalten
theils tolerirt
nur die Christliche ist,
die wird noch wie
vor alters verlacht,
verhöhnt, verspottet,
verworfen
sie ist carbis, saltem
factis.
Et ita aliter esse potest,
persecutionem semper in hoc
orbe fuit. Christus
sagt, mein Reich ist
ist in dieser Welt
politici ajunt. Die
Christliche Religion schicke
sich nicht zur Politique v.
Staatswesen, bey welcher
alle Tugend v. Wissenschaft
assistirt, v. alles ist
in List, kann die v.
Schelmerey verwandelt
wird, v. alle Untugend
erlaubt sind um ein
zeitliches Gewinn zu
erlangen.
Dagegen Christi Reich alles
zeitliche fahren läßt
um ihn ewiger zu haben.

Hic pagina aperta na-
situr, nec aliter
esse potest.
inter orbis cupidos
et Dei filios
et qui aeterna vult,
persecutionem hic o-
portet ferat
qui vult orbem
gaudeat hic, et
pereat aeternum
pro habitu.
Eligat quidquisque
volet!

Hoc natura rerum
loquitur, hoc ratio,
hoc experientia, hoc
scriptura, imo
omnia, Deus ipse.

Boni Christiani orbi despectum
sunt, Coelo chari.
videntur desipientes, at
non sapientes sunt.
persecutionem ferunt,
negantur iis omnia,
at Deus est eorum pro-
sidium, adjutor et
robur eorum, qui scope
iis assistit ex machi-
na & optime rebus eorum
consulit pro hoc &
futuro orbe. Sunt enim
beati hic et illic peritura
desereando, et

Nuova, leve et fugax temporis,
immensa aeternitas!

aeterna appetendo, quae
sola beant, sola bo-

d. 27. Maji 1753. 393 (195)

Prato et tristi ob
fata contraria
sensu, tolerent to-
leranda, et ō
mutanda ferat,
vincat animo, quo
corpore et natura
externa vincere
nequeat; sed si
opus hoc, Deo opp.
duce, quem nemo
eligant omnes,
et sic in suis operibus
pereunt, quo
ō facta in Deo,
ō spuncta sup. Deum,
qui solus juvat ple-
narie in omni
difficultate orbis.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

395
(196

d. D 7. Majus 1753.
Rector Albrecht.

Homo sibi ipsum summum
paradoxon est
se ipsum non novit,
nec ut nec corpori.
Multo labore aliquid
tantum homo addiscit
et negativa quidem
ubique, ut etiam pro omnia
reliqua.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 8 Maji 1753. (197)

397 B

[illegible] pastor [illegible]
[illegible] Meßprobirz
[illegible] mit
[illegible] [illegible],
aber aus 3 [illegible]
o [illegible], sondern
auf gemeine Art
orthodoxe [illegible].
Dr. Horch [illegible]
[illegible] 3 [illegible]
[illegible] alt [illegible]
[illegible], [illegible]
Nessen
[illegible] be-
kommen, [illegible]
3 [illegible] 1680
[illegible]
ohne glaubel an Gott,
[illegible] all [illegible]
3 [illegible].
[illegible] Vatter,
Kiesser, [illegible] Horch.
[illegible] alle
[illegible]
[illegible] drüber, er
aber [illegible]
[illegible] selbst [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 8 Maji 1753 (198) 399

v. Hartlebsch [illegible] so er
mir bisher etc. schon dort
v. ich gehen will, so er
v. leidet:

Am Ende wolle er
mir schon die
Rechnung machen.

Forte 3000 fl. non solvet
so ich ihm gelehnt auf
[illegible] erogabit
haec summam per tuti-
tu forte? Male
agent si plus quod
sunt est alius donant.
Dispergit semper, nil
colligit hic. Bene
bis sua solus, o alie-
na?
Will [illegible] Nachsicht
leben machen, andere
sich freuen machen,
[illegible] etc.
Omnia optima, nisi
ultra modicum
fiant, haec optima
pessima!

400

nimis in servitute alius
praestanda, ut et
superfluum mando in hoc
sine ratione, alterum
partem graviter laedat.

Aliis servicendi audet desi-
derio naturali.
Sagt offt, viele den Rog,
wie der Narr in der
Comoedia: Petro Squeaf:
wann ich satt bin, muß
der gantze Welt satt seyn;
dives si quis est, non
amplius cogitat miserum
cui det de superfluo
suo. Sic orbis facit,
quod improbat ille
improbandum merito,
sed videndum ne nimi-
simus a quatenus rationem
agamus, sine excidentes
per distinctionem
in agendo vel per
modum agendi.

d. 6. Maji. 1753.

v. Bankhaus auf d. Heil
hält sich an tota
cute nach s. Fürstl.
Kreuzheit so er lebt hin
ausgestanden.
Samendiarrhoea 4.
Heut kommt er voll
Zorn über Mdelle
Beauvois zu dominum meum
lauffen, verlangt gt
Drat. etz. do. 4:
[illegible] 2. 3. 4 [illegible]
[illegible]

℞ [illegible] Elat. ℥iij
Magnes. alb.
℥ij
Ovat. ℥ß
M. d. in & p. [illegible]

[illegible] Mdelle
habe [illegible], welche sie [illegible]
[illegible] Gründen, [illegible]
[illegible]
Waarz, auf 800 [illegible]
[illegible] uxor
[illegible] Mdelle
bereichere sich, [illegible]
[illegible] uxorem et [illegible]
[illegible] uxor [illegible], folge
der Mdelle [illegible] allein.

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

v. Bankhaus will sie
fortjagen; [illegible] bene
ora praeleret, et
uxori filioque consulat,
ne ab hac Gallicana
bestia, quae callidis
nebulonem, Cessaeum
potuit decipere,
decipiat.

[redacted]

Baron v. Hirschel ist gestern
von hier hinweg nach
Cassel, v. dem
Dachte Bankhaus,
[illegible]
[illegible]; sed quia à
Baronis dictis tag, quae
Mdlle regit, partibus
est, nec huic dicere
quia [illegible] non
[illegible], nocentem
foret, ut numi
collecti dispergantur,
erratque dum erasti.

Baron v. Hirschel hat die Mdlle
v. Baronis [illegible]
[illegible]

constituit quod
se bene agere et
benefaciendo agit
male.
nemini hoc dicam.
Sorret utraque
pars. et vindicta
Dei utramque p.
sequat, ut mali nobis
oxerint ex utraque
parte.

Bankhaus ait Mdelle
[illegible] in all[illegible]
20000 fl. [illegible]
[illegible] Hoffmann
[illegible]
[illegible]. Mallem o
intrasse, quia ego
o intravi [illegible] in
rem hanc, sine dubio
male cedentem.
Nolo scire arcana omnia
et id aperte dico Bank
husio.
Jodor Thodl negat, dor

die Freund v. Barckhaus,
sowohl der Mdette (202)
auch o. hinweisen.
Mdette vult domi-
nari in domo ejus.

Sic mali malos malitia
puniunt, et vitrum
sibimet teterrima
merces. Haec
pernicies lucrum est
dem forcirten, v.
erkaufften, mehr als
v. Kaufmann erpreti-
cirten Heurathen.

v. Barckhaus sagte: Mdette
habe s. Mutter auch d.
Hauß weghaben wollen
selber gestalten.

Lubacz Baro, otiosus, treibt
allerley garstige streiche.
Ipse uxore Fleischbein
potiores per malas artes,
et alios in his juvat
effingendis. Male
sit et Hackelig horageret.

408

/: Videt et Hercklius
jam zuvan Haupt-
mann Klinck, der
v. Meineck Tochter
haben wöll v. Meineck
sie ihm v. gebl.
v. Hercklen sagte Klinck
sey schuldig, Meineck
könne diese schuld
gehen, Klinck wolle
solide werden.
non considerat daß Klinck
alt, sie jung.
v. solche Ehen gelöst übel
gehen. daß da er
ein theil helfft, er den
andern verdirbt. daß
fruchte heirath gelöst
übel ablauffe.
Er als ein frembder Cavalier
der frau B. v. Hercklen
bekannt, helfft andern
eadem via, ob sie
schon debauches sind.
B. v. Hercklen sagte gar, wohl
Klinck habe v. Meineckes
Tochter schon geschwängert,
diese sey klüger als von sy-
vertes, gesehe bauckhaus
gewesen. vexatam à
noverca didicisse
intellectum.
Ad c. Klinckio consulendum
male conjugatae virgini! :/
ut

(203)

u. andere [illegible]
alle [illegible] u. [illegible]
woll [illegible] ersticken
habe. At uxor, ab
ea seducta, statuet
forte, ipsi donasse
omnia.
Mdelle soll diese depenses
zu Geneve avin [illegible],
auch ihr Vatter zu banque-
route gebracht haben.
Forte et haec praeposito
[illegible] ex dicto, et
sua bona sibi [illegible]
[illegible] illud dimit-
tens.

Hartmann, mercator a
[illegible] der
[illegible]
[illegible]
Mdelle [illegible] et
uxorem.
Homberg u. Hartmann
sind [illegible] gesonnen Raths-
ambo [illegible].

[illegible]
[illegible]
die Mdelle [illegible].
[illegible]
[illegible]
[illegible], vel [illegible]
[illegible].
Mdelle

(204.)

d 27 Maji 1753

414

[illegible]
werden wollen.
Der [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
a fl. 4000
|: [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
at nimis crudelis
[illegible], et [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] :|
[illegible] a [illegible]
flebat, [illegible]
corp. enormiter.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
multa [illegible].

[illegible]

Circa meridiem affuen
Bankhaus o. Jl. v.
Reichen v. Hartmann
mercator in Schwarzgasse,
ad clio [illegible], Vien-
nensis [illegible]
qui nunc eis nego-
tiatur.

Hora 3½ a meridie hat sich
[illegible] v. Bankhaus [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible] v. Stallberg in [illegible]
[illegible] ihr,
[illegible] Mittag
[illegible] hat.
[illegible] v. [illegible]
affert [illegible]
[illegible].

v. Bankhaus sagt: Er
[illegible] die Mdelle
[illegible].

pro-
peri-
culo. [illegible] Schwiegervatters
[illegible] Sporten [illegible],
mit brillanten [illegible]
[illegible] v. [illegible] Gold, [illegible]
[illegible] v. [illegible]
[illegible] der Mdelle
Cottre [illegible] hat.
Item [illegible]
v. [illegible] oder
[illegible] vini.

Addit

Addit, Baron du Tay und Graf de Rosieres

/: Imperatoris Franciscus
1. frater naturalis,
et legatus ad secreta negotia,
cum quo Hochkelig
die 2 Jahrs [illegible]
[illegible] sein ist mag
[illegible] hatte,
cum [illegible]
gemacht ad ejus
liberationem [illegible]
leges et cives :/

Sentiment v. protegiren
die Mdelle.

(+) proxime dicta
N

/: v Hochkel profectus
est dicto (+) Fgl,
ut solet timidus
facere, cum hoc
efficit agendum,
[illegible]
[illegible] agen
die [illegible] momenti
Hochkelig valde
fuisse timidum,
cum Deum non
haberet, & plus ex
affectu vago quam
solida ex Deo rati-
one et stabili vir-
tute ageret :/

N

unde et mortem me-
tuit, au-
las amat,

Ego hic praeter
medica nihil
ago, et nulla
re intro in
utriusque partis
vitiosae vulnera
tam causam!

Madelle hat v. Bartkhaus
erst Ihr ihm bei der tragen
lassen, sie aber
sich hernach zu Baron
du Fay, der den
Comte de Rosieres
im Gaußhat.

v. Bartkhaus refert ersprach
daß Madelle habe erstlich
mehr daß sie frau mit
werden bey ~~Baron~~ Baron
v. Herstal im Gaußhaus oder
bey frau v. Stollburg im
Standhaus sollen
in ordnung

Da nun die Camerales
hier, habe der Loser
Kirschbaum in der
Bandhausischen Gaußhaus
geschrieben, v. vielleicht
haben Mater Bartkhasia
& filius durch den
Rath

Rath Gomberg und
Hartmann mercatoris
erfahren, daß Mdelle
v. Baron den Tag
d. Jswochter deponirte
Testament der jungen
Gaulhaus, darin
sie ihren Mann alles
vermacht in casum
mortis suae, d. testa-
ment umstoßen
wollen, v. geht daher
so wieder mit der
Mdelle nun in
summa irrat über Baron
den Tag, der diese
Sache treibt, der
hat sie copulirt v.
will sie wieder aus
einander stoßen.

Male Baro de Hartel
hisce consiliis ff
inest; nam
clam mihi de
his locutus, sed
ego non intravi
consiliis meis, hoc
ea v. approbare,
ut sic approbavi
negotium.

d. 8. Maji 1753. 471 209.

v. Bankhaus sagte gestern
zu mir, daß er die Mdelle
fortgejagt hatte:
Ob ich werde, so sie mich
rufen lassen, zu ihr
gehen?
Sc. Ja!
Quae ille ich stelle es ja
thun, v. ich glaube
er habe vergebens v.
gestehet ich werde v. ja
ihr [illegible]; [illegible]
auf mich gar gelegen
ut solet.

Frau v. Bankhaus [illegible]
sat valet, [illegible] ob
iram & mentis interfi-
ciendam alias relaxetur
clysmatibus emollientibus

Sc. v. Bankhaus hic sumit
venam.
sagte Mdelle [illegible]
er [illegible] debauches [illegible]
[illegible], habe [illegible]
gehabt, [illegible] er [illegible]
gestern ab ira & terrore,
da lector [illegible] puerpere
[illegible] 4 [illegible]
sich geberdete v. [illegible]
[illegible] redete; aber
Mdelle [illegible]
[illegible] & [illegible]
et [illegible], [illegible] hatte,

bier ausgerufen.
Gartmann, Gomberg,
v. Mdlle v. Rhoseth
v. Bankhaus haben
die Gemeinschaft gemacht.
Gartmann v. Gomberg
Rest Mdlle auf.
Dieser hat ihm Lohn
so d. Lessner selbst
betrogen hat, Gart-
mann et Sivi wird
ihn auch noch bekommen
v. alles ist die Gemeinschaft
[illegible] hat.
Den Tag ist Mdlle
regent: ob Sivi v.
Bankhaus [illegible]
[illegible] wegen [illegible] wird
dieser. Ob sie sich
gethan drüber. Ex me
nil amplius dicen.
Arcana retro utroque
scire nolle et portare,
daß ich in Ruhe bleiben v.
[illegible] Handel
habe.
Mdlle ist in acceptis für
10000 [illegible] wäre
v. [illegible] Dominium wolle
melius [illegible]. Gutes
[illegible], [illegible]
[illegible] necessaire.

est ejulatus multum.
Facile talibus inconstan-
tibus et irrationalibus,
prout fert affectus,
amicus assumitur
vel rejicitur. Af-
fectus vehemens cito
fiens, cito perit,
nihil violentum est
diuturnum!

Vesp. 4 video das Ehrend
v. Barckhaus über der
Mdelle ihr. Schreiben
sich zu finden giebt.
Exemtus lacrymis
animo dolor, et
violentus dolor animi
non erat diuturnus.

d. 9. Maji 1753.
Sieht es in der Gruft stadt v.
auf all Bürgerrecht, das
v. Barckhaus s. Mdelle
d. Hausschreiben gegangen,
in d. Gesicht gestiegen, es
tritt vor d. Hintern gezogen.
Mala Barckhaus illa
in vulgum emanare sivit,
et ipse apprime est
vulgo accensendus. So
geht d. Pöbel mit einander
um ich

vulgus vulgus
[illegible]
[illegible]

Edit plane vel nihil aberrare.

/: gestern ist [illegible] der Frau [illegible] Zimmer [illegible] [illegible], die Mettle selber, [illegible] [illegible] hat u. wir von [illegible] [illegible] [illegible] hat, [illegible] mit [illegible] gesucht.

Klettenberg [illegible] [illegible] Bauthans [illegible] der [illegible] [illegible] :/

Ego dico, der [illegible] [illegible] auf alle [illegible] [illegible] [illegible], ich [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] v. Bauthans [illegible] [illegible] auf [illegible] v. [illegible] der Mettle [illegible] [illegible] [illegible]. Bauthasia [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] v. sie wolle [illegible] :/

Dovanke [illegible], [illegible], sed illa eam habuit ipsa [illegible], ita educata, ut se [illegible] habent :/

479 (213)

sui, uxoris, & libe-
rorum detrimento.
ex pareat, ne ipse
vanitati faciat,
ut fit ... [illegible]
hic & illic :/

d. 4 10 Maji 1759.
[illegible] v. [illegible] [illegible]
uxore [illegible] zu [illegible] an.
Uxor fuit absentia
der [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] ist.
Coierat ante aliquot
[illegible] ut dicitur cum ma-
[illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] et sic
mutabiliter – [illegible].

v. [illegible] in [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible]
[illegible] v. [illegible] ob
[illegible] [illegible]
die Nacht [illegible],
[illegible] [illegible]
den Tag, [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] v. [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] id est
[illegible].
id q[uo]d et est factum.
Und [illegible] [illegible]
den Tag [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible] :/

Uxor [illegible] [illegible] v. [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]

/: Mdlle egregia [illegible] decipit [illegible] Lenore [illegible] [illegible] [illegible] Lenore aber hatte [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] wollte aber [illegible] [illegible] [illegible] v. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Lenore hatte [illegible] v. [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] sie à femina hac decipiebat, et in fine à diabolo qui amicos fallit et inimicos, et à morte, quam fefellit rapiebatur et ab orbe [illegible] [illegible] [illegible] latrina :/

/: Dies [illegible] [illegible] [illegible] tragoedie, [illegible] [illegible] [illegible] v. [illegible] [illegible] [illegible] fatalis [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

434 praecipitat.
Mdlle credidit ob
Jacobhaus sollr bald
crepiren.
v Jacobhaus filium
sensisset & uxorem
mortuam voluisset
ut numis equis poti-
ret.
Mdlle vivo Jacob-
hausiam vult, ut
lucrum prorogan &
augen possit.
Sic vexat diabolus
diabolum! :/
(x) Futilis voluptas
carnis labor
vid. Petitus de
Amatoribus edit 2d.
Anno 1687. An
Relod. 12. p. 100.
tot creat molestias!
pecunia tot juxta
alterationes!
Sic orbis quaerit
ambitionem numos
voluptatem, idola
peritura! et ipse
perit in illis.
(x) Brevis et foeda voluptas
Petronio.
Hora 5 a meridie [illegible] von
Jacobhaus [illegible]
[illegible]
[illegible]
Valet Jacobhausia sic
satis.
Vi

(216)

d. 11. Maji 1753.

Modelle in posterum
fait et fassa est.
In Magistrum scelera
redierant sua.
et ceteris oculis fraudis
sociis et criminis
mala merces erit
intervallo interjecto,
suo cuiusque tempore.
Exactissima est n.
Dei retributio pro
destruendo malo
in homine omni
ut e contrario
bonum per bonum
augetur in infinitum.

d. 12 Majo 1753
Bankhausig valet.
Bankhausia junior
(+) menses habet hodie
Die Mutter [illegible] von
Bankhaus ist [illegible]
daß die [illegible] Camille
[illegible] ex domo, ut
dicit mihi.
Moneo [illegible]
mit meiner [illegible]
[illegible]
[illegible]
at [illegible] ea [illegible]
ausa probare
Mitto eam.

(+) Ex primo post praeceptum

438

Mater sehr versessen
jetzt erstlich wollen d
Mdelle völlig meinen
bruder [illegible] ueber zu
wenden = herein
aus. ut solet
vulgaris vadis et
[illegible]
liegt noch der Brautschatz
[illegible] gegen einander.
Mater nimmt Mdelle
[illegible]
dicant = ergebe Mdelle
[illegible] Bankhaus
[illegible] woll ex domo
[illegible]
[illegible] machen.
[illegible]
[illegible]
[illegible] gesetzt
[illegible] Keller
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Mdelle
[illegible]
[illegible]
[illegible] = domo
[illegible] noluit.
[illegible] Homburg
[illegible] nova facta.
[illegible] contra Mdelle =
[illegible]
mater

mater: Lobte Schrift
v. Resident v. Sessner
noch, kann Mdelle
gewiß in d. Armen-
hauß zu stehen. Da
würde gewiß der arme
Teufel d. Opfer seyn
müßte. Um beyden
Sie schlung vereinigen
sich offt gar bald v.
da muß d. tertius
haare lassen.
Cum malitiosa dicent
Mater Mdelle
Dieu: Sie müssen listig
v. betrugen seyn
gewiß, daß sie d.
Grafen Betrugen sessner
selbst habe betrugen
können.

1: Mdelle hat lauter
reformirt gestanden
[illegible] Genevensis
zu Gotha v. Barkhausen
gewesen
obgleich Gotha v. Buchwald
im grafen zu Gotha,
[illegible] est bardus,
uxor Meiningensis
[illegible] regiert
à Buchwaldia uterq.
lauter calvinischer be-
dienter, leipzigerin
v. alle herbedienter,

d. 15. Maji 1753.
nennt Frau Wittib Bevillier,
daß die Mdelle [illegible]
[illegible] Damian.
[illegible] Lotterie
[illegible]
[illegible] Beau-
voir [illegible]
Damm inf de Beauvoir
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

d. 17. Maji 1753
[illegible] Baulhaus curet
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Mdelle
[illegible] 3 [illegible]
[illegible]
et axoris.

d. 19 Maji 1753.

marito zu 4 wochen.
Auf d. Mdlle Seite
v. der Gertrud Seite
hat man zu viel geredet,
Hartmann will gern
d. Urtheil ziehen, so
Mdlle ziehen wollen,
expedit haec.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

445

d. 29 Maji 1753. (221)

Ustoer |: qui Rosa-
narrat et metuit,
orare ne cui pate-
faciam :|
narrat Consty. director
Speiür, gener Dr.
Rüder, [illegible]
[illegible] v. Dr. Müller
Medicus, [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible],
halten den Herrn
[illegible] in Dänemark
an Gott.
v [illegible] selbst.,
[illegible] vom [illegible],
der den H. Speiür
sehr lobt, [illegible] mit
ihm, [illegible] wenn
er will [illegible]
von ihm |: wie [illegible]
[illegible] de [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], er [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
hat :|

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Dr. Müller [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

betrugen.
Der Müller hatte per
artes [illegible]
[illegible] et [illegible]
des Platz [illegible]
[illegible].
Diese 3 Jagen [illegible]
[illegible] – [illegible].
[illegible] Platz [illegible] von [illegible]
[illegible] von [illegible]
[illegible] gehörte
[illegible] Bürgerschaft.
Es hieß Müller habe in der
Landschaft 3 Gerichtsstellen
[illegible] viele Mühe
gehabt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 4 10. Majo 1753.
Ewlebe melius Deo,
mihi & alius ser-
vio.
Tempus est meum
Nunquam minus otiosus
quam cum sum otiosus.
Omnia orbis bona, quae
possum cuncta habere,
relinquo, ut ora
lucrifaciam
Terram spemo ut
Deum teneam
solum, cujus ora
ita cepit dulcedo,
ut terram lubeat
relinquam, ipsum
ut teneam.
Lasse mir o dirigere
sondern dirigiren.
Suche o Ehre in dessen Ehre.
Suche o commodité in der
Weitläuftigkeit.
Auscar compendia com-
pendia cuncto ferreis
pejores. &
Sustineo abstineo,
Deo servio, ut liber
sim!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 4 10 Maji 1753 451 (224)

Ho Rhet. Senior der Lager

Senatus ist gott so schlecht
besetzt als er fast noch
nie gewesen.

Hinc regunt scribae
despotice, et senatores
ignari et ignavi
eos, nec valent ac-
cipiunt gpescere.

Hinc confusi omni
ordines, ut scribae
luerent, nulla
lex, nulla ordinatio
valet, confusa
ora, um in e trüben
fischen zu können.

Quando privatus
perdit publicum
et hostes infensissi-
mos sui ipsa
alit patria, stolidos
ignorantes et vir-
tutis hostes; contra
amatores stultitiae
et vitiorum omnium,
qui et regunt, pares
sibi vel inferiores
eligunt

452 qui penes eos sint,
non superiores,
non justos, bonos,
cordatos, aprosopo-
leptos, soli Deo
uni et vero et
bono attentos,
qui ō adulant
peccare ut diabolū
& mortē fugiant,
quibus orbis vilis
est ut coelū et vnus
quietē lucrent,
qui ipsam vitam
corporis & terrenam
libenter amittunt,
ut beatam eter-
namque & coelestē
acquirant et
tueantur. Hi Deo
robur quaerunt et opes
& possessiones, ō in
terra, et nihilo-
minus diabolo et
suis invisi.
Tales sui similes et physicos
volunt, qui asinos adorent
et Excellentias appellent,
licet patrio dedecori sint.

1155
453

d. 4 10 Maji 1753.

Bis, ter = Probo ~~[illegible]~~ esse Deum visitare cuiquam mentis ut eum educat ex gratia.

Hic melancholica chlerici, Calvinistae, Peremtoriae salutis terminum, praedestinationem videsse se putan per ~~[illegible]~~ speculum oculari suam crudele exaggerandi.

Est locutio „Orientalibus consueta, ut [illegible]:

Lingua pontifex beatus.

Trisagios.

Termaximus.

uti et Bos et Equus ad libertatem ad magnitudinem designandam

= vid. Sebitius de alimentorum facultatibus = quaestionibus de Bulimo =

Bucephalus.

Bulimus.

Hippomarathrum.

In Jobo [illegible]:

[illegible]

[illegible]

[illegible]

454

et amori terminus
est, ut homini
debili et sensuum
captorem per
corporis ergastulum ru-
de et carcerem
mentis.
Deus ineffabiliter
perfectus, incom-
prehensibiliter bonus.
Benedictus Semla!

d. 4 10 Maji 1753.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1753. ♃ 10 Maji
de Matrimonio.

notet V. Veteris Medici
Diss. de Amatoribus
edit. 2. 1687. An-
pelod. 12. pag.
100. coitum per
se, ajens, esse futilem
voluptatem.
vid. dictionaria Voc.
futilis, futuros

458

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d 24 10. Mejo 1753

l 460

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 24 10 Maji 1753.

Salomo et David
agunt:
Gott lasse die Sonne
[illegible] die [illegible]
[illegible]
[illegible]
i.e. dout [illegible] suo
observan et attenden
[illegible] quae mandat
negligant, qui
solum terrena curant,
et aeterna, qui
ut [illegible] terrae
curae omnem impendunt
= sua sphaera sapien-
tiores sunt, qui
orbem negligunt, et
se sinant defraudari,
cedunt malis terrena
ut caelum servent sibi.

Mercatores = 3 Maji
intenti [illegible], cond-
[illegible] profit [illegible]
metamorphosis, nil
praeter hoc vero sapi-
entes, [illegible],
magnificentes.
Deus hic vilescit
et aeterna beatitudo,
sola terra et [illegible]
[illegible] bonis sapit.

462 Aspicit hoc ut est in
nostra sua sapientia,
cum dabit ex hoc
videre [illegible] dei,
et sedulo caveat
ne de orbe eo rapiatur
[illegible] et ne sit thesaurus
suus orbis et bona
ejus caduca et cor
suum sibi furentur.
quod Deus solus dignus
est obsidere et possi-
dere.

Nimia lucri cupido est
mercatorum morbus
animi, qui totos
occupat adeo, ut
[illegible] et corpus inde
aegrotare evadant,
totique saepe pereant.

Ita alte vitium hoc
et optimorum ex mercatoribus
animos insedit,
ut occulte iis dominetur,
et varia mala iis
persuadeat, quae
mentem et corpus in-
quinant.

d. 10. Maji 1753.
Hl. Grundel aus
Pensylvanien mit
grünlichter cum
canaliculis gezogen,
oder glatt; item
süffe grünlich,
die lichter riechen
brennen artig, läuffe
o ab.

Mittit ut novum
aliquid, an Vassur
dem Hofe; wie
er die Germantowni-
sche Bibeln hinge-
schickt hat, ohnedeß
v. presente bekannt.

Sind erst vor 50 Jahren
bekannt worden, v.
wie der Engländer Walda
den Luthe-Huß hat,
gesteht, daß selbst in
America noch rar.
Es wird dies fettigkeit
ex qua caudalis et
sapo coquant
gemacht, aus einer
Klaren Stunde, dem
Nahmen ich noch o er-

d 24 10 Maji 1753

sanguis, torpor,
et corporis
languor et deba-
tudo,
reditus accedente
donore, et ex ejus
abusu superbia et
aliorum neglectus
in sui despectum
terminatus.

Jam post mortem
loquitur veritas
de viro hoc,
cui vivo adula-
bantur amici qui
verius inimici
dicendi, ita ut
sibi maneret
incognitus et
sine medicina,
licet non esset sine
medico adulato-
re, vitia ob lucrum
tolerante et alente,
Gladbachio, et
ex parte ignorante
morbum cum medela
debita.

Ao. 11 Maji 1753

Scelera punit Deus in
3 vel 4to gliedt ut
destruat malum et
vitium.
Ich gute belohnt er
bis in ich 1000 ster
gliedt.

Exactissima merces mali
a Deo statuta est
ad ejus destructionem,
retributio altissime
V in natura est fundata,
E contrario bonum per
bonum compensatur
Deus sine fine
ita ut bonum bono
in vindictam augeat,
ut malum malo
destruit.
Id experit qui
altius fodit in
spiritu et corde,
atque solent
mundani, quippe
terra thesauri
loco et cordis
cura ob dignum
habet.
Id tota natura
docet videntibus
oculis a Deo illu-
stratis.

Nemo sane videt
occultum verum
unum & bonum,
nisi cui Deus
ipse per se suum
facem profert,
nisi quem oculis
suis ducit, cui
dat videre et
sapere, volenti
& petenti, et
semel Deum cogno-
verit, et necessi-
tatem ei parendi,
pro felicitate
obtinenda perspe-
xerit vivo lu-
mine.

Hic pro apocalypsi Mili-
tant, omnes.

471
469
232

d° 11. Mayo 1753.

Gl. Rhetrich v. Schellard,
Praes., Richter mit 3
Licht-Actus, Zuunderter
und Nichtsortirtes Kräuse
am Halse von Mousseline
an, brannte, ergriff
d. Schlafrock v. Perrique,
er war allein, fiel
auf d. Erde, strangelte,
man fand ihn halb
todt, u. er starb daran.

Ist v. Rhetrich Sieur
der Liger.

470

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 12 Maji 1753.
Il Gestroux valet
fodert conto, dico civibus
prohibi et taxa
fl 12 x 30.
er aber gibt fl 10.
Miror, d. multis
impendere labores
Ille: ob ich d. rechnen
wenn ich [illegible]
v. nachgesehen [illegible]
[illegible] gesehen
ohne Noth, [illegible]
gewohnt, [illegible]
observan.
So aber ists mundus
vult decipi, bezahlt
die ehrlichste arbeit
am wenigsten v. geringsten
oder gar nicht.
Vir ambitiosus, ira-
cundus, lucro nitentis
mercator.
Dico ei ich wollte ich
[illegible]
Honnete arbeit sein
honnete lohn werth.
wie ich ihm gesagt, solle
mir auch recht sein
[illegible] gebe.
Ich wollte [illegible]
[illegible], [illegible]

den 12 May 1753.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 12 May 1753

476

d. 12 Maji 1753
der Kaiser nannt, daß
Er v. Dr. Pasqvay
wollen [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Item will Pasqvay
der Barometer
selbst machen, u.
[illegible]
experimenta [illegible]
[illegible]

vid Schmelzer
de Algebra.

478

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

den 12 May 1753.

Memento mori.

dtz. 12 Maji 1753

Rhetrolh v. Bankhaus
wollte d. Bankhaus.
Nahmen favorisiren,
wendete d. Bankhaus
auf d. Zeil die
sehr reiche Freuln.
v. Syvertes Zu,
welche Ehe so unglücklich
abliefe.
Freu v. Wissenschaften
ejus soror hatte sie
gerne vor ihren Ehe
sohn (: nuncupatorum :)
gehabt.
Hiaccoin des Hauses
(x) sororis et fratris.

Rhetrolh sahe dabey
den 2ten Wissenschaften
zu s. Erben ein
adoptive, et avis
mutatione.

Der Bankhaus auf d.
Zeil arbeitete so gar
durch des Rhetrolhs

Gaudium [illegible] dran
um [illegible] Wissenschaft
auf d. Erbschaft
heraus zu setzen,
brachte es aber
nicht dahin.
Mors interveniebat, et alia.

Sic vexat homines
ambitio, avaritia
et voluptas.
Cerberus triplex
hoc in inferno,
ubi homo homini
Diabolus!
Maledicta trinitas,
quam Diabolus
benedictae in saecula
[illegible] Trinitati opposuit.

(x) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

dtz 12 Maji 1753. 487 (239.

Dicit David in Psalmis:

omnis homo men-
dax!

verum est. Homo licet
bonus, si et sibi consulere
bene possit, ō potest alii
quod non totū avoit,
ut nec se; si alii potest,
subinde ō potest sibi.
Solus Deus ōra qui
creavit, et regit
pro arbitrio, qui ōra
perspicit, consulere
potest omnibus, non
est mendax, nec fal-
lax; non fallit
nec fallit. Huic
ergo pura mente,
i.e. peccatis libera,
soliadhoreseamus,
ut lux s. veritas ejus,
et bonum s. justitia
nos regant, protegant,
muniant, alant,
augeant, arment,
lostos denique et beatos
reddant!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 12 Maji 1753

Fratre Viennensis Hortus
Baro male factus
evanescebat, ut
ordinet Carl [illegible]
[illegible], et offerente
Cosere ultro.
Male pro liberis,
ob fratres [illegible] [illegible]
[illegible]
nec ego pro Barrenbas,
filius ejus, catulis
Barrenb, laborare
vellem, ut otio &
voluptate meum [illegible]
[illegible], potius
bene impendere
ut publico & proximo
prosit. Collegio
medico gubl etc.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ao 12 Maji 1753.

Venus attinet sehr, u. ruiniret sehr viele Menschen. Malum phthisicum in coitu penitus scope quam abstinere oc.

Ist wie gemeine Bauer sagte: Wenn die Ochsen ein mahl in Korn gewesen sind, kann man sie so dann mehr abhalten.

Sic qui degustavit semel o deliciae non retinet facile. Ut suggiderem ubi mala, tacet bonasset uxor et liberi, in dedi nobilia 2) fugacem voluptatem 3) molestiam omnes si male res cedet vel o duci et nobili vel de hoc facit. Praesentiam et stultitiam mutat, molestiam agit vitam et in fine dolet.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ☉ 13 Maij 1753

Die grosse Schröter
zu Aufhebung sich
scarabei & cervi cor-
nu, nennt man
in Niedersächs. Feuer-
träger, weil man
wie mit einer Zange
kan glüende Kohl
damit anpacken,
so man es stiefel dem
Kopf u. halß hat
u. es dieses wolle
brauchen. Habet also
wie es d. Zange.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ☉ 13 Maji 1759 (243.)

Gottwohl sang clar-
gift nemos

/: Gottwohlia bene-
fico longa spenda
contigit. wogts
auf Gott, der allzeit
eindrigt, u. ohne
irdischer mann
nicht sollte. Wie d.
lieber u. grösseren
Gottshalß befiehlt
wohl hochzugebl. Gott
ist herr über allen
Zeuthel :/

sagt allzeit: der abend
vor d. gnädigst tag
müsse alles auf-
gehoben seyn!
De cetero aulaeum
servas est, et
Magnates sequuntur
in aulis educatur!
licet et his bona
multis exhibeat
et dignis & indignis.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 14 Maji 1753.

In wen Gott zuletzt [illegible] angewand.
seine Kraft, wenn er ihn
sündig, oder = [illegible]
andern [illegible], ist er
glücklich.

utcunque res cadat,
sive [illegible] [illegible], sive
[illegible], parvum
ut [illegible] simplex, conve-
nit omnes [illegible]

Koenig Librarius war
jetzt [illegible] capitain [illegible]
general ut volebat,
x) hinc jam debitorum
plenus. et sub curatela
est [illegible] perverse,
~~ut [illegible] semper fuit.~~

Destinatus a Deo [illegible]
[illegible] quae sua est officio,
quod si [illegible], et bene
fungatur, beatus est,
quicunque [illegible].

(x) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] curatorem

494 bonorum Neufvillium o vult
Willes Cloher alles d Capucinorum
gebl. will o sale des
Collection d Engl. Zu Hom
soll Einsolen [illegible]
Lond, wie statt de Neuf-
ville v. [illegible] wollen etc.

Nullibi quies, et ut semper
pax ut nomine,
magni ausus, sine suc-
cessu, magna ab initio,
nil in fine, quia affectu
et impatientia, o
ratione & quiete ducit

Medio tutissimus ibis!
Vivit exiguo melius Clau
[illegible]
Naa parvis contenta.
Tollunt in altum ut lapsu
graviore ruant.

Qui jacet in terra [illegible] tutis
digit [illegible] non habet
unde cadat; in alto
ventis expositus quis-
que & tempestatibus &
affectibus, securus nun-
quam, non magnus,
licet speciem habeat,
rem plane o tenet.

d. 14 Maji 1753. 495 (245

Agnolegia incepte docet
quod folia ejus Vas
legant, e. gr. post
pluviam, bojiaffi
nam eodem modo
plures aliae herbae
faciant. e. gr.
aucbosa hortensis
rotundifolia
sic distincta haec
ita non est nota
ut nomen inde
nasci commode
possit.

4° 496

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 14 maji 1759 497 (246)

Necessitas durae telum.

Cave incurras necessitatem, ob quam medicus cogitat!

Jener ist auch Noth der Hausbrodt.

Felix qui liber, celebs & solitarius manet, ne incurrat orbis fraudes, & ob oeuvrem ejusq. nativitatis & pedis quotidiani cogat esse servus orbis, Diaboli, dreptionis et omnis mali, & libertatis perdat, quae dominis liberali nil est majus et antiquius!

qui medium servat tutus ubique et fati fortunaeque dominus, sui compos et fati. Noli alter sapere, sed time!

4. 498

gratiam naturae servan-
dam est. ut ferrum
forti animo et
serenum et obscurum
lucis et tristis dicit,
semper in deo vid
Reflexions sur les
grands hommes qui
sont morts en
plaisantant à
Rochefort 1714. 12
pag. 34.

Peccatis e. gr. veneris,
Bacchi, perdit et
corp. sanitas, corpus
dum et lumen, hinc
mollities, impotentia,
durorem adeundum
fuga, quibus victus
gaudet patientia
et sapientia; venere
vires et in utilitates
et noxia profundantur,
[illegible] sur [illegible]
[illegible], obtemperando
cupidinibus pravis impoten-
tes [illegible] et inopes
viribus et corpore.
Vigilandum ergo est, ut in
vera continentia vires
conservemus, ut contenti,
et tristibus casibus [illegible] sufficia-
mus semper in deum, fortes
semper et corpore, in Dei
et naturae robore servato.

servata.
Necessitas exercet
corrigit punit
remotos a Deo,
destruit vexando
malum, apud inferos.
Libertas opposita
necessitati & coa-
ctioni liberos et
salvos et lucidos &
bonos, unitosque
Deo servat &
superos
Mali necessitate prae-
mantur in inferno
Boni libertate
nectantur in coelo.
Et in hoc orbe jam
est hoc manifestum
Cura E-eripiam infer-
mis hisce, ubi necessario
varia homines mala
circumstant, quam
fugam quam citissimam
inferiorum horum Plato
suadet, et receptionem
ad superos, ex ~~corpore~~
~~[illegible]~~ orbe ~~[illegible]~~ intra
sese ipsum, ex corpore
in animum ex animo
in mentem ex creatis
in Deum.
Vid. Bibliander de
ratione communi omnium
scientiarum & literarum
p. 195

500

necessitas est qua homo
premit adeundi ho-
minem medicum,
cogit hominem
honorare, cum
Deus medicus ex
corporis in libertate
et bonis actionibus
deserviat
soli bona agentes
liberi, mala servi.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ad D. 14 Maji 1753
[illegible] dichtung erfolgt,
daß Mdlle Gubrin
zu Lyon, ihr Vatter v.
Wunder, necatores,
durch ihr Liebreiches v.
[illegible] des Ermahnens
dahin gebracht, daß sie
[illegible] an sich
gebracht, [illegible]
[illegible] zu [illegible].
Sie hat sie in d. Bann
gethan, [illegible],
[illegible],
[illegible] ihr
[illegible] haben.
Illa ex instinctu
divino desinit a
revelationes orbis
[illegible] habet,
[illegible] videt,
debilissimo corpore
[illegible] ei
est, cibi corporis
fere nil, at [illegible]
multis, [illegible]
[illegible] corpus huic,
[illegible] corpore
[illegible] tale,

502

quod corpori, ut
solent esse, qui
moriturii mira
loquantur, soluti
tantum non a corpore
et ad suum perire
facto in extremitate
videntes gustantes
et viventes et cle-
quentes ~~[illegible]~~
senescere.

d. 15 ~~Martii~~ Maji 1753

o curanda homines cu-
rant
ogr. gross, tu del,
wie noch d. todo gesch
werde, Die provi-
dentiae, gerecht
gottes amt, ut
lucifer lapsus.

curanda o curant
und necessarium
salutem sui
submissionem sub
Die providentiae,
et jugum, ut
quis contingat
animabus suis.

o facienda faciunt.

fugienda appetunt.
et faciunt

facienda fugiunt. &
hoc perversitas!
vid. Abrahamum à St
Clara C. Narrus v.
Narrimus.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 15 Maji 1753.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 15. Maji 1753. 507 (251.

Mercatores, ut caveant semper intenti lucro, toti quanti in Judaeos transmutentur.

Ist Dichterey bedeutet ich sey ein 20. 30. Jahr, wunder ich offt bey. Exulat fides, virtus, sapientia, regnat cupido lucri et injustitia, deceptio. Summa jam hominis sapientia est decipere, et ita quidem, si fieri potest, ut alter non videat deceptionem.

Gefft. wo ochsenstein toto die est in Judaeorum Corona, transformantur omnia, corpora, mentibus et pedibus in Judaeorum

wo euer Schaf ist, da ist euer Gotz!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d ☿ 16 Maji 1753.
[illegible]

Prinz Eugenius war gar
ein bigot [illegible],
muste ehrenhalben
eine Capelle haben,
hatte sie in s. garten
keine Mariam, keine
Heiligen, gar nichts
drinn, nur am
Alter des Tauffst.
Christi.
Bey d. Messe stund der
Stets, kniete ein,
bey d. Elevation machte
er ein kleines Kreuz.
Hielte auf die, welche
catholisch wurden
gar nichts, sagte:
wir müssen leute hab
die wir [illegible],
wer Gott ein treu ist,
taugt nichts.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 8 16. Maji 1753. 511 (253)
H. Lt. v. d. Lehr.
Videb. Thomasium
praeceptorem in s.
Morale
Thomasius moquirte
sich anfangs über den
Ittler v. andern alle
Moralist, so
Virtutem in Medocri-
tate setzen, v.
auff die Lotto thut
er es doch selbst
Incidit in idem
Litium, qd in alio
taxat.
Sed sic solet inter
Homines esse.

512

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 17 Maji 1783
Sur Desplenois.

Herr von Kraut Geheimer
Rath unter Lafft Unterbey
König von Preuß. Ver-
gnügen bekommen von
Lüngs Rath Goltzklau
zu Halberstadt
war ein Mann, der
ein halber Handelsmann
handelte mit Wechseln,
kam endlich dahin in
Zeitung daß er an sich
Ende desperirte u.
mögte er werden hun-
gersterbl.
Als er tot, sagte der König,
weil ich vermögen sehr
gut war, er sey ein
Artoratianer gewesen
u. habe ihn betrogen,
confiscirte ich meistens, u.
gab seine einzige Tochter
lichen Sohn, was er wollte
leben, sagend, es
müßte ihm ein mehreres.
Sic fur Rex ipse, fuit
si fuit, quod ecrat aper-
tum. Sic magnos magna
decent vitia!

514

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 18 Maji 1753.

516

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

518

d. 22 Maji 1753

Refert dr le Cerf, sie

ß gouf rasond!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 19 Maji 1753. 519 (257

In materia medica est

Penis et

Vulva ♃

Vulva amor vexato
prodest a sanitatem
operatur vid. Erasistrati
exemplum de Stratonica
et Antiocho.
vid. Alexandri natalitia
antiquiss. medicina
pag. 57 sq

Griffin v. Marshall, graf
v. Radelhaim schwester, qua
ut frater quoque, cum
maritus ea abstinerent
erotomaniaca facta,
a Tuchtfeld exorcismo
publice exposita,
tandem per maritis penis
sancta, peperit,
liberos, et degit adhuc
sana.

In amorsaus wurde ein
nahrung zur ♀ brandt,
so roth angesetzt hatte,
weil es gut vor d. Augen
sie matrimonium est
remedium opthalmicum.
vid. p. 57

Dt. 19 Maji 1753. 521 (258.

Rogatus Dei Imperatoris
in platea, wie er sich
befinde?

Redit: ut medicum decet.

~~[illegible]~~ decens & inde-
Ego: non semper sanitas
et morbi nostri pendent
à voluntate nostra.

Ille: pendere decorem
à nobis.

Et sic diversa habebamus
objecta.

Ego pendere res nostras
à Deo moderatore
dicebam.

Ille, mechanicus, se ipsum
formam proponens,
sui decoris autor esse
vult, sui plenus
et Chrysostomus, quo
proprium vitio laborem
est sicut omnes.

Sane si nos pendemus à
Deo summo sapientes &
virtute praediti, Dei
simplicitate & innocentia
custoditi, semper
felices; at homo
sui creator, sui custos
non potest non esse stultus
& infelix, nec dum nec
corpore servus. Solus
felix quem inhabitat
Deus reddit felicem.

522

Sanus est animo,
qui, ut hic facit,
ex arrogantia, magis
[illegible] alienam
laborem, ut hic
obstetricantem schlicht
juvit, qui ambitionem
more per largitiones
officium gratia physi-
catum obtinuit.
qui vero est sanus
et habet decentem medici
ornatum, sed vitio
falsitatis laborat,
quod in medico Hippo-
crates voluit
plane exulare,
dum dixit philosophum
esse debere medicum
et ideo dicere, quod
de morali sapientia
intelligentiam esse
demonstratum dedit
ab Almaloveen invent.
nov. antiq.

d. ☉. 20. Maji 1753. 523 (259.

Ihro Mühlen hat seither
1718. d. vinis getrun-
cken, und anno
proxime elapso hensu
omo ihn abandonirt,
er glaubte selbst o,
daß er den Kuspos
abandonirt keine,
ist aber nun v. Ihrer
sehr leicht geschehen,
findet sich sehr wohl
dabey v. ist gesund.
Miratz ipsemet, daß er
d. vini so wohl lassen
kann, hat nun
durch abstinenz keine
lust mehr dazu,
ratione vicit
appetitus vitiosus.

V omittit
at o vinum.

524

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 21. Maji 1788. 575 (260)

Jo Henckel infert

daß sie v. Hohenecke

[illegible] v. Bankhaus

[illegible] ihn [illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible] habe.

Rapto [illegible] [illegible]

[illegible], [illegible]

[illegible].

Sic fama est!

526

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 21 Maj. 1753. 527 (261.

B. Hertel

wie man heut 3 tage die
brunn = Eberge mit
Pulver macht, w. die
Felsen sprengt
so hat 3 alte die tiefe
brunn mit Pferde
gemacht, den angefun-
det, daß in sie kan
3 andern um Felsen
weggesprungen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 21 Maji 1753 (262
528
Ita sunt corrupti mostrates
ut mox obsistant
si quis para mente
commodo patriae
studet, quia sibi
agit suique contra
ria.
Si quis ejerat omne
commodum privatum,
odio est. nam
aliorum moribus agit
contraria licet bona.
Si quis officium ejus
sine commodo privato
studio, odio est,
nemo n. nostra
tempestate quid
agere suscipit
nisi commodo et
largitio accedat,
et quia cessante
hoc illicito commodo
mox cessat opera,
concidat necesse est
patria, ni Deus
invisibili robore
erigat et crectam
suspenteb.

530

In curia et publico
sic perversa omnia,
Justitia loco pulsa,
et Pauses in Collegiis
omnibus diabolus est
cum sui regni
Ministris.
Incupan et perden
loco que pellen
hanc o nisi Deus
potest, Angelis
et monitoribus ante,
quam ipse veniat
cubro atque homi-
nibus. e quo in-
pie aliquando fiat
sine excusatione.

531
(212a

Sebastian v. Oelsenstein
gestorben

febris tabida chronica
S. tumor oedemat.
scrophulosa.

Consil. Heister
et Werlhof.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

S 532

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 8. 21. Maji 1753.

Ist v. Ochsenstein gesetzt von
Usurpatorum sat atheistica
et Judaica Principia,
laxa et lata, quae humana
justificent ausa,
et Christianismum excludant
ex orbe.

Es ist ihm Liebe des Debauches
v. Ulthur in d. Welt
gebe, Unius corruptionem
esse alterius generationem. Wenn 3 grossen
Schulden machen, wovon
die Fürsten Liebe
wollen? Ipsi enim
ex otio et usuris vi-
vunt, prosunt non
sic vivere, sed numero
labori partis et sudori;
non opus peccatum ut
foveant peccatum lici-
tum laudatumque
facere.

Posset sane et hic varius
de causis aliquem facere
pauperem ut alius
vivere possit, per artes
juridicas ex codem
principio: Unius corruptio
alterius generatio.

Sine Deo nil boni est! Sed in fine deceptores decipiuntur et in suam deceptionem ruunt. Judaeorum Christi capiunt inanibus possessionibus.

534

d. 9. 23. Maji 1757.

Hl. Gen. Hermann Ochs,
refert dass sein Vetter
Gesth. v. Ochsenstein
alles de verbo interno,
Religione cordis p.
vor Narrenkoss halte.

Non placet huic
nisi census, &
Judaeus habet in
corde, vera
cordis religio &
Deus exulant.

Judaei dies
noctesque
ei adsunt
ulnae et
rupis, et
gly esse
rupis!

Experientia religi-
onem facit in
Theologia, uti in
Medicina Hippocrates
ait facere expe-
rientiam scire,
opinio quae ex
libris haurit
in Medicina et in
Theologia facit
ignorare.
Et sic doctrina omnis
ab experientia est,
quaquam distinctam
habet nihil vel
umbram ubique,
o rem.

M

536

orbis huic pro
Deo est, lucrum
pro pabulo animae
parit et suo Deo.
Templa ingredit
ut machiavellistae
videatur coram populo
bonus, o curat
ut sit.
Christiana Religio
huic o habilis ad
vitam civilem videtur

Sed
cum non nisi aeterna
primario quaerat
posthabito necessario
pro corpore ex terra
sed Deus Matth. VI
Christum promisit
ipsum se daturum
huic ut addita tamen
et quo carere
nemo potest, dic
in corpore hoc et
terra versatur.

538

d. [illegible] 11. Mart. 1754.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] art. [illegible] [illegible] [illegible].

athei peccant mox [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] videant homines, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] Mann.

omnes deos pene [illegible] sub specie boni, ut ostentet suam eruditionem et ingenii [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] est mera deceptio et fallacia [illegible], furum [illegible] [illegible].

Gott [illegible] [illegible] Gott [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Tartuffe [illegible] [illegible] ut eo fallat certius et ne incipiat suspicionem [illegible] contra se [illegible].

Principia [illegible] theol. et moralia [illegible] 3 o. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] Gott [illegible] [illegible] 10 [illegible] [illegible].

540 deceptor deceptus
a satana ducit.
Sie Hochfürstl. Kundigen
wüßt alles v. wird es
an tag bringen.

Contra D. de Harkel
consilia den Rhostio
voluit, gt. tepa-
mento uxoris,
et Harkel noluit
duci ab illo. Er
mogniet sich über Rost
selbst.

Wie Christus hat kein
Wahrn respect der Gott
Deus non habet,
Deus in Deum ordinat.
peccat liber, quod
libet, licet, ut
petat.
Juridica religio, ubi
plus numerus Judaeo
venit, ibi diligens,
licet in justitiam pono-
veat.
Mali theologi arbeiten
der Stuhl als Gott
Mali Jesu muss der Sie
nicht, ist als Kunst
Mali medici muss der Sie
nicht als Lebe.

Malis philosophis nunc contra
sapientiam et bonos mores
Haec sunt omnia. Deus servat.

d. ♃. 21 Martii 1754.

547

267

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], collybo
attentus [illegible],
totocorp. [illegible]
über [illegible] andern Nacht
übler, [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] ex
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].

Judeorum tristitia [illegible]
[illegible], et
primus inter pares
laboraret, [illegible]
erat.

[illegible] [illegible] [illegible]
übler; [illegible] [illegible]
über [illegible] [illegible] [illegible]
übler [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] ex
[illegible] [illegible].
d. ☉ 24 Mart. 1754. [illegible]
übler über [illegible] [illegible].

542 d. P. 25 Mart 1784

Itz hat Vor habet jam
valere cum velit, si Vor
cor. si processus, i. alio
[illegible] cor. sua orbita
possit eo carere quod
facillime.
Sic amat homo, non
amabilior quia ipse
amat proximum, non
[illegible] et humanae
virtute, sed ob numos
fugacius fortunae
bona. Sic alius in orbe
fortuna adoratur, non
Deus verus, solus
bonus, non amatur
proximus, sed idolum
avaritiae, ambitionis,
voluptatis.
Non dignus vere amari,
qui vere in Deo
amat proximum
[illegible] virtutes divinas in
eo, et divinam originem,
solus Deus bonus et quia
bona sola amabilia,
terrena neutiquam et
futura. Sola aeterna
decent hominem aeternae
originis, et aeternae
durationis.
Judaeus hic amator numorum
judaice [illegible] corrosos numos
amat, [illegible] dignus est
amore alio, quia sed dei
sapientiam et virtutem
omnia cogentes sub se,
se non [illegible] talem.

Sitt toto die n. [illegible] [illegible]
ob numos sanitatem suam. [illegible]
[illegible] veus servat.

talem.

d. 26. Mart. 1754 (268

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

d. 28. Mart 1754

Alle Nächte haben Jude
bey ihm gerecht
denn 3 waren abge-
wechselt e. gr.

Jude Geyer
[illegible]
[illegible]
[illegible] etc.

Volebat hoc regem
[illegible]
[illegible] fateri
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

544

d. 30 Mart. 1754.

Fahrt er jetzt aus ut
[illegible] Dr. [illegible],
liegt er [illegible] in der
Erde, [illegible] sehr übel aus.
inflata [illegible] facies.
Multi [illegible] hydrope
pectoris cum laborem.
[illegible] tota nocte
anxius, ut in tota
vicinia audiat,
[illegible] ist.
Dicit Dr. Med. de Neufville
ex [illegible] alte [illegible]
[illegible],
der [illegible] sehr [illegible] ist,
allemahl in morbo suo
aus 3 [illegible]
[illegible] ist
[illegible] haben [illegible]
[illegible]
[illegible] mit
[illegible]
[illegible], der sehr vene-
rable soll [illegible].
[illegible] Neufville [illegible]
[illegible] lobt seine Münz-
[illegible] auf der
[illegible], gegen
Faster, soll [illegible]
[illegible]

546

Sie sind selbst sagen er
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].

Gott fuge [illegible] [illegible]
v. Rhost [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Mel. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible], v.
pulmones reinigen sich
[illegible] [illegible] [illegible]
3 ventribus humoris
nec metus est [illegible]
[illegible].

valet postea.
d. ♃. 11. April 1054
[illegible] v. Rhost, [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], v. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] 8 [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], ob [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible]
v.

d. 14 April 1754

[illegible]

d. 15 April 1754

[illegible]

ad[illegible]. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

d. 20 April 1754.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Vitium quod nunc est
latet magis in abdo-
mine, expurgati
jam sunt mucco
pulmones. Libera
est [illegible] est [illegible]
respiratio.

d. 28 April 1754.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

d. 29 April 1754
Refert soror [illegible] Rossia,
[illegible]

554 d. 1 Maji 1754.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Dr. [illegible] excitantia
[illegible] praesupposit,
ut excuterent [illegible]
= pulmonibus [illegible].

d. 3 Maji 1754.
Refert [illegible], [illegible]
[illegible] jetzt der Leib
[illegible], abdomen; [illegible]
[illegible]
[illegible] tumeant [illegible].
Tussim excitantibus [illegible]
[illegible]
~~[illegible] von Ochsenstein~~
~~[illegible]~~
(o) [illegible]
[illegible].
[illegible]
(o) [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

d ☉ 5: Maji 1754

Convenit Ochsenstein am
Fenster, sie ist alt
v. Verfolg = facie aus.
Dicit Er wird auch der
Tumaciam [illegible]
[illegible]
Dico: Horatius dicit
quod Medicorum est
promittunt medici.
Er ist aber damit content
v. [illegible]
Ipse [illegible] medicus postea
convenit qui ait:
senescere ante senium est
grave v. mali [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

556

(275)

558 Eodem [illegible] schwitze ich
[illegible]
an [illegible]!
Refert sie, daß auf die
Kräuterbrühe von
fumaria p. [illegible]
morgends, [illegible]
[illegible]
[illegible]
3 [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
andern [illegible].
[illegible] oft ganze
Nächte ohne Schlaf
[illegible] Mangel andern
[illegible] wenigern [illegible]
[illegible].
3 [illegible] andern [illegible]
[illegible] oft ganze Nächte
auf [illegible] Stuhl [illegible].
pedes esse oedemate
tumidos.
[illegible].
[illegible] rubrum.
[illegible] bene [illegible]
[illegible] in fluidis
et [illegible] at [illegible].
dam et in solidis!

do 24 Maji 1754

562

d. 28 Maji 1754 563 (278

Senat. v. Schöff.

Nachdem

[: timendo, abs Seite welt. Obrigkeit, u. nach Gott, willig habt müste sorg :]

die Gesellsch. Medicis zu [illegible] rathe, [illegible]

[illegible], u. der [illegible] [illegible] wolle [illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible]

[: ab obsonatione [illegible] [illegible] [illegible] post mortem [illegible] :]

v. [illegible] [illegible] [illegible],

[illegible] v [illegible] dem

Hr. dem Doctor Moguer

[illegible] medicus [illegible]

[illegible] Recept

[illegible]

[illegible],

[illegible] [illegible]

[illegible], der [illegible]

[illegible]

[illegible] academicus

am [illegible]

[illegible], [illegible]

[illegible], [illegible]

564

565 (279.

suam quaeso salutem.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
u. [illegible]
[illegible]
u. [illegible] alle
[illegible]
[illegible] u. [illegible]
[illegible] göttlich
[illegible] zu-
kommt! :/

d. ♀ 29 Maji 1754
u. [illegible], er [illegible]
[illegible],
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Mayer. D.
[illegible] soll [illegible]
[illegible]
u. [illegible] verwart haben,
habe u. [illegible]
gefragt, ob er nicht
zu dem Mayer wolle
conferiren, habe er
Nein! geantwortet.
Ad hoc u. [illegible]:
[illegible]

Ipse v. ad Constantinum
totas quantas, an
& corpor. et anima
Judaeus, vult et
medicos tales esse.
Judaeos qua homines
non odit, at qua
deceptores, et eodem
modo Judaeos tam
circumcisos quam
baptizatos, nempe
Christianos sine Christo
oberrantes, solos
titulo et nomine
Christianos.

Judaeus optime novit
nemo corrodere
dispositionem promissam
pro sapientia opp., cui
solam in sapientia
et ordinando ad Deum
intermittentem an
animam occupat.
Cui liber bonus potior
est nemo omnibus.
(: Unde soll er
[illegible] Jesu Christi
[illegible] Bür-
gen der Wein :)

d. 30 Maji 1754.

videt adhuc
aliquamdiu durantem
et tunc tabe
obiturus, tunc
id dici poterit:

Funus coronat
opus!

et gloria medicastri
Judaei, et nebulonis
deceptoris cecidit
in profundum.

De morte nil vult audire
signum (: ut ait Rapuntius)
animam Deo esse
cassam. ipsa obire
vult quod sufficit
Deus. Jam tot
[illegible] Judaeorum [illegible]
forte vero negabit
in Judaeum, vel saltem
opus in morte [illegible]
[illegible]. Ihr wunder
folgen ihm auch, conti-
nuo convenientem in
Judaeum in Judaeum
ipse mutat.

570

d 7. 4 Junii 1754.

d. ♃ 5 Junii 1754.
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
er habe [illegible] appetit
[illegible] aber der
[illegible]
[illegible] sehr [illegible].

d. ♀ 7 Junii 1754.
er will mit [illegible] fort,
v. die [illegible]
[illegible] Gesellschaft
[illegible]
[illegible]
der Jude [illegible] liberis
[illegible], [illegible] er sich
[illegible] lassen.

Andreas legt [illegible]
[illegible]
[illegible] wenn [illegible], will
[illegible]
[illegible] nocean
[illegible] artus.
nil proficiet [illegible]
[illegible]
[illegible] ut
[illegible].

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 7. Jan. 1754. Dotterstedt

v. [illegible] gesch. [illegible]
[illegible]
habe mit Rathsin Goz
gesprochen, er wolle
ihm die [illegible] stelle
so [illegible] gesch.
(x) habe.
[illegible] V [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible] [illegible].
[illegible].
Jedoch Meyer [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] V [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible]
will aber [illegible] gesch.

(x) [illegible] [illegible] [illegible].

Der [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible], der
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible]
Meyer [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D 10 Junii 1754.

580

d. 11. Junii 1754
v. Rhodt ait er habe
gestern s. Schwager v. Oelsheim
besser gefunden als noch zu,
hat im Bett gelegen v.
dictirt.

d. X 12 Junii 1754
Hr Rath de Neufville an 5
Wirth ait.
Sollst d. Juden gefallen
dz medicinis das Jud.
Dr. Mayers nicht
vult aut vincam aut
vinum, will Ehre ein-
legen, carirt auf
Lebt v. Todt, v. Kon
also in Minoris haus
per fortiora auxilia
gar leicht über d.
Haufe werfen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 27 Junii 1754.

d. 28 Junii 1754.

d. ☉. 21. Jul. 1754.
[illegible]
emaciatus.
[illegible] rubro sedimento.
nulla febris, ut dicit.
alvus [illegible] stricta,
[illegible]
[illegible]
appetitus levis. [illegible]
[illegible] ordinatus [illegible]
[illegible] ab imo [illegible]

d. ♂. 23. Jul. 1754
Hei mit [illegible] Doctor
[illegible]

d. ☿ 24 Jul. 1754
aber die Motion [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] habuit.
ob [illegible] augustiam arte
proxima.
At levatus postea

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 4 17. oct. 1754

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

d. 19 oct. 1754

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Leipzig d. 19 oct. 1754.

591 (292.

Den mir von dem Herrn Geheimbden Rath von Oxenstein übersandten beygehörigen wichtigen Zustand habe mit allen Umständen reiflich erwogen, und bin gleichfalls mit demselben der Meinung, daß der wahre Sitz dieser Krankheit nicht in der Lunge, sondern vielmehr in dem Unterleib und fürnehmlich in der Pfortader und Miltz seye, wobey zugleich die Drüsen oder Verstopfungen gar viel beytragen mögen, als welche bey denen die Ge- fäßen, aufwallen, [illegible] und [illegible] Leibesbeschaffenheit [illegible], dabey aber [illegible], [illegible] in Magen [illegible] gar große Beschwerungen und endlich große Engbrüstigkeit, als ob ein Übel in der Lunge stecke, verursachen, so, daß solche die [illegible] Meinung, als ob sie [illegible] müsten. Ich vermuthe aber daß der Herr Patient [illegible] vollblütig seyn möge, indem ich mich erinnere, daß dessen seel. Herrn Vatter, als auch dessen Herrn Vetter [illegible] die Ehre gehabt, welche beyde ziemlich vollblütig gewesen seyn mich erinnere, und also die Vollblütigkeit, als welche sich in den [illegible] fäßen sehr vermehret und anhäufet, auch Wallung und [illegible] Engbrüstigkeit, Geschwulst der Füsse und [illegible] mit beytraget: demnach ist nur zu [illegible] in dem Bericht von dem Temperament, auch ob dem Herrn Patienten in dieser Krankheit oder sonsten zur Ader gelassen worden seye, als woran meiner Meinung nach [illegible] gar viel [illegible] gelegen ist.

Was mir [illegible] mein Rath [illegible] dem Herrn Patienten, um wieder zu seiner Gesundheit zu [illegible], vorzuschlagen, so ist, da dieses Übel nun schon sehr lange gewähret, und [illegible] eingewurtzelt ist, auch schon so viele gute Arzneyen dagegen verordnet worden, ohne daß der erwünschte Effect erfolget wäre, nicht wohl eine gewisse Hülfe zu versprechen, [illegible] die Natur gar sehr geschwächt worden, als welcher [illegible], [illegible] nicht wieder aufzuhelfen ist, [illegible] Unkosten, sondern [illegible], daß wenn Sie meinem Rath folgen, und

die hierbey erwähnte Arzney nur wenig gebraucht werde, gute
Wirkung erfolgen werde. — Wenn also in diesem Herbst noch
weiterhin der Aderlass nöthig werden, so wollte ich rathen, solchen
vorsichtig auf dem Arm vorzunehmen, und aber 6. bis 8.
Unzen Blut zu lassen, in dem Schröpfen aber jetzt wegen der Gesundheit
auf den Füssen nicht rathsam halte. Ich habe hierbey sehr kräftige,
die Säfte sehr gut verdünnende [illegible] und Ver-
stopfung vertreibende Kräuter in einem Päckchen verwahrt, welches
in einen gläsernen oder porcellanenen Krug zu legen, ein Maaß guten
alten Wein darüber zu gießen, es 24. Stunden an einem warmen Ort
stehen lassen, und hernach Morgens, Mittags und [illegible], gegen
Abend 4 oder 5. Uhr, und Nachts nach einer sehr mäßigen Abend-
mahlzeit, jedesmahl ein Weinglas voll, oder ein Spitzglas voll
trinken. — Morgens hielte ich rathsam, [illegible] mit dem
Wein ein wenig [illegible] warmes Wasser zuzusetzen, dieses [illegible]
kalt [illegible] abgeschlagen werde, worauf sie auch hernach 2. oder 3.
Schalen Thee oder Coffe, welches von beyden er am besten ver-
tragen kann, darauf trinken. Mittags, Abends und Nachts aber
soll dann dieser Wein kalt getrunken werden, wie sie ihn am besten
anbringen kann, auf einen [illegible] allemahl ein Stückgen über-
zuckerte Pomeranzenschale darauf kauen, um den bittern
Geschmack desto eher zu vertreiben. Ich [illegible] wollte
auch rathen, dann und wann Morgens statt dieses Weins von der Tin-
ctur oder Essenz Rhabarbara ein Löffel zu nehmen, auch
wenn sich etwan eine Verstopfung einfinden sollte, allemahl
Morgends etwas [illegible] zu nehmen, oder auch ein Clystier. Auf
das Kräuter Päckgen kann alle Abend 8 Tage durch wieder
so viel frischer Wein aufgegossen werden, als den Tag über abge-
trunken worden, und zuletzt die Kräuter mit Wein völlig aus, ohne
mehr Wein darauf zu gießen, weil sie alsdann ihre Kraft ver-
loren, sondern [illegible] die Kräuter werden frisch machen, und [illegible]
[illegible] ebenso, wie jetzt geschrieben habe. — Nach jedem eingenommenen
Schälgen oder Glas wollte ich [illegible] eine halbe Stunde oder länger

aufwärts abzuziehen, nach Befinden und schlechten Stuhl, und nachdem will mir ihn der Wirkung und Befinden wieder um Nachricht ausgebeten haben; der ich allerseits ergebenster Diener zu seyn verharre(?). Gelnhausen(?) 21. Oct. 1754.

L. Geißler(?).

℞ Rad. Gentian. ℥j. Vincetoxic. ʒß.
Rb. Card. bened. summit. cent. min. ā ℳj.
summit. absinth. ℈j. Flav. Cort. Aurant. ℥j.
Cort. Peruv. ℥ß. C. M. d. in Sim. alb. [illegible]
s. Kräuter der Kräuter.

Die Krankheit des Herrn von Oechsenstein(?), welche deutlich beschrieben, und von geschickten Ärzten bisher mit den besten Mitteln curiret worden, ist ein starker Ansatz der Milz Verstopfung(?). Der Grund derselben liegt, meiner unmaßgeblichen Gedanken nach, in der Leber, der Milz, dem Gekröse, und den übrigen durch die Gefäße und circulation genau verbundenen Eingeweiden, das Wechselfieber(?), welches der Patient vorher gehabten Quartanfieber, und das im Anfang dieses Jahres gehabten asthmatischen Zufälle(?), Verstopfungen, Geschwulste(?), und Ausdehnungen der vasorum lymphaticorum entstanden. Da diese viscera alle so genau verbunden sind, und leicht miteinander leiden, ist kein sicherer Ursprung richtig bei dem Ort nicht bestimmt. Und obgleich die Empfindungen eigentlich in der linken Seite, von Drückungen der Milz(?), verspüret worden, scheint doch die Leber wohl nicht frei zu sprechen, und scheinet sich dennoch gelitten zu haben, da der Herr Patient auf der linken Seite, vermuthlich wegen der Last der verstopften Leber, die bei solcher Lage hinunter hängt(?), nicht wohl ausliegen können. Es kann auch gar wohl seyn, daß vasa lymphatica rupta inwendig obhanden sind. Bei öfterer Wiederkunft des Geschwulstes, wann er durch die guten und kräftige Mittel, welche sonderlich hierher gehört, abgetrieben wird, bekräftigt solche Vermuthung(?). Die Absicht muß, nach meiner unmaßgeblichen Meinung seyn, die stockenden, vasa lymphatica ausdehnenden und theils in tunicam cellulosam, theils in cavum abdominis ausfließenden Feuchtigkeiten, durch solche Mittel fortzuschaffen, daß das extra-

vasorum resorbiret werde, und die ausgedehnten Vasa sich wieder
zusammenziehen, und einen engern diametrum annehmen können.
Es dürfte also dienlich seyn, nicht sobald den Gebrauch [illegible]
[illegible] tonica nachzusetzen, weil sich sonst, wie auch hier
die Erfahrung gezeiget, die Geschwulst wieder zu bald wieder
einfindet, und bey dem Gebrauch der tonicorum [illegible]
[illegible] anfangen, obwohl der Gebrauch [illegible] remedii
[illegible] lange Zeit, und nicht nur bis die Geschwulst sich [illegible]
[illegible], fortgesetzet seyn möchte. Ich [illegible] zu dem Ende
ein [illegible] medium [illegible] + [illegible]. Zwey Eßlöffel
[illegible] täglich [illegible] werden. Es
[illegible] die [illegible], befördert kräftig den Urin, treibt die Ge-
schwulst [illegible], befördert den Athem, und [illegible] den
[illegible]. Dieses Mittel habe ich bey solchen Umständen wohl
einige Monate [illegible] mit [illegible] Erfolg gebrauchet.
Wenn [illegible], welche [illegible], [illegible],
[illegible], ist [illegible] nicht übel. Nur kann ich [illegible], um
den [illegible] der Medicin nicht [illegible], die dosis
[illegible] etwas vermindert werden. [illegible]
[illegible] dosis wohl. Ich habe auch [illegible], daß [illegible] des
Opobalsamum [illegible] gebrauchet, und zu dieser me-
dicin [illegible] werde. Die diaetam [illegible] sorgfältig
beobachtet: und [illegible], [illegible] Diaet
[illegible] v. [illegible] Speisen, und
[illegible], und [illegible]
[illegible] der Luft [illegible].
Ich kann übrigens nicht anders, als [illegible] Herrn Dr.
[illegible], als [illegible] Hr. D. Meyer [illegible] Um-
ständen [illegible] Mittel [illegible] erwählet
[illegible]. Und es ist gewiß die [illegible] Art der [illegible]
und die [illegible], und [illegible] in der Cur,
[illegible], daß [illegible] Hülfe
nicht erfolgen wollen. Er [illegible] die [illegible] zu gebrauchen
Mittel, und [illegible] werden und be-
ständig seyn. Hannover 3. Oct. 1754.

Werlhof.

d. 10 Junii 1755
Nennt sich v. Rhorst
daß s. Schwager Sebastian
v. Ochsenstein, der noch
gerne leben wollte, aber
doch fortmuß v. jetzt
übel ist, jetzt sub
cura Pferdarztes Fuchs
aus d. Pfaltz, der ihm
bey s. Schwulst wachstücher
mit Fettigkeit auffl.
d. Ol. leib gelegt
sich sehr übel finde, der
Schwulst an d. Füssen
weg, dagegen d. abdomen
steinhart v. grün auf-
gebläst, aller Schwulst
ex pudibus in d. abdomen
gejagt. Item alle
abend offenbar ein
Fieber.
Dixit v. Ochsenstein erschrecke
ob d. aufschlag d. wachstücher
v. Fett. at sudarit
jam ipse.
Zu den Dr. Meyer, der
darbey zu ihm geht,

d. ☿ 9 Jul. 1755.

[illegible] ait

[illegible] Dr. Meyer [illegible]

[illegible], [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

600

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

602

Herstel man
aber er starb wendlich
hat mit die ... 12
am Miserere, ...
... excerpta.
... dich ...
... auf ...
...
... et ...
... Hiersch ...
... der er ...
...

war present v. arbeitet,
... an ... todt.
offt war er ...
...
...
... war ...
... alt 55 Jahre 9 monate,
... 56 Jahr.
Indeavouren ... summas ...
...
...
Negatione ...
...
... v. ...
...
Advocatus ... cui
volebat, cui ... erat,
bene scribebat

... Theil ...
... v. ...
...

dtz 20 Januar ~~[illegible]~~ 605
1756. (299.)

Jo Hartkel refert hz:

v. Ochsenstein testament ist
gestern Morgens in
Schöffenrath gleich
verlesen worden
ut volunt, auch s.
begräbniß.

v. Rhost s. Schwager, weil er in ei-
nem stunde f. 30000 ver-
schlaudert, v. daher bey Mit-
telaß v. s. ö. brauchen, soll
es habl:

dis verschlaudern ist hz:
als v. Rhost heurathete
hl. v. Ochsenstein schwester,
so gabe Frauen hl. v. Hartkel
frau v. Hartkel ihre f.
50000., dessen aber sie
in d. imperiales obiret, bedt
Ehe-contract 30000 f. zu d. fall an
sie oder ihr erben.

v. Rhost muste sich dabey
vorsehen. d. Vatter aber
v. dieser Sebastian, nunc
mortuus, ersang ein schönes
Stück, den sie mit ein-
flüchten

sie solten, die 30000 f.
noch zu d. fall, so
v. Rhost ab intestato
sterben würde.

608

610

d. 22 Jan. 1756. 611 (302)

D. Kühner, Pathway
von Frater [illegible]
gethan,
v. Chirurgen [illegible]
[illegible]
Externe [illegible]
oedematis in [illegible]
nihil plane
[illegible] ut
nares [illegible]
ex stomacho. Eadem
materia semi putrida
[illegible], quae ante
mortem vomuit ex sto-
macho.

Caput [illegible]
in pectore pulmonis ubi
(oo) coniuncti cum pleura
cetera sani, nil [illegible]
in abd. [illegible] omphalocele
[illegible]
[illegible]
[illegible] omphalocele
adhuc aliquid
[illegible]
[illegible] annulus
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible], nihil corporis
motus, [illegible]

(oo) [illegible] pleura, [illegible]

614

Sepultura u. Ordnung
excisus sumpto mandato.

Inhaus u. behangen Schwerf.
nicht vor u. Haus gesungen,
u. vor der Leiche her.
nicht u. Leiche sehen lass.
nicht parentiren.
Cum obiit d. 21. Januar.
zu Sept. sepelivi sc. die Ado
ist d. 23 Jan. 1756.
mane vor tag, ut simplicit,
dass er ohne andern Leute
aufstehen u. seiner Ruhe
möge seyn.

12 Träger denominirt
[illegible] Capi-
[illegible] Ist. den 4 Träger,
dieser bekommt 1 Carolin
1 Träger ½ Carolina.
3 Schüler bekommen ihr
Geld, das ob sie gesungen
hätten, vor Trostel jeder Bube
10,x
Gesinde trauert u.
bekommt aber Geld!

Alles ohne Besuch u. Con-
dolenz.
Fahrt u. ein einige Kutsche
hinter u. Leiche, welche
auf d. Rückweg nach u.
Leichhof zu tragen ohne

[illegible]

[illegible]

617

618

Anno 1756. (VII. Stück.) 23. Januar.

Mit Römisch-Kayserlicher Majestät allergnädigstem
PRIVILEGIO.

Critischer Sylphe,

Oder:

Ein gelehrtes Wochen-Blat,

Worinnen alle merckwürdigste Begebenheiten aus dem Reiche der Wissenschaften mitgetheilet, und die darinnen zum Vorschein kommende Schriften einer gesunden Beurtheilung unterworfen werden.

Frankfurt am Mayn.

Nützliche Betrachtungen.

Ich glaube vest, daß es in dem Leben gewisse Augenblicke giebt, darinnen ein Mensch, welcher der gröste Feind vom Nachdencken ist, sich desselben gar nicht entbrechen kan. Es sind oft so critische Viertelstunden, in welchen die unnachdencklichste Seele sich in Ueberlegungen und Gedancken vertiefet.

Vor allem können unsre Ueberlegungen nichts eher in Gang bringen, als wenn ein Mensch, dem wir uns als einem Freund vertrauet, nicht nur die wesentlichste Pflichten der Freundschaft unterläßt, sondern auch wohl gar durch wiederholte Verrätherenen seine Undanckbarkeit offenbar zeiget. Was für eine weitläuftige Materie zu Ueberlegungen gibt uns nicht derjenige, der sich gleichsam eine Ehre daraus macht, die Dienstleistungen und Wohlthaten durch einen niederträchtigen Neid zu bezahlen, zu dessen Befriedigung er weder den Ruhm noch den guten Namen seines Wohlthäters und Freundes schonet. Die itzige ungerechte Zeit liefert uns nur zu viel Exempel von diesen niedrigen Seelen, deren Menschlichkeit nur von der schlimmen Seite in Betrachtung zu ziehen ist.

Freytag.

Glaubet allen ehrlichen Leuten / und lebet mit ihnen / wie mit Betrügern / sagt an einem gewissen Orte ein neuer Schriftsteller. Diese Regel hab ich jederzeit als unmöglich angesehen, und sie müßten es nur für wirckliche Betrüger nicht seyn, welche nach dem Innersten ihres Herzens auf andre schliessen, und eines jeden Handlungen nach denjenigen messen, welche sie auszuüben im Stande sind. Indessen muß man zugeben, daß sie einen grosen Gedancken in sich enthält, und wenn es möglich wäre, sie in Uebung zu bringen, ohne alle Gesetze der menschlichen Gesellschaft zu beleidigen, so würde man nicht so oft von seiner Treuherzigkeit betrogen werden, und von den Streichen der treulosen Unbilligkeit weniger zu befürchten haben.

Mehr Menschen, sagt der nemliche Schriftsteller, **verzeihen die empfangene Beleidigungen / als ihrer die häufig genossene Wohlthaten danckbarlich erkennen.** Ich glaube dieses, denn es ist viel leichter, eine Beleidigung zu vergeben, als eine Wohlthat zu erkennen. Die Vergebung ist nicht allemal eine Gröse der Seele; sehr oft verzeihet man nur darum, weil man seinen Kräften nicht trauet, und weil uns die Schwachheit

heit oder Furcht einen zu furchtbaren Feind abbilden, als daß wir uns wagen solten, uns an ihm zu rächen, und in diesem Fall, macht die Eigenliebe eine Tugend aus dem, was doch eigentlich nur ein Unvermögen ist.

So leicht ist es aber nicht, eine Wohlthat vollkommen zu erkennen, die Eitelkeit steht der Erkänntlichkeit fast allemal im Wege. Selbige zu bezeigen, heisset sich gleichsam verbindlich machen. Bey diesem Geständniß erröthen gemeiniglich die meiste Menschen, weil es sie gar oft an den betrübten Umständen erinnert, die sie gern vor sich selbst verbergen möchten, daß also dieser falsche Ehrgeitz in gar vielen Menschen der Grund zu ihrer Undanckbarkeit ist. Ich will indessen nicht sagen, daß dieses der allgemeine Bewegungs-Grund sey, welcher die Wirckungen der Erkänntlichkeit aufhält. Es gibt aber auch gerechtere und billigere Hertzen, welche die bloße Unmöglichkeit, darinnen sie sich befinden, verhindert, die Dienste eines Freundes so zu erkennen, wie sie wohl gerne wolten. Diese kan man keinesweges undanckbar sondern höchstens unglückseelig nennen.

Hier fällt mir eben die lateinische Grabschrift des berühmten Holländischen Admiral Michael de Ruyter in die Hände, welcher in dem Syrakusischen Haven an einer Wunde im Schenkel gestorben, die er in einem Seetreffen bekommen. Sie ist nicht sehr bekannt, und sie kan Gelegenheit geben, daß wir Betrachtungen über die Eitelkeit und Hoheit dieser Erden anstellen, als welche verschwinden, wenn sie den höchsten Grad erreicht zu haben scheinen.

Qui nunc exiguus pulvis, RUITERIUS ille est,
Oceani Domitor, Batavorum gloria, terror
Gallorum, ipsa fugax Victorem sistere contra
Dum timet, averso pede, mors, petit alterum
ACHILLEM.

*

Der grose Ruyter ists, der hier im Staube liegt,
Ihn, der das Meer gezähmt, für Hollands Ruhm gesiegt,
Und Frankreich Furcht erweckt, schien selbst der Tod zu scheuen,
Er floh ihn, doch er sann itzt auf Verrätherey.
Sein tödliches Geschoß verlachte Ruyters Herz,
Jedoch, Achillen gleich, traf es ihn hinterwärts.

Franckfurt. Die neu entdeckten mineralischen Wasser von Passy haben zu zwoen neuen Schriften Anlaß gegeben, deren Titel folgende sind: Examen chymique d'une Eau minerale nouvellement decouverte à Passy, exécuté en conſequence de l'ordonnance de Mr. le premier Medecin du 2. Avril 1755; und Analyſes des Eaux minérales de Paſſy, faites par Mr. Rouelle, de l'Academie des Sciences, & par Mr. Cadet, Apoticaire-Major de l'Hôtel Royal des Invalides. Beyde in 8. Die mineralischen Wasser verschiedener Länder verdienen nicht allein um des Heils willen, das viele Elende darinnen finden, sondern auch um deswillen bekannt gemacht zu werden, weil sie die natürliche Geschichte eines Landes in gewissen Stücken ungemein erläutern. Bey Passy sind schon zween Brunnen bekannt, und in verschiedenen Schriften untersucht worden, deren Inhalt wir ehedem mitgetheilet haben. In den gegenwärtigen Schriften aber ist von einem neuen mineralischen Wasser die Rede, das sauer ist, und Eisenvitriol in sich hält. Dieser letzte ist darinn so häufig, daß diese Wasser die reichsten sind, die man von dieser Art kennet. Die Verfasser der ersten Schrift, die Herren Venel und Bayen, welche der König dazu bestellt hat, alle mineralische Wasser des Königreichs zu untersuchen, geben davon die umständlichste Nachricht. Das neue Wasser ist hell und durchsichtig, von Geschmack herbe oder beissend, sauer und eisenhaftig. Es kan lange in einem leicht bedeckten Gefäß stehen, ohne weder die Farbe noch den Geschmack zu verlieren, oder etwas am Boden anzusetzen, welches letztere die andern Brunnen von dieser Art in kurtzer Zeit thun. Auf dem Feuer wird das Wasser trübe, und läßt eine Pomeranzengelbe Erde fallen, ehe es noch zum Kochen kommt. Es hat alsdann weniger Farbe, aber behält den herben Geschmack. Nach dem Kochen wird es schwärzer, wenn man es mit Gallapfel decocte vermischt, welches andere Stahlwasser nach dem Kochen nicht thun. Die Proben haben gewiesen, daß gar kein Kupfer in diesem Wasser sey. Wenn es im Marienbade abdunstet, so bekommt man eine gelblichte niederge-

dergefallene Erde, hierauf ein selenitisches Häutchen, (pellicule séléniteuse) und am Boden des Gefäses kleine Crystallen. Auf diese Weise hat man aus 18. Pfunden Wasser nur 7. bis 8. Unzen übrig behalten, welche dunckelbraun und von saurem Geschmacke waren, mit den kalischen Salzen brauseten, aber doch noch den Violensyrup grün färbeten, welcher Umstand den vitriolischen Auflösungen so eigen ist, daß das vitriolische, offenbar saure Mutterwasser diese Eigenschaft nicht einmal verlieret, daß also die Proben der Salze mit Violensyrup oft zweydeutig und betrügerisch sind. Bey der Crystallisation dieses Wassers bekam man nur einige solche selenitische Häutchen. Wenn man es auf dem Feuer breydick kochte, so blähete es sich, und gab saure Dämpfe von sich, die, dem Geruch nach, eine Vermischung von Salpetersäure und Meersäure waren. In einem gläsernen Destillirkolben bekam man nach der Destillation dieser Materie einen merclich sauren Liqueur, der, als er mit einem reinen vesten Alkali gesättiget war, sehr deutliche Salpeter- und Meersalz-Crystallen gab. Das Uebrige, das einen sauren Geschmack hatte, ward in 6. Unzen destillirtem Wasser wieder aufgelöset, und gab keine Crystallen. In einer andern Abdämpfung von 18. Pfunden Wasser, bis auf 3. Unzen, erhielt man 5. kleine Crystallen von Eisenvitriol, die zusammen 15. Gran wogen, aber weder Salpeter noch Meersalz. Den von den Crystallen abgesonderten Liqueur destillirte man, und erhielt einen andern, der in verschiedenen Graden sauer war, und der, als man ihn mit dem vesten reinen Alkali sättigte, 3. Gran Salpeter und 2. Gran Meersalz gab. Man schlug 18. Pfund dieses Wassers mit dem vesten Alkali von Sode nieder, und das niedergeschlagene bestand aus einer Eisenerde und ein wenig selenitischer Materie. Der durchgeseihete darüber stehende Liquor gab durch die Crystallisation sechsehalb Quentlein glauberisches, und 3. Quentlein selenitisches Salz. Von dem Liquor blieb ein Quentlein, das nach der Abdünstung einige kleine Meersalz-Crystallen, aber keine von Salpeter gab. Es erhellet also, daß dieses Wasser eine schwache Auflösung von Eisenvitriol, mit ein wenig Meersalz und erdigtem Salpeter vermischt, sey, worinn sich eine selenitische Materie häufig, und ein wenig Vitriolsäure befindet. Es sind nemlich in einem Pfund Wasser 25. Gran vitriolisches Salz, zwey und einen halben Gran Eisenerde, 20. Gran Selenit, und sehr wenig Meersalz und Salpeter, weil in 18 Pfunden Wasser nur 7. Gran Meersalz und 3. Gran Salpeter sind. Man hat eine Menge von mehr dann 100. Eymern Wasser aus der Quelle ziehen lassen, und das letzte eben so, wie das erste, befunden. Die Verfasser der ersten Schrift, Herr Venel und Bayen, halten dieses Wasser für besonders, und für das einzige in seiner Art. Sie streiten allen bisher bekannten vitriolischen Wassern dieses Salz ab, und streiten deshalb auch wider Hofmann. Die beyden Untersuchungen in der zwoten Schrift stimmen mit den übrigen in allem überein. Herr Rouelle thut indessen von einer Salpetersäure keine Meldung, und Herr Cadet zeiget insbesondere, wenn man dieses Wasser mit einer alkalischen Lauge, die mit dem schwefelichten Principio angehäuft ist, das durch das Feuer aus thierischen Materien gezogen worden, vermischt, daß dieses ein blaues Präcipitat gebe, welches an Schönheit das Berlinerblau vielleicht übertrifft. Er wird hiervon eine besondere Abhandlung ans Licht stellen. Die Kranckheiten, in welchen dieses Wasser nützlich ist, sind die, wider welche Ripley und Boerhave das Eisensalz oder den Eisenvitriol rathen, zumal da derselbe hier viel reiner ist, als ihn diese Aerzte gekannt haben. Herr Venel hat noch viele Luft durch das Umschütteln in diesem Wasser entdeckt, und bemerckt, daß diese in andern dergleichen Wassern, z. E. im Selzerwasser, viele betrogen haben könne, das Reizende, was sie an sich haben, für eine Säure zu halten.

Schriften der Rechtsgelehrsamkeit.

Der Nutzen und die Nothwendigkeit, daß ein Jurist Matheſin Forenſem studiren müsse, ist schon längst von gelehrten Männern mit den triftigsten Gründen bestärcket worden. Niemand aber hat solches bündiger erwiesen, als der Herr Professor Polack zu Franckfurt an der Oder von dessen Matheſi forenſi bereits die dritte und vielvermehrte Auflage ans Licht getretten ist. Man findet bey derselben Herrn Bilfingers Anhang vom Interuſurio und Hrn. Hof-

Hofmanns Demonstrationen vom Interusurio. Wer mit Concurs- Cameral- und dergleichen Sachen zu thun hat, dem wird dieses Werck unentbehrlich seyn, indem es ihnen zu einer ungemeinen Erleuchterung in ihren Exhibitis dienen wird. Lankischens Erben zu Leipzig sind die Verleger davon, und in Franckfurt am Mayn wird man es bey den meisten Buchhändlern finden. Der Hamburgische Correspondent, welcher aus der Vorrede eine weitläuftige Recension gemacht, spricht für die Güte dieses Buchs, das aber für sich selbst mehr als alle Lobsprüche der Kunstrichter redet.

Schriften aus den nützlichen und schönen Wissenschaften.

Das abgewichene 1755ste Jahr, welches an Unglücks-Fällen so überhäuft gewesen, hat einer geschickten Feder zu folgenden Chronodistichis Anlaß gegeben.

ConCVtItVr teLLVs; fVrIt IgnIs, pontVs et aether:
nVnC CeDo, LVCretI, qVID sIbI sIgna VeLInt?

oder auch DIC nVnC.

DIe ganze ErDe bebt; LVfft, FeVer, VVasser streIten:
VVeh, VVenn es ZeIchen sInD Von Vnsern Lezten Zeiten!

ConCVtItVr	211	DIe ganze ErDe bebt;	1001
reLLVs;	105		
fVrIt IgnIs,	8	LVfft, FeVer,	60
pontVs, et aether:	5	VVasser	10
nVnC	105	streIten:	1
CeDo	600	VVeh,	10
LVCretI,	156	VVenn es	10
qVID	506	ZeIChen	101
sIbI sIgna	3	sInD	501
VeLInt?	56	Von Vnsern	10
		Lezten Zeiten!	51
	A. 1755		

cf. Luc. 21, 9-11. A. 1755

M. G. C. OE.

Es ist bekannt, daß Lucretius ein epicurischer Philosoph und Naturaliste gewesen, der sich endlich im 44. Jahr seines Lebens selbst umgebracht hat, nachdeme er von den allzu starcken Liebes-Tranck seiner Maitresse Lucilia rasend worden.

Anzeige.

Die **Ochsensteine** sind von langen Zeiten her, sowohl in der gelehrten, als in der politischen Welt sehr bekannt und berühmt gewesen, und hiesiger Stadt gereichet es zu keinem geringen Vorzuge, daß selbige der Stamm-Ort derselben ist. Es hält es demnach diese Stadt vor einen empfindlichen Verlust, daß ihr den 21ten dieses der gelehrte **Hr. Joh Sebastian von Ochsenstein**, verschiedener Fürsten und Stände des Reichs geheimer Rath und Creyß-Gesandter, durch den Tod entrissen worden, nachdem er sein Leben nur bis auf das 56ste Jahr gebracht. Er hat Lob und Ruhm mit sich aus dieser Welt genommen, denn er war einer von den grosen Geistern, dergleichen man wenige findet. Mit der bündigsten Gelehrsamkeit verknüpfte er den gefälligsten Character und sein unverdrossenes Bestreben, der Welt nützlich zu dienen, war so zu sagen, bis an die lezten Tage seines Lebens wirckam.

Ihr Pierrinnen weint, verwaißte Themis klage!
Zu viel verlieret ihr in euerm **Ochsenstein**.
Zu früh verkürzt der Tod den Ruhmlauf seiner Tage;
Wer ihn gekannt, muß ihm die herbste Thränen weihn.
Hätt hundert andere der Tod der Welt entrissen,
Man würde sie nicht so, als diesen einzgen, missen.

Dieses gelehrte Wochenblat wird alle Dienstag und Freytag nahe an der Töngesgasse, neben dem Trierischen Hof, am wilden Mann, bey dem Buchdrucker, Johann Bernhard Eichenberg, dem Aeltern, gedruckt und ausgegeben.

d. D. 26 Januar 1756.
Il Helbert gerichtl.
Canzlist brachte
heute à mendice
ihr v. Ochsenstein'sche
Testament in Originali
(: der aber ihr gerichtl.
Archiv gehört :)
mit sich, clam do
mum oneam.
Und ich schreibe es ab
in d. Eile.

Wer alles besiegelt mit
10 th. Land v. H. v. Ochsenstein
gewöhnl. Pelzhaare,
Item alles von seiner
eigenen Hand geschrieben.
Das Testament mit
Schreiber Hand, v. o
schön.
Die declaration aber
vom 17 Jan. 1755 gut
v. lesenlicher geschrieben
die vom 17 Jul. Eod.
aber wieder schlechter

prout nempe vires
corporis variae essent
hisce in terminis.

630

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 26 Januar 1756.
Effectenfinder corrigendum
[illegible]

Der Sarg hätte [illegible] Kostbar-
[illegible] soll, ohne Ringe
da die Leiche nur [illegible]
[illegible], hätte noch
wohl [illegible] soll
haben.

[illegible] die [illegible]
Ringe am Sarg.

Ich hätte die Ringe
wohl wieder mit ihrer
Mantel [illegible]
[illegible] v. [illegible] Gelder
empfangen v. die
Mantel ablegen können,
statt das auf dem
Kirchhof geschehen
ist.

Neue [illegible] dass der
Narrenwagen oder
[illegible] gebraucht [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] ist [illegible] ihr
[illegible] Narrenwagen.

632

A D 26. Januar 1516

634

d. 27. Januar. 1756.
Referirt uxor, daß
Joh. Hebert v. Ochsenstein
in testamento mariti
[illegible] gewollt. daß er d.
Schatzgüsse [illegible]
solle [illegible] geringste [illegible]
hat [illegible] auctor.
[illegible]
pro liberis illis.
v. Ochsenstein [illegible], ma-
ritus solle uxori alles
vermachen, [illegible] uxor
Volumsset [illegible] selbe
[illegible] wohl
[illegible] aber [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible]
[illegible]
v. Ochsenstein [illegible]
uxori [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

d. 28. Januar. 1756. 639

Cum Hartleio Baron. disco,
Senator hier o gewesen
[illegible]
pro Patricius [illegible]
agit. (316)

Item dixisse, v. Oxenstern
habe [illegible] Rhein entrubt
v. gesagt er habe 30000 fl
verschleudert, [illegible] v. Hartleben
bey s. Fähle angegriffen
[illegible] Rhein [illegible] fl 30000
schenkel [illegible]

Rdet. v. Hartleben: [illegible]
[illegible] sollen er haben.
[illegible] wolle an-
fangen [illegible] v. Oxenstern
[illegible] sollen [illegible]
[illegible] v. Rhein [illegible].

Der Chirurgus [illegible] hat vor
Sectionem Cadaveris 10 Rthl
gefordert, [illegible]
[illegible].

[illegible] baar [illegible],
[illegible] Legata exigua
[illegible]. [illegible] Oxenstern
[illegible] allzeit [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible] alles [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible].

[illegible] Lieutenant v. Glaubrecht
[illegible] Landgraf [illegible]
[illegible] a est
[illegible]
[illegible] fl 12000

640

d. J. 28 Januar. 1786 641
317
v. Hirschel.

Frau Gräfin Kathrina Erdna
bey der v. Ochsenstein gestorben)
hat gut gefunden, daß
v. Ochsenstein v. Schmatz,
über h. Cörper, sie in 2
Hembel lege, einer servi
Offe hat zu mach. v. anzu-
negeln, damit d. Cörper
v. Weinhorn kommen.

Frau v. Neubauf Sorer will
von Pfingsten hinkommen,
hat Fratri Suppliciter co-
mmendiren gestorben, ob auch
ihre 2 Kinder ihr die
Reise nach Eutich würden
gut thun?
Wie sich Gräfin Nestorf.
plebeji animi.

v. Ochsenstein multa opera
et onera v. multa dives,
benedictio Dei defuit,
quae justis dominantibus
dat plura.

642

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 29 Januar 1756.
Judenreflexion auf die
Vergeltung v. Strafe
Gottes

(318)

Es sind hier 2 Factionen
eine von Barlow Isaac
die andere von David
Mayer Joda,
Barlow Isaac war Fürst von
Judenschaft, [illegible] die
Castren [illegible] wollte, [illegible]
gebat an David dicto,
auf dessen Seite [illegible] Jos.
Sebast. v. [illegible] als
Advocat war.

1) wurde durch Vermittelung
Barlow Isaac David
Mayer Joda in Mayenfeld
[illegible]; [illegible] starb [illegible]
[illegible] Tochter [illegible].

2) brannte Bürgermeister Ruben be-
nedict, von David partic.
[illegible] Gaus ab, [illegible] brannte [illegible]
v. Tochter, er selbst [illegible]
v. [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], starb selbst bald
von Unduft v. Chagrin.

3) Barlow Isaac wurde wegen
[illegible] [illegible] [illegible]
starb von Jom v. Chagrin,
da er [illegible] kam.

644

d 29 Januar. 1756.

(319)

(320)

648 Lucro intentus tempi
... fadiorum et fadiorum fa.
ctus, et quibus indiis con.
versabat.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d 1. Febr. 056.

d. 9 a. Febr. 1756.
Bo Hertel.
Ho Rhost avarus, uxorem
& se laxat o by Rhabarba-
rium Hertelii allatis
Cassellis, wie er auch ihm
s. Th. Rhabarb. Cassel.
laxat ausgemacht hat.
Nicht so Hr. N. er
nur sonst.

o Rhost habe wohl 100 000 Thaler
lege wohl alle Jahr f. 5000
zu Ende, habe 0 f. 500
im Hause, alles gleich
auf interesse.
o Ochsenstein s. Sprengel hat
ihn daher mit entrebt.
o Ochs. multum fecit pro Di-
abolo Advocatus, parum
pro Deo.
dicit ipse in Test. er habe sich
s. gute Sauerwerk lassen,
macht es auch hierauf by
Sauer; sie potuissent
ne perdissent in gratia sua,
ora sunt sanctissimi.
Diabolus lassen die grosse arbeit
mit ein Dreck oder wenig,

654

d. 7 ö. 3 Febr 1756
Herrn Albrecht Ait
Hochfürstlichen Hofm.
Sebastian, Hubrauf
zu Gunzmoosen

fl 4
geschickt an das gesetzliche
fl 9. in d. Casten
v. 1 fl 30 x. dem Cantor
gebl.

Insolvent an gutem 10
Thaler, 30 x
[illegible] in [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible]
will Albrecht [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d ♃ 23 Maji 1753.

Butter ist nicht selten im
May, wenn es kalt,
du kostest altheit u
butter mehr,
ists heiß weniger,
facile calor aëris
diffluit corrumpit,
et sic putrid mi-
nuit.
ubi ordo in nna est.
quem qui servat,
bene habet.

ad ♄ ♁ ♃.

660

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 24 May. 1753.

d. ♃ 24 Maji 1753.

D. Hertel sagt der Kay[illegible] [illegible] allein [illegible] [illegible] gefalle [illegible] [illegible] 5 [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] ex odio. [illegible] [illegible] [illegible] Falkowsky ob [illegible] glaube er [illegible]

D. Hertel [illegible] der Kay[illegible] [illegible] consulus, [illegible] et [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] affaire. [illegible] ut [illegible] me volunt onerare [illegible] [illegible], nec [illegible] [illegible].

D. H. [illegible] alter ut ipse dixit, [illegible] audit, [illegible] [illegible], vult omnes [illegible], deberet, si [illegible], [illegible] caagen, [illegible] [illegible] [illegible] et corpore debiles [illegible] [illegible] tant timides

664 Debent cor suum intra
mortem et cotemitatem
cogitare, ad Deum
se convertere, vicinis
cotemitati, et sic
vitae futurae gaudium
diluere tradita senii.
Et interne in corde
nil divini, solum
natura gratiosa,
benefica, ludicra,
jocosa, jucunda,
hinc de cotemitate,
de coelo, de morte nil
cogitat, mors timet
ut facit naturalis
homo omnis, Aula
quaerit sibi dissipiri
divertiri, amusiri,
nunc dum Gothorum remorsus
jam mitorum Re, sic
cor, ejus cotemitas
non cogitant.
Aula sane esset mihi Cau
la, si senex esset, ut
jam est juniori, et
solus cum Deo, et pauca
agere et philosophare.
Irascit facile uxori
anni et cum moribus perver
sis, item aliis, sicut Cis
-aula dissipiri, ne
ira supprimat et opprimat
et coercet, obeat, dicit

665 329

Dottfried juvare volt [illegible]
omnes; injurias [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Bene; at debent curatius perpendere cui [illegible] nec indignos juvare, bono animo, a vitiis ex colenda et male agendum; bonos juvare, malos corrigere, pessimos punire debent. Errat vero, cum omnes hos juvare et liberare studet, sine ratione & contra rationem saepe, ex mero affectu naturali, non virtute, ex effeminato animo, lâcheté, non animo bono. Aliud est animus divus, aliud affectus ~~naturae~~ et vitiosus ~~ex~~ voluptate et oscitatione contractus, morbidusque.

Homines

666 dicit. Senex
debuisset didicisse
plura, & vi animi
ex Deo affectus coer-
cere suos et uxorem
flectere ad fragem,
quam ipsa pharisaica
pia, de vera cordis
religione, de Deo
et aeternitate nil
solidi Labet
templariè pia,
vestibus superba
et ridicula,
numis attenta
ceterum benefica,
at de vero Deo &
vera religione nil
Labet.

Homines quippe, non
resistentes passionibus
sed continuo eas ex-
plentes, et putantes
hoc esse summum in orbe
bonum, in quo esse
nil felicitatis in hac
vita et post hanc
visibilia externa sola
dari bona, et mun-
dana, non animi,
et aeterna, data
occasione, angel. dist.
ad [illegible] registrum [illegible]
[illegible] per aetatem
vel casum, patent
voluptati, ambitionis,
avaritiae et semper
impotentes sui
nec dominantes sibi
et aliis, abrepti af-
fectu [illegible] rationem.
In Deo et in summa est
ratio, hanc sequa-
mur, hanc imite-
mur, non ore solo
caelum sed in
verbis factis.
Gue aber liegt d
Gaub in Pfarrer,

330

668 Ille est mes Natur
o gaudes
mes Mouss o Gott,
mes affect, o raison,
nra correpta, o rege-
nerata,
caro, non spiritus
sicque
merum tempus
nulla aeternitas
mera infelicitas
nulla beatitudo,
merum tempus
nulla aeternitas
merus diabolus, nullus
deus.
mera irreligio, nulla
religio.
mera nugro, nulla
veritas
merus lusus et comoedia,
seria nulla.
Sic per ora; superfici
alia et falsa
ora!
Sic o facile est sepere nisi
incipias a puero, et
senibus fere impossibile
est proficere, vel parum.

verbi Dei interni, nil, nil spiritualis,
solus externum!

parum.

Senes agunt sepulturam
entweder aus foiblesse
oder vanité, vires
et mentis corporisve
debilitas simul
adsunt per
omnia. Die
Tage die so gefallen.

Senes ob sich schon debiles
corpore wurde, sollen
am Gemüthe desto
stärker seyn!

Dicit regenti Baron v
Hirtkel:
Frau v Stralberg in Steinhaus
habe Bankhausen gesetzt,
Mdlle habe wollen
s. Uxor in Steinhaus
einordnen machen.
Aber sie auch bey d. Nieder-
kunft der ihr Tochter
in Kostbar prosaiert
bekommen.

Baron v Hirtkel so dixit
v Bankhausen solle ihr
Kind v. da gebaren in
Schuß; sie dixit:
so sie kommen, v. bey ihm
geflucht nehme, wolle
er sie behalten v. bey sich
in Hauß gebaren lassen. Sie

670 vexaret à marito,
vel metu ab eo
certo et vere metu-
endo esset ei.
dixi bey v. Bankhaus
sey aller guter Rath
verlosen v. übel ange-
wendet; schlage ich
übel aus, läge er
auf die gute Rath-
geber, conculcat
bona consilia, ut
possens. uxiones.

d. ☿. 23 Maji 1753.

Deo gratias! quod me
suo instinctu, cui
me permisi in omni
casu, cum defuerit
& desit ubique visus,
et solus Deus occultus,
essentiarum extra me
impulsus et rationes
novit, et fines,
et id vidi: Falli
neminem nec
confundi, qui
Deo confisus.
Tentatus sum, lapsus
culpa mea, non
Dei. Attamen correxit
me, paravit Uniter,
non tradidit me
morti Deus, servator
meus! cui et me
et mea lubens credo
toto corde, in vita
et aeternitate!
Hoc in orbe sustinendi
abstinendi, ut in
illo orbe et gloria

Tuto me Deus dixit in custodia sua; laus ei in saecula!

672

d. 24. 24 May 1753 673

674

concubant!

inaveur ego hic sum. Et Baro de Hermis credit Baroni du Fay, qui hic errores commisit multos.

Baro de Herckel senex facile irascitur, et gloriosus debilis senio facile nimis agit. Gom. [illegible] ipsum [illegible] de causa irascitur, v. [illegible] ipse der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ist.

Alio tp. arcana vtt. nolle me scire indicabo, nisi credat me celare posse alios; nolo n. arcana hominem scire, sufficit arcana Regni Dei scire ad bene vivendum & moriendum. Dico si ex corde quid loquitur, quod o decebat loqui, esse, fateri velle me mox. Ex errore potuisse id fieri, ut homines sumus et errare omnes, at ex malitia quod aperire credere me id impossibile esse mihi, & me esse habitum ad hoc nec vitii et criminis talis capacem.

At nec hoc factum est, cum nemini dixerim arcanorum Herckelii vel verbum; forte ipsa expulsa,

(335)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 25 Maji 1753.
Heute war der Mdlle
Dammin de Beauvoir
bei der, an Bawn v.
Hwickel Haus, mit
ihr zu sprechen, aber
Bawn v. Hwickel liess
ihn o. Ur sich, v.
liess ihn [illegible], u.
keine o. seyn.
Bott. will sich
mit d. Lumpenzeug
nicht mehr [illegible]
lassen! Ich gar
hoch cum videsset
se, ja van volens,
[illegible] utrinque
et ex parte cj. x
Bankhaus. [illegible]
[illegible] solches
[illegible] Solide [illegible]
[illegible] Lotte betrug.

680

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 9 25 Maji 1753. (337)

[illegible] v. [illegible] ist über
d. [illegible] mit [illegible] v.
[illegible] den [illegible]
[illegible] v. [illegible]
[illegible]:

der eine [illegible] v. [illegible]
seine [illegible] = 3 [illegible]
[illegible], der andere
habe sie = 3 [illegible].

[illegible] folg ist der
der [illegible] [illegible]
[illegible], v. in 3
[illegible] [illegible];
[illegible] [illegible]
[illegible] + = ca
[illegible]

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], die [illegible] [illegible]
[illegible], sie [illegible]
[illegible]

nil de emendatione hic;
nil de Deo intra cor
adorando, nil de con-
scientia; nil de vita
futura, nil de Deo
docere intra nos in
conscientia prava.

Stulti se non [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].
[illegible], non [illegible] [illegible]
[illegible] intra nos [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

682

non stultitia continua
obtundere conscientias
morientis meliora et
aeterna, morsus.
Sed qui non vivit Deo in
Deo, aeterna spernit,
et salutem habet
nullam in vita et
morte. Visibilia
crassa orbis bona
amans sola, occulti
Dei, occultam
spiritus occulti
salutem nescit,
et pro nihilo habet,
sed non discit discenda
et disci possibilia,
et sua culpa perit.
Bonum et malum tales labo-
rant confundere, et sub
una stultitia, bonum et
malum, Deum et diabolum,
verbum internum sic sistere,
ne mala eorum puniantur
at videbunt olim
sero nimis errores suos
ex mala cupidine orbis
et amore vitiorum
pendentes.
Talis est naturalismus
et Dei sensus, sive natura
bona, sive Deo.
Prostat sane ex vitiis ex quae
stultitia conari emergere et
hoc possibile statuere, quod est,
quam indies magis mergi in
labrum et obire.

Dr Drasgolap a liberare ab omni mala, a liberare volentes sero

d. 25 Mayo 1753.
Sr. Joseph Dr. Juris zu
Regenspurg herbit
ut mater refert
Er habe sich Paulo de
Neufville der Familie
wegen angenommen,
der gesandtschaft v. Pistorius
der auff d. Landen ut
ibi moris, ungarten ist,
v. ihm ungestellt
weil er theils der Fraut
ouis pentaui nicht
gewachsen, theils lüder-
lich war, aus Verdruß
über ihn, da er zu
Regenspurg ein so üblen
Nahmen gehabt
zurückgelassen, habe ihn
Joseph erst sich lassen
sich seiner Dienst eines
Landsmanns anzunehmen,
so er gethan, auch
gleich 3 Medicos an-
genommen.
de Neufville ist weg seit
v. hum. lüderlich unacht-
sam v. verachtet worden
d. gesandte ihn mepi-
sirt, hinc

d. 24 Maji 1783 (685 339.)

Niemand ist gut
als Einiger Gott!
ait S. Scriptura

Et sic Ethnici qd
habent boni, ex
eodem, servandum S.
scripturam, hausere
fonte, ex quo nos.
solus Deus bonus,
verax, bonos et
veraces facit
tota in terra!

d. 24 Maji 1753. (340)

v. Bardeschauß hatte Dr. Kisner lang & maul lang gemacht, er v. Pasquay selbst s. frau anonchiren,

Voluit Dominica de Jeanovis medelle hoc, reformata reformatis Pasquay

ora hoc ego nesciebam.

Dr. Kisner sagte mir nichts dabey Bardeschauß auch nicht

mir sagte Bardeschauß von Schlicht

Dr. wurde gewonnen ea norte qua peperit, et post Vhaw domum me recepi.

sic orbis Bardeschauß nil ardendum est mensuris

varia dicit, audit, facit quod vult

Haec orbis est politica.

Ego o mi Sicor, dico quod iustum et utile, sic semper liber et laetus sum.

Dr. Kisner ipse hoc dixit mihi.

In Mathesis Dr. Kisner vilis sibi bene memini, Dr. Pasquay lit. de tractail.

Nil commodo meo
et aliorum vili
do.

Pasquay m. d. [illegible]
[illegible] ob [illegible]
[illegible]
[illegible] accon
chement [illegible]
[illegible]
v. violente fortur
extrahire, v. wider-
rechtlich angewend
sey (?)

Vellet hic lucrari
At ego non com
mendo ullum
libera ora facio,
ne et ore male
cessent in culpa
sim, ne videar
ipse lucraturus
hinc et decepturus
quod ego est in corde
meo cogitan
nec suscipere, et
sine peccato esse
coram Deo [illegible]
[illegible] mihi sit
felicitas et
libertas vera

Dr. Kisser v. Pasquay hatte vor-
leicht accordirt [illegible]
v. Herkel oder [illegible]
[illegible]

690

d. 25 Maji 1753.
Hr. v. Reinach giebt
sich gerühmt, Mühe
[illegible] ut refert [illegible]
[illegible]
seine Tochter an Hr.
Heinrich Carl v. Bartholomäus
genannt v. [illegible]
zu bringen;
at mater declaravit
sie wolle d. Vatter v.
Mutter u. Ihr. Eltern
hebl., v. [illegible]
[illegible] nach [illegible]
[illegible] Vatter;
[illegible] ihre
[illegible].

v. [illegible] [illegible] est
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible], [illegible]
[illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible].
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

d. 25 Maji 1753 693

(343)

Hr. Herbel:

der Charowitz legte
sein Gemahlin auf
2 Bäusche Stroh v.
deponirte sie,
Peter 1. der Chaar aber liess
ihm Bäuer mit
3 Knüttel zuchtigen,
v. man glaubt er
habe sie ihm biss
auf den Todgebl
lassen; so dass er
wirklich daran ge-
storben ist.

vid. Pittaval
causes celebres
et interessantes.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 9 25 Maji 1753

Bo Hartkel
Zeigte mir heute Gubens
Rect. Hamburgs. Reim-
Register in 8.
darum er allerl. folia
gelegt von Reimen
et tempore über allerl.
materien, der
er Bo H. selbst
gemacht hat,
v. die Jsweil. recht
schön sind, sowohl
d. Materie als d.
Metro nach, s.
in materia et forma.

696

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 25 Maji 1753

Ego Medicus in dubia
praxi Deum in voco
Nathan Chytrous:
Unaquaeque in dubia mihi re
medicina, Jehovae
cor patrium, os verax,
omnipotentisque manus.
juvat saepe simplicitatem
et mirifice in aegris per
vilia multa sanandis.
Alii medici, quibus
artis et scientiae artificialis
librariae, quae servit
saepe confusioni, o lucis
sine jalousie dubio, at
nesciant Dei numen
sanare aegros, uti
et Deus perentit
Wo Christus ist: da
sucht wo wir o sohn,
v. wo sie weiß wo in Mensch
ist: (da muß Dieses
helfen c. gr. in
cicero saliva et pulvis
terrae; vel et solum
Dei verbum sine tali
adminiculo vel
vehiculo et involucro,
symbolo, terreno.
omnipotenti parent
omnia,
nec Deo da tuum,
compone nec tuum
sub Dei jugum, sic
Deum poteris omnia.

d. 9. 26 Maji 1753 629 (346)

bey Hoffrath [illegible] wolle

mich jetzt bey [illegible]

sustinendo

abstinendo

sic [illegible]

ille ager, mich [illegible]

[illegible] sustinere temp.

& abstinere à noxiis

atrocia sic onera

~~morbi per~~ materia

morbi, per luctam

c morbo, liberari

a sanitate, quieta

& hostilia possit

gaudere & frui.

Dulcia non meruit qui non

gustavit amara!

Totus sic qui non dat

omnia libere & corpori,

& Deus sequitur

sanitate mentis et

corp. non est dignus.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 26. Maji 1753.

Bottrockel

& consideret [illegible]
Dnus Meiningensis
qui hic hoget
et a nullo loco [illegible]
moveri,
daß ~~[illegible]~~ [illegible] Gewicht
[illegible] Sandershausen, [illegible]
[illegible] Naur, [illegible]
ist, daß [illegible]
Anton Gunther [illegible]
[illegible] Mann gewiß, [illegible]
dicit, man werde [illegible]
[illegible] partes [illegible]
[illegible] der
[illegible]

702

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

705 (349)

n wenn man den Stahl
hineinsezt v. mit
Dampf[illegible] sich dann
zur Thür wendet, ~~[illegible]~~ [illegible]
liegt der Mann bis [illegible]
[illegible] da [illegible] unter
[illegible] mit den
Worte ex Psalmo 50.
vers. 1. vulgatae, [illegible].
[illegible]:

Miserere mei Deus,
secundum magnam
misericordiam tuam,

die Frau liegt [illegible]
mit der Wort vers. 2.

Et secundum multi-
tudinem miseratio-
num tuarum dele
iniquitatem meam.

welche Sie sagt quasi
per antiphonam.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 26 Maji 1753.
Ittus v. d. Laser goldne Kotter-
Helaones literarii & li-
brarii, abrepti nimio
studio, cogni corpori,
cito perierunt E. gr.
Isaacus Casaubonus vid. ejus
vitam agnum epistolarum
1709. fol. ab Almeloveen
editum & auctum.
+ R. Bolton Anglus vid.
Jonsius gol. ~~Lexic.~~ [illegible]
& [illegible] [illegible]
[illegible] monebat:
Ne perdas substantiam
propter accidens:
Bolton:
Et pro vitam vivendi:
perdere causas!

+ Robertus Bolton

vid. Franci Diss.
de studiorum
Noxa.

Studia ne sunto nimia,
omnia nemo sibi proponat
exhaurire, helaonem non,
nimis incapax caput no-
strum, nimis brevis vitae,
summas particulas, hanc
mont dat homini, edisca-
mus, satis erit honoris
unam artem nosse fruditur,
quam multas superficialiter.

708 Mittant sunt da superficia-
ria & falsa, quae
prostant & attigisse
quam tractasse.
Solida sola sumant
pauca, bene digesta,
utilia, sic
satis creditis crimen.

Nimis Bero in Dulgen
et bonus, in dies dici-
pit nimis levis in
rebus agendis et
ludicrus.

Distinguendum inter bonos et
malos, bona consilia
in malos eventus
voluntarie et monitis
meliora quidem con-
vertentes, et eos
qui errant ex vitio
nativo, debilitatis
vel rar vel evaporis.
Hi digni consilio,
illi nentiquam, quia
ex bono malum fa-
ciunt, se et consul-
tores vulnerantes,
venenaque ex omnibus
parantes.
Sapientia et ruto dis-
crimine aliquem opus est,
ne ea bonis mala
fiant.
Ceterum prostat pavan
et consulere multis
indignis, quam dignis
rerum vacuum consi-
lio et auxilio dimit-
tere.

710 d. 26 Maji 1753. (351)

Herr v. Hartkel hat
nennt der junge
Kastler wolle in Hess-
sche dienste als selbst
so heut bey ihm gewesen.
Moneo sich in Acht
zu nehmen, weil er
1) in Mittwochen
nach Ffthor art.
2) parentes neglexerit
sorta et leonem
secutus.
3) die Eltern umgebracht
unicus filius
4) v. Hartkhaus, dem
er beschuldigt gewesen
habe wie dieser,
[illegible] Verfrachtung,
[illegible] gehalten
[illegible] deceptus esse ab eo
ut porcus
unionem. [illegible] et hic promitti
quod [illegible] servan.

Hr. v. Hartkel [illegible]:
ob man solle dem
[illegible] mit der
[illegible] und [illegible]?
Ich me moneo solle
hier, er beschuldigt
[illegible] zu thun [illegible]
[illegible].

d. 27 Maji 1753 (352)

Bemerkte in der Handelsstadt, handelte v. schachert alles, lacirt, schindet, schabet, beschneidet, Juden v. Christen, einer wie der andere, sind = vitiis einander gantz gleich, v. q. d. virtute omni exsequentia careant in externa solum habitu, externa religione et confessione orati, et nomine non re differentes.

Dotalis = Kammer ein Rechtshandel kommt, per Advocatos numerosissimos enim lites servantur ubique pro panem quotidianum, schachert man mit der gerechtigkeit v. giebt sie an den Meistbietenden, sieht der causa hinter. Man an wo es will herausspringen; umsonst thut keiner etwas, v. als dann kaum.

713 Sic per judices omnes
maxime fovet injustitia, ut per theologos
irreligio, per medicos morbi. quia ubique
defectus sapientiae
virtutis et veri
Religionis apparet;
unde infernus pro
cielo, pernicies pro
beatitate.

d. 27. Maÿ 1753.

714

d ☉ 27. Maji 1753. (354

Nicht alle die wohl
schmieren, fahren wohl.
Lyr. = Italie qui
vagit & vagendo
repellit, necat.
Moraliter: Im Römer
lässt sich die Richter
wohl schmieren, fahren
aber nebst denen
Schmierern zum
Teufel darüber
da sie aller Ungerechtigkeit
läuft machen
im schmieren u. geschmie-
rt werden.
Allein ich schmieren am
Wagen, macht wohl
fahren.

716.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ☉. 27 Maji 1753. (717 355

Maulwurffe hat man in
Aderfeld gerne, mache
d. Friedrich Locker.
in Garten hat man sie gern
verderbl. d. Wurtzel v.
Zwiebeln d. Gewächse.

So man in Maulwurff
tod v. blutig schlägt v. ein
Haut, kommt auff d.
Pflaster in circum-
ferentia keiner.

Je Rückmann Chir.
ungar allhier giebt
eine Fettigkeit ein
wenig, nur auff ein
Charteublatt geschmiert,
gräulich v. Farbe
v. so übel v. Ge-
ruch hingelegt in ein
Winckel des Zimmers
wo Mäuse sind,
aus der 10 x.
vertreibt certo alle
Mäuse in Zimmer.
odorem ferunt.

718

Er steht dabei es sey
[illegible] gr. Att.
Forte est murium
ipsorum pinguedo?
Ego hoc credo et
Lone pellere
mures ipsa.

d. D 28 Maji 1753.

o wissenschaftl. filii ante
ex patre et matre
cholericis, humor
rhodanus et
arthriticis tales
[illegible] et debiliores
quales parentes,
liberi tales.
Filia [illegible]
talis [illegible] et oca.

der wissenschaftl. der den
Schreibgeschäft ist ein
guter Mensch, et
Vater der Herrschaftlichen
Erbsinn [illegible]
von Seite d. Mutter
Bankhausisch Hoch-
muthig u. falsches
Gebluter haben
[illegible] data occasione

Sapientes omnia
naturaliter, et artifi-
cio supra artem
cujus ars simia est hu-
mana.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 28 Maji 1753. 721 (357)
Nil à Deo = natura
frustra factum.
die Fliege hat 6 Füsse,
der Elephant der so
groß ist, nur 4.
die Katze 4.

Musca 2 pedes habet
corpus parvum et
non facile mobile ff
pedes ultimos pargam
di fine = extremis,
per pedes primos in
partibus primis, ore
nimirum.
Elephas sufficienter
se rostro pargat
prominente.
Cater laxe coeunt,
& volubile est ei
corpus, ductilève,
sic 4 pedes suffici-
unt.

Sapientes omnia
naturaliter, et artifi-
cio supra artem
cujus ars simia est hu-
mana.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 28 Maji 1753 (358 723)

Homo excellentior,
sed homo est, brutus.
Brutum si corpus
satiavit de
quiete cogitat &
dormit, nil solli-
citus de aliis sati-
andis & communi
calamitate me-
dendo.
Nec de Naev. in 3 Comoe-
die in Pistor. Squeez;
quod sequitur:
Homo ipse sibi bene,
sibi sit gratus vult
sibi sit.

At homo, humano
et divino tactus
afflatu, & aliis
succurrit ratione
felici, ut & hi satu-
rentur, quibus calamita-
tes essentiam fecit
sponsorem, et
his promittit vita
aeterna, qui ex
Dei thesauro sanant
corporis dolores defe-
ctus sui & corpo-
ris aliorum. Omnia
ex Dei gratia!

724

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 28. Maji 1753.

D. Ruder Pastor

p. ut refert D. le Cerf.

ist sehr bedacht s. geschlecht
ausz[illegible]breiten per genera-
tionem carnalem, sic
penis & vulvam, etiam
ut est vulgi mens, ex
imo excitati, nomen
quaerere in orbe.

Vanitas summa homi-
nis qui vult videri
coelum quaerens.

Er liebt s. sohns
Kind wie ein Narr,
gar zu sehr; u. ist
sehr chagrinirt, daß
s. beyde Tochter,
Pfarrherrn Buchs uxor,
u. Cäcilien Directoris
Bauers zu Jüdingen,
u. Kinder bekommen;
die sie doch alle beyde
gern hätten, u. wohl
gar entweder sie mit
andern Männern
Probe machten, oder
die Männer mit andern

[illegible]

d. D. 28 Maji 1753.

Baron v. Ottwickel
hat sich über v. Bockhaus
auf, der s. Frau in amazonen
habit, hier v. dahin führt,
Frau v. Seeberg v. andern
Bürgermeister Fahrt mit.
v. Seeberg & uxor Wilaing
leute, uxor wie eine
abgetrettene alte Güter
+ in ihrem Gruß, v. scheint
sie v. Kassau bedeutend sie.
B. v. Ottwickel mandirt
sie v. Kassau o. nach Cassel
ut voluit
+ hält schmutzig Fuß
v. sich selbst an ihr
Schreiben auch!

B. Ottwickel bekommt täglich
bettelbrief um Geld,
kann aber o. allen
Hofk.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d.o 29 Maji 1753 (361

[illegible]

[illegible]

[illegible], [illegible] [illegible], [illegible] ob [illegible] [illegible] fit [illegible], [illegible] paralysis.

[illegible] fuerunt, illi appetent [illegible] numerum, collapsi ubique verum Deo ab idololatria, qui pro Deo plutus est et colitur, cui deberent corpus animam et spiritus, Deo nihil.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ♃. 31 Maji 1753. 731 (362)

Mercator sabbati die
ut opes acquirat,
operosus peccat

soli intentus pecuniae
parandae, servit
aliis cum dies gubernabor

medicus, opes facit
necessitatis, at simul
opes acquirit,

Christus opus charitatis
sabbati die fecit
tantum, sanando,
pecuniae nihil acci-
piens vel possens,
potius hoc nomine
pharisaeis invisus
malabonis reprehendentibus, quia bene-
facta contra ipsorum
mores fiebant

Medicus arbitrat die ☉
ut nihil avarus
Mercator pro decipientibus
se laborat, rusticus
serit pro passeribus,
Medicus ♃ dirigit

732 Medicus mercator boni
plus agere potest.
Serviens perpetuo cogi-
at opus facere charita-
tis, o memorem.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 31. Maji 1753

733

363

[illegible] v. Hartl [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible],
tumor durus pedis
arthritici [illegible] abscissis
[illegible].
vana, dum [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible],
v. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible],
extemis [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].
Et cum me refutatura
~~[illegible]~~ dicent: Cur
ego [illegible] [illegible] collo
gerat [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] pre-
sent, [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] illa:

734

Ihr seyt kurtz gewesen,
at fuit mercator
ut meo socer ad ex-
tremum [illegible] esse
voluit
religiosa opuscula esse
ipsa tropia inciperent
numis potent
welche [illegible] publicae
[illegible], sondern Handels-
mann [illegible]
[illegible] Titi
[illegible]
also, u. [illegible]
adeln.
At quid nobilius, opere
manuum victum quaerere
ubique labore, quam
otio et cessare quaerere
miserorum [illegible],
et inde victitare?

Gestern hatte [illegible] wollen
noch ihr Publicum der
[illegible] Liberalen et
alii [illegible]. aeterna
debent cogitare et
mortem, non [illegible],
profuerit fides, spes
charitas, aeterna
Dei dona, nam [illegible].

d. 4 31. Maji 1753 735 364

Jener Tag dabei
vacuum, o weiß seine
leere Tasche.

Jener Gegen, o Tag;
quia stultorem
omnia plena.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

= 736

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

14 31. Maji 1753.

738 rium [illegible] soll [illegible]
Joh. Jovianus Pontanus:
Abstineo à libris
ut medici à me.
Abstinentia enim
corporis sanitas, ut
spiritus patientia.
Sustine abstine.
Luxu et intemperantia
insania mens et
corporis quoniam
etiam [illegible] seu
morbi utriusque,
s. immersione
nociva et fuga
juvantium;
sine perversitate
in cognoscendo et
agendo, qua premissa
qui sunt Dei du-
cem negligit &
deserit, necessario
malo, et non eradica-
bili, donec sese homo
talis ad Deum con-
vertat totus id est
toto corde, anima et
animo.

740

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main